SYMPHONIARUM SACRARUM
SECUNDA PARS

Worinnen zubefinden sind

Deutsche
CONCERTEN

Mit 3. 4. 5. Nehmlich einer/ zwo/ dreyen
Vocal, und zweyen Instrumental-Stimmen/
Alß Violinen, oder dergleichen

Sambt beygefügtem geduppelten BASSO CONTINUO
Den einen für den Organisten, den andern
für den Violon

In die Music versätzt
Durch

Heinrich Schützen/
Churfürstl. Sächß. Capelmeister.

BASSUS AD ORGANUM.

Mit Römischer Keyserl. Majest. Freyheit.

M. DC. XLVII.

Opus Decimum.

Gedruckt zu Dreßden bey Gimel Bergens/ Churfürstl. Sächß.
Hof-Buchdruckers/ Sel. Erben/ In Verlegung Johann Klemmens
Hof-Organistens daselbst/ und Alexander Herings
Organisten zu Budissin.

Dieſes Wercklein iſt nicht alleine bey denen Verlegern / ſondern auch zu Leipzig bey Herrn Johan Roſenmüllern / fürnehmen Muſico daſelbſt / Ingleichen auch bey Herrn Delphin Strunck / wohlbenahmten Organiſten zu S. Martins Kirchen in Braunſchweig / zu befinden.

Ad Benevolum Lectorem.

Günſtiger lieber Leſer / es iſt jhm hierbey nicht zuverhalten / welcher geſtalt im Jahr 1629. als ich zum andernmahl in Italien gekommen bin / und mich eine Zeitlang darinnen auffgehalten / auff die dazumahl daſelbſt angetroffene gebräuchliche muſicaliſche Art / ein Lateiniſches Werckleín von einer / zwo und dreyen Vocal-Stimmen / ſambt zugeordneten zweyen Violinen, oder dergleichen Inſtrumenten / nach dem von GOtt mir verliehenen geringen Talent, ſonder Ruhm / in weniger Zeit ich auch auffgeſätzet / und / unter dem Titul: Symphoniæ Sacræ: zu Venedig habe auffligen und drucken laſſen.

Dieweil mir dann von denen eines theils näher Deutſchland abgeführten / und den Muſicis dorinnen zu theil wordenen Exemplarien / ein ſolch Urtheil zu Ohren kam / wie es von jhnen in guten Werth gehalten / auch an etlichen fürnehmen Orthen / mit deutſchen Texten / an ſtat des Lateiniſchen / gantz hindurch unterleget / fleiſſig muſiciret würde / Als lieſſe ich mir dieſes eine beſondere Anreitzung ſeyn / dergleichen Werckleín auch in unſerer Deutſchen Mutterſprache zuverſuchen / und habe ich demnach nach unterſtandenen Anfange / daſſelbige / neben anderer meiner Arbeit (wie es allhier zu gegen iſt) mit Göttlicher Hülffe entlich verfertiget.

Nun haben zwar hernacher und bis dahero / nicht alleine die noch immerfort / in unſerm lieben Vaterlande anhaltende erbärmliche / und der Muſic nicht weniger als ſonſt andern freyen Künſten widrige Zeiten / ſondern auch / und zwar fürnehmlich die darinnen bey dem meiſten theil noch verborgen gebliebene heutige Italiäniſche Manier / beydes dero compoſition und rechten Gebrauch betreffende / (wordurch doch noch des ſcharffſinnigen Herrn Claudii Monteuerdens Meynung / in der Vorrede des achten Buchs ſeiner Madrigal / die Muſic nunmehr zu jhrer entlichen Vollkommenheit gelanget ſeyn ſoll) ſolches in öffentlichen Druck herfür zugeben mich nicht wenig abgehalten.

Und hat es zwar bißher die Erfahrung mehrmahls bezeuget / wie dieſelbige heutige Italiäniſche / und auff derer Art gerichteten Compoſition / nebenſt dero gebührlichen Menſur, über die darinnen angeführten ſchwartzen Noten (die Warheit ungerne allhier zu bekennen) uns Deutſchen diſſeits zum guten theile / und ſo viel derer hierbey nicht erzogen / weder recht fügen / noch gebührlich abgehen wollen / in deme (auch wohl an ſolchen Orten / da man eine gute Muſic zuhaben / ſich hat bedüncken laſſen) dergleichen auffgeſetzte Sachen offtmahls ſo übel angebracht / zerläſtert und gleichſam gerädebrecht worden ſeynt / das ſie einen verſtändigen Gehöre nichts anders als Eckel und Verdruß / ja auch dem Autori ſelbſten / und der löblichen deutſchen Nation / als were dieſelbige zu der Edlen Muſic Kunſt ſo gar ungeſchickt / (wie es dann gewißlich an ſolcher Beſchuldigung bey etlichen

Auslän-

Ausländiſchen nicht ermangelt) eine gantz unrechtmässige Verkleinerung erwecken müſſen.

Alldieweil aber dieſes vor etlichen Jahren allbereit von mir verfertigte Wercklein / damahls dem Durchlauchtigſten / Großmächtigen Fürſten und Herrn / Herrn Chriſtian dem Fünfften / zu Dennemarck / Norwegen / der Gothen und Wenden Printzen / &c. nur mit der Feder abgeſchrieben / von mir unterthänigſt übergeben worden iſt / maſſendann aus der vorangeſätzten unterthänigſten Dedication mit mehren zuerſehen / Vnd ich hierauff erfahren / wie viel Stücken ſolcher meiner Compoſition (wie dann zu geſchehen pfleget) unfleiſſig und mangelhafft abgeſchrieben / hinn und wieder ausgeſtreuet / und fürnehmen Muſicis auch in die Hände gerathen weren / Binn ich dahero veranlaſſet worden / daſſelbige ſelbſt wiederumb zur Hand zu nehmen / und nach gehaltener fleiſſigen Reviſion, denen jenigen / ſo Beliebung hieran ſuchen möchten / durch den öffentlichen Druck hierbey mitzutheilen.

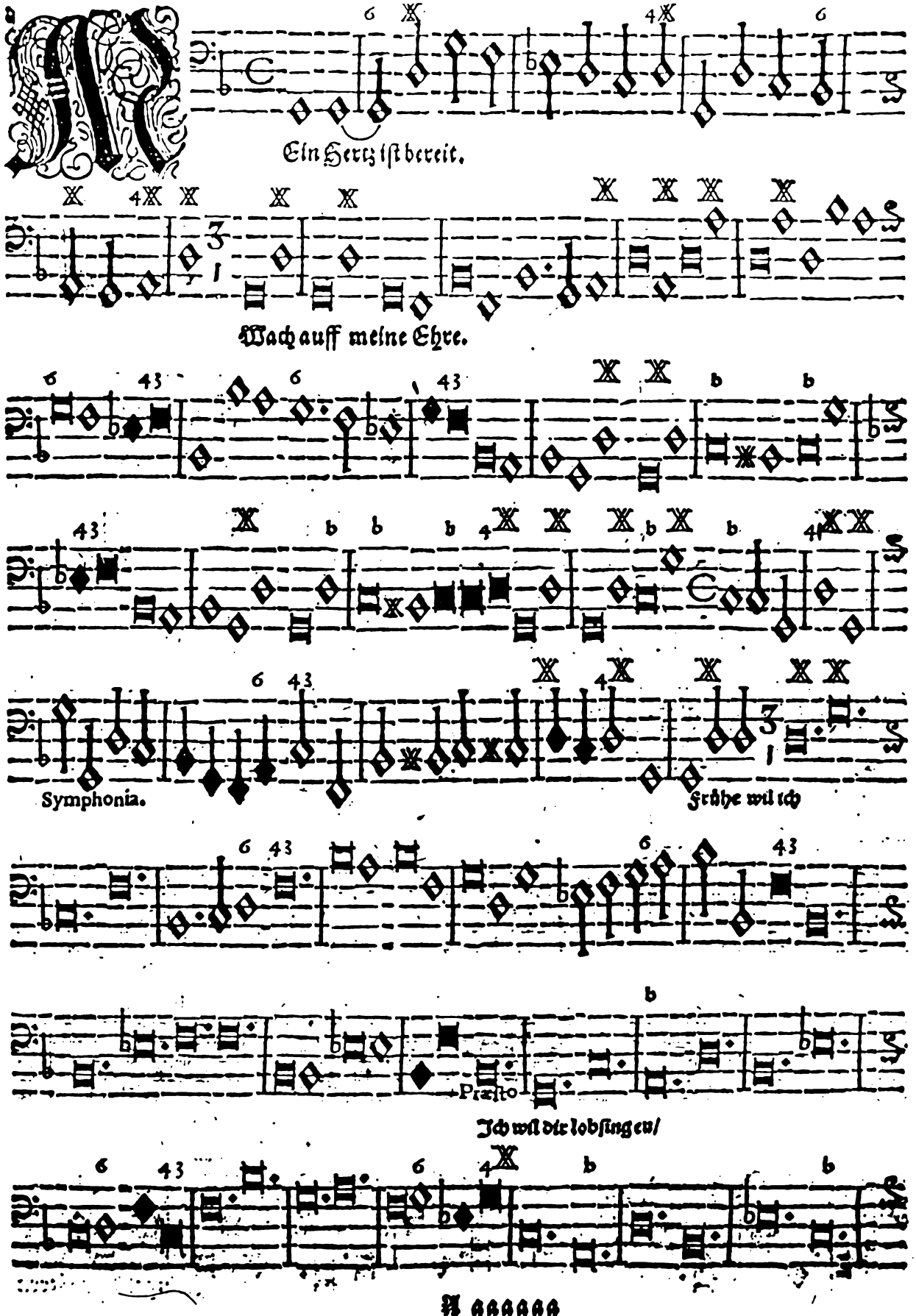
Wie nun zu verſtändigen / und in guten Schulen aufferzogenen Muſicis (als denen nechſt Gottes Ehre alleine zu gefallen gegenwärtige wenige Exemplaria ietzo an des Tages liecht herfür kommen) ich mich verſehen thue / ſie meine hieran gewendete Mühe / vermercken / auch die eingeführte Manier / jhnen nicht allerdings werden mißfallen laſſen.

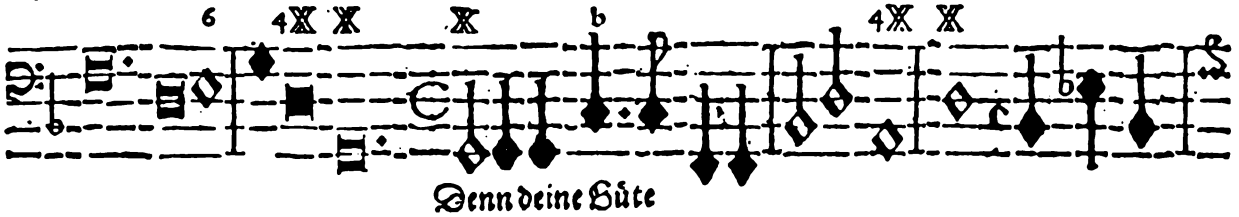
Alſo iſt an die andern / bevorab aber die jenigen / welchen der rechtmässige Tact über vorgedachte heutige Muſic / und die ſchwartzen Noten / ſo wohl auch der ſtäte ausgedehnete muſicaliſche Strich auff dem Violin / bey uns Deutſchen / nicht bekand noch in übung iſt / (und dennoch ſich hieraus hören zulaſſen Luſt haben möchten) mein freundliches bitten / ſie wollen / ehe und zuvor ſie ſich unterſtehen / eines oder das andere dieſer Stücken / offentlich zugebrauchen / ſich nicht ſchämen / deswegen zuvor eines Vnterrichts / bey ſolcher Manier Erfahrnen zu erholen / auch an der Privat übung keinen Verdruß zu ſchöpffen / damit im wiedrigen nicht etwa jhnen / und dem Autori ſelbſten / wieder ſeine Schuld / vor gehörigen Danck / ein unverhoffter Spott zuwachſen möge.

Dieweil ich auch in dem Concert: Es ſteh GOtt auff / &c. des Herrn Claudii Monteuerdens Madrigal einem i Armate il Cuor, &c. ſo wohl auch einer ſeiner Ciaccona, mit zweyen Tenor-Stimmen / in etwas weniges nachgangen bin / ſo laſſe ich (wie weit ſolches von mir geſchehen ſey) die jenigen hievorn urtheilen / welchen ietzo gedachte Compoſition bekand iſt. Wolle aber deßwegen niemand meine übrige Arbeit in ungleichen Verdacht ziehen / als der ich nicht gefliſſen bin / mit frembden Federn meine Arbeit zu ſchmücken.

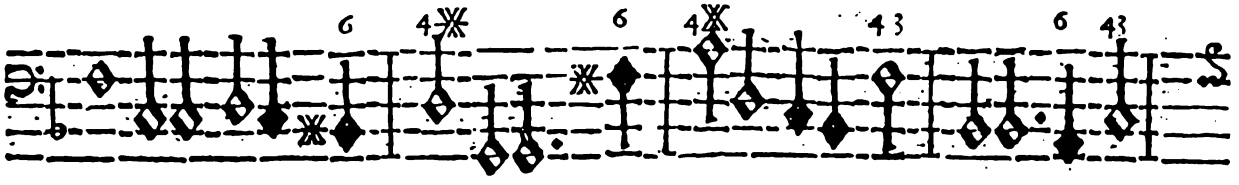
Schließlichen bin ich auch des fernern Anerbietens / da mir GOtt das Leben noch länger friſten wird / mit deſſen gnädigen Hülffe / hiernechſt noch andre meine zwar unwürdige Opera mehr / und darunter auch dergleichen chriſtes mit heraus zugeben / deren auch die jenigen / welche ex profeſſo keine Muſici ſint / noch zu werden gedencken / dennoch mit beſſern effect, ſich verhoffentlich zu gebrauchen haben ſollen.

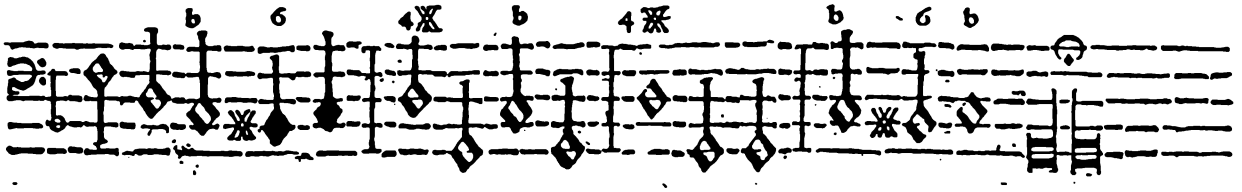
VALE.


Ein Hertz iſt bereit.
Wach auff meine Ehre.
Symphonia.
Frühe wil ich
Praeſto
Ich wil dir lobſingen/

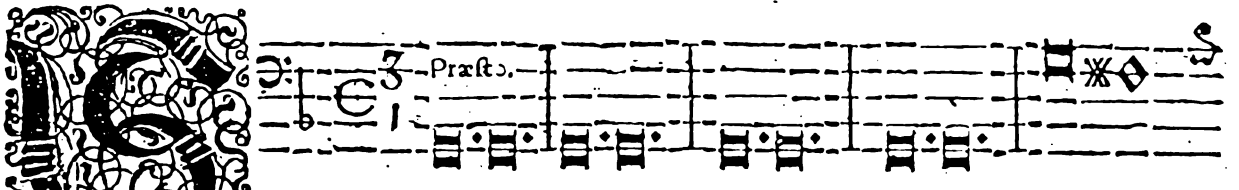


Denn deine Güte

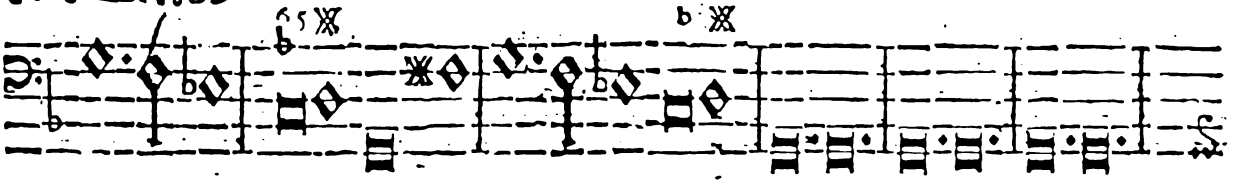


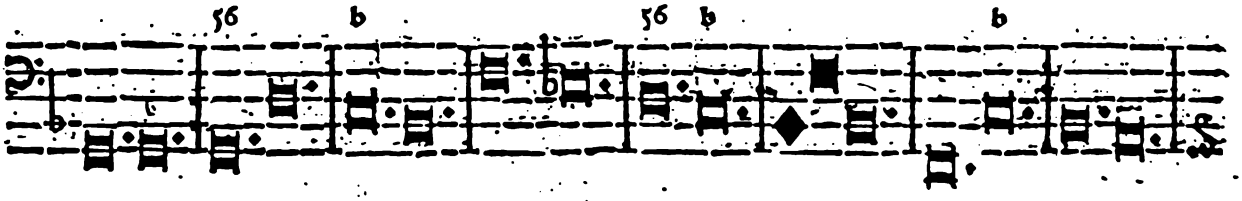


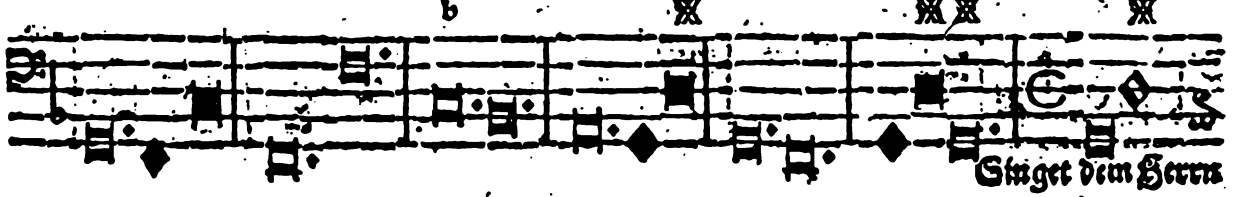
A 3. II. Cantus vel Tenor ſolus cum duobus Violinis.



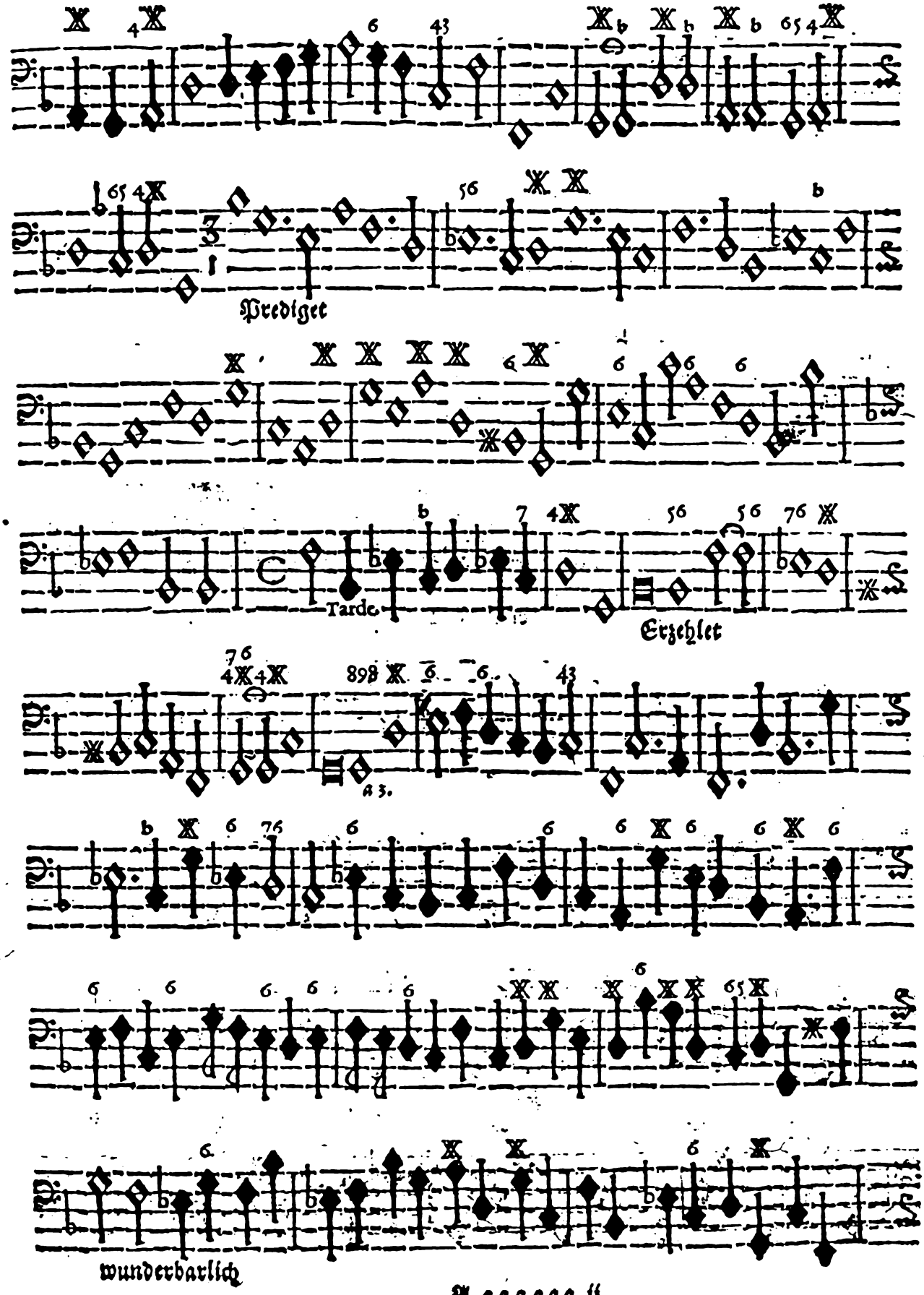
Singet dem Herrn ein newes Lied.

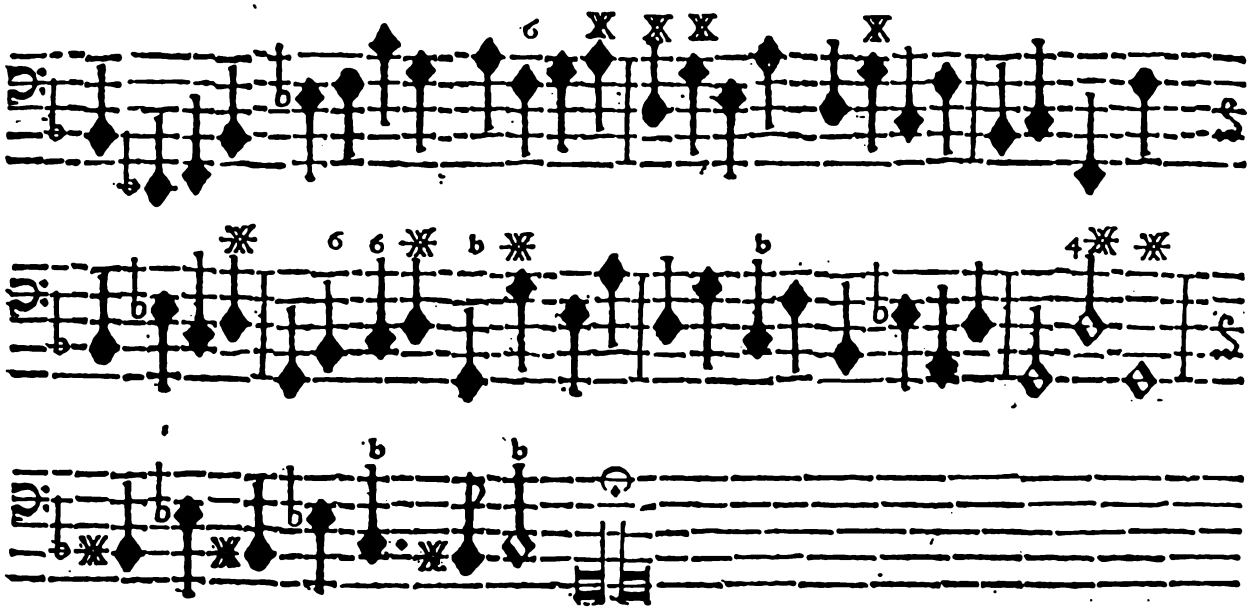




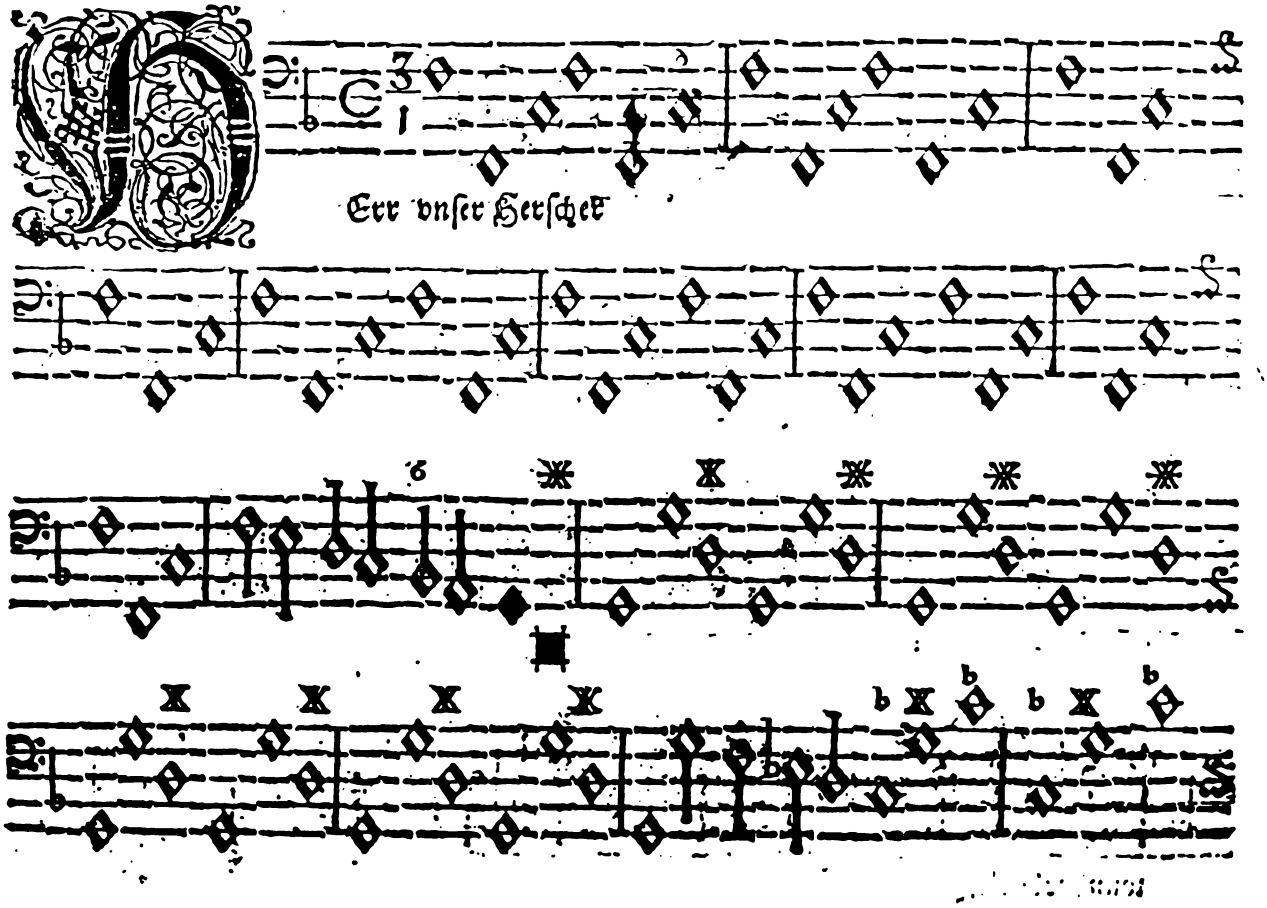


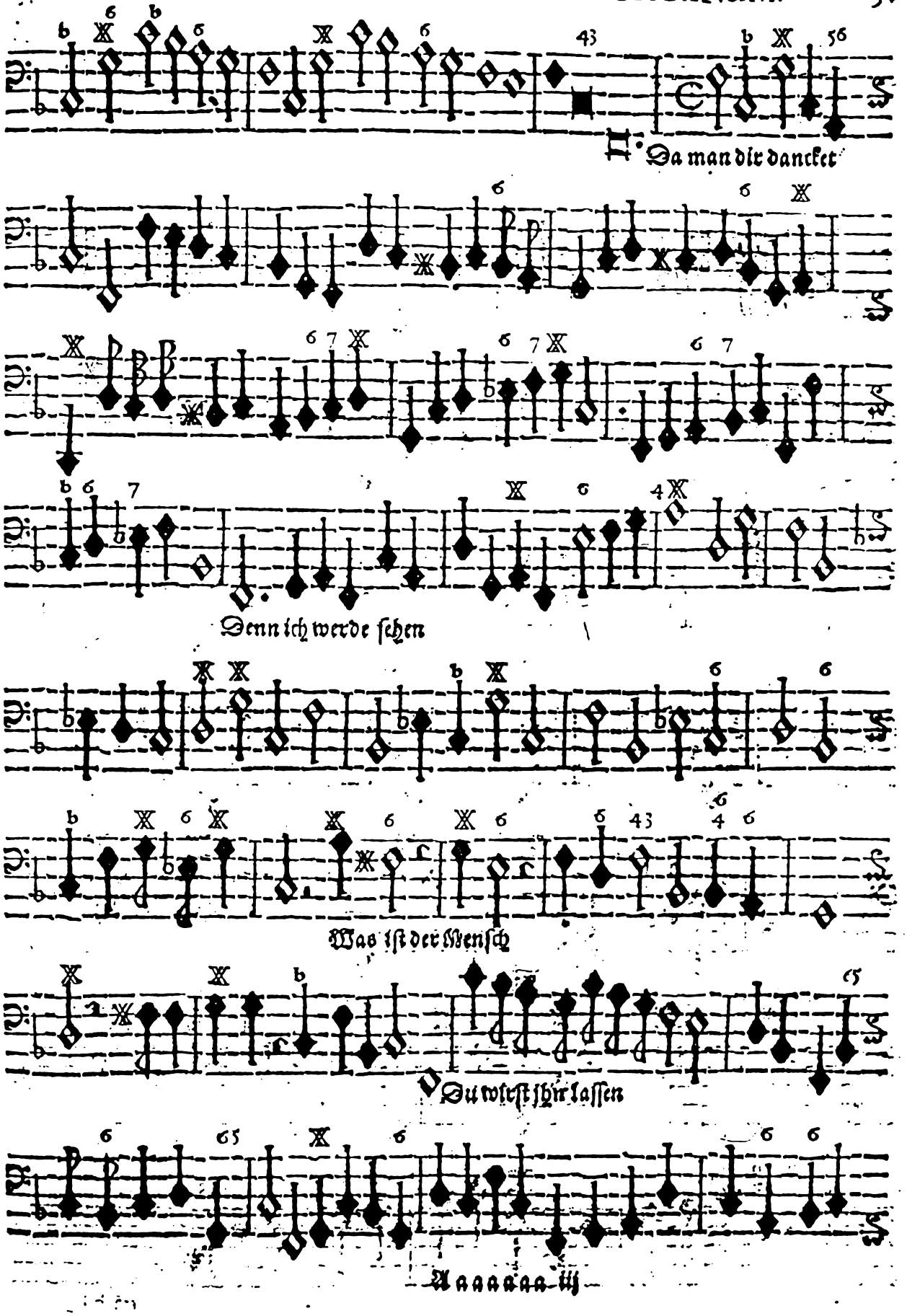
Singet dem Herrn

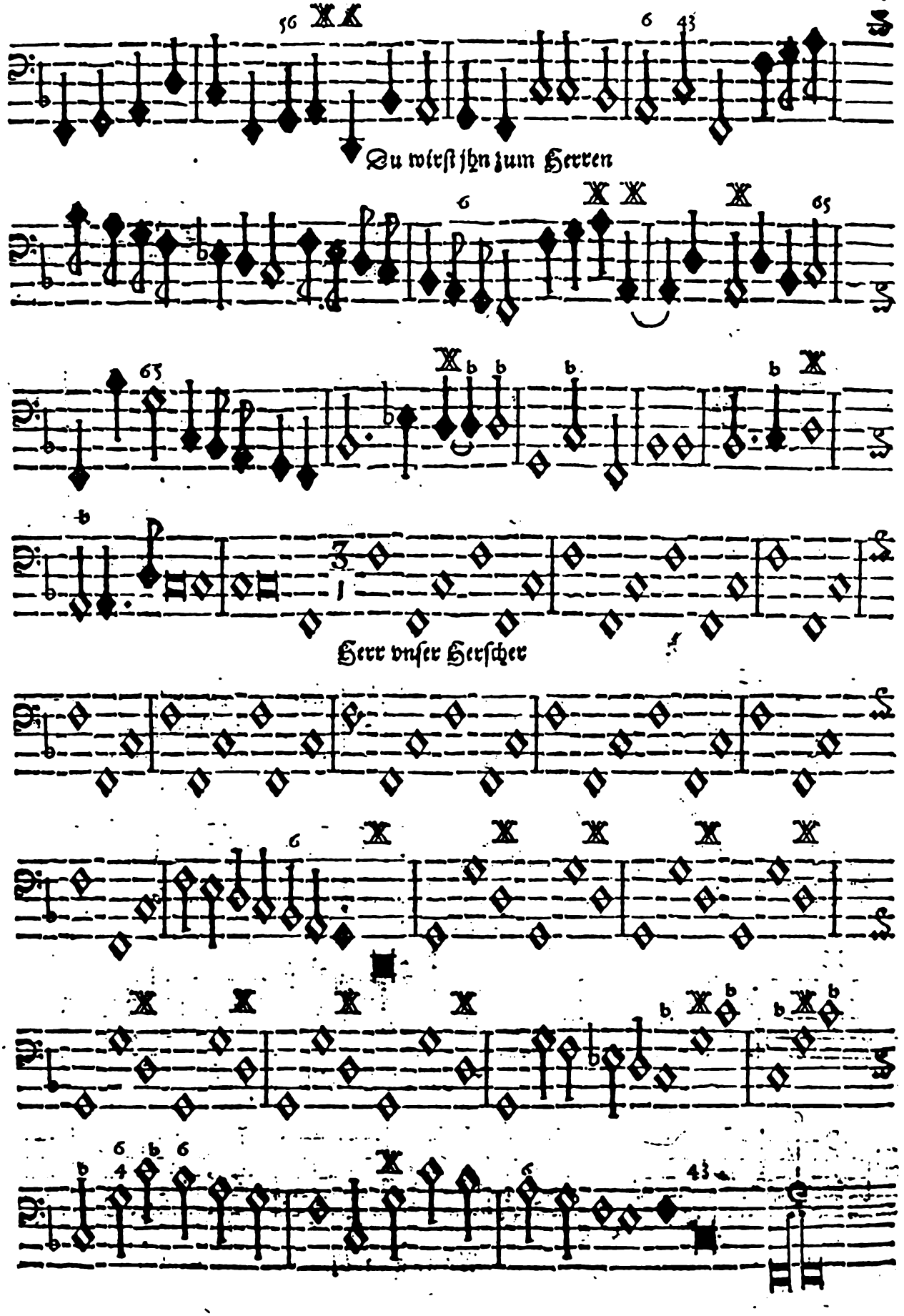

Prediget
Tarde
Erzehlet
a 3.
wunderbarlich



A 3. III. Cantus vel Tenor solus cum duobus Violinis.




Da man dir dancket
Denn ich werde ſehen
Was iſt der Menſch
Du wirſt jhr laſſen
Aaaaaaaaiij


Du wirſt jhn zum Herren
Herr vnſer Herſcher

Violini

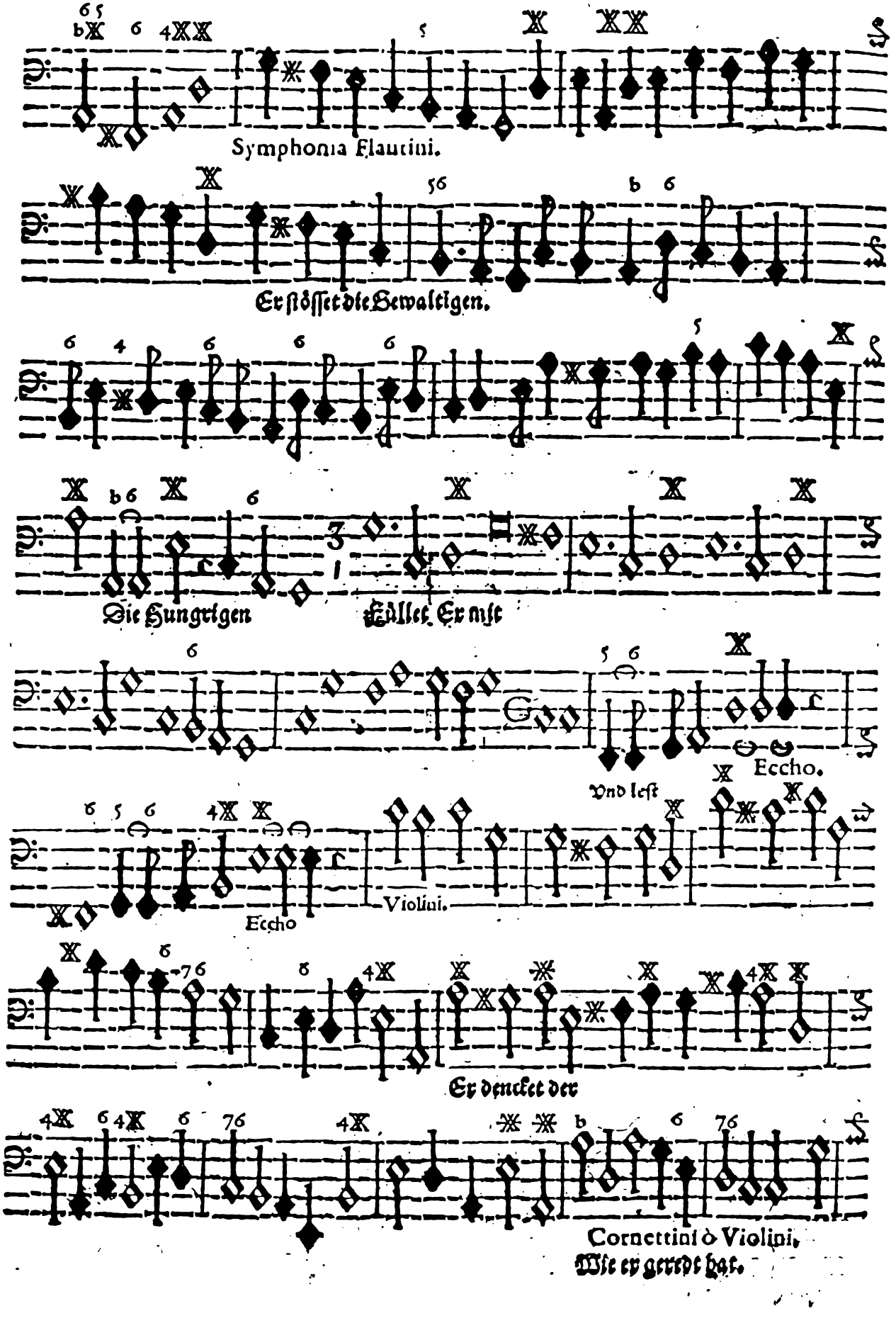
Eine Seele erhebt den Herren.

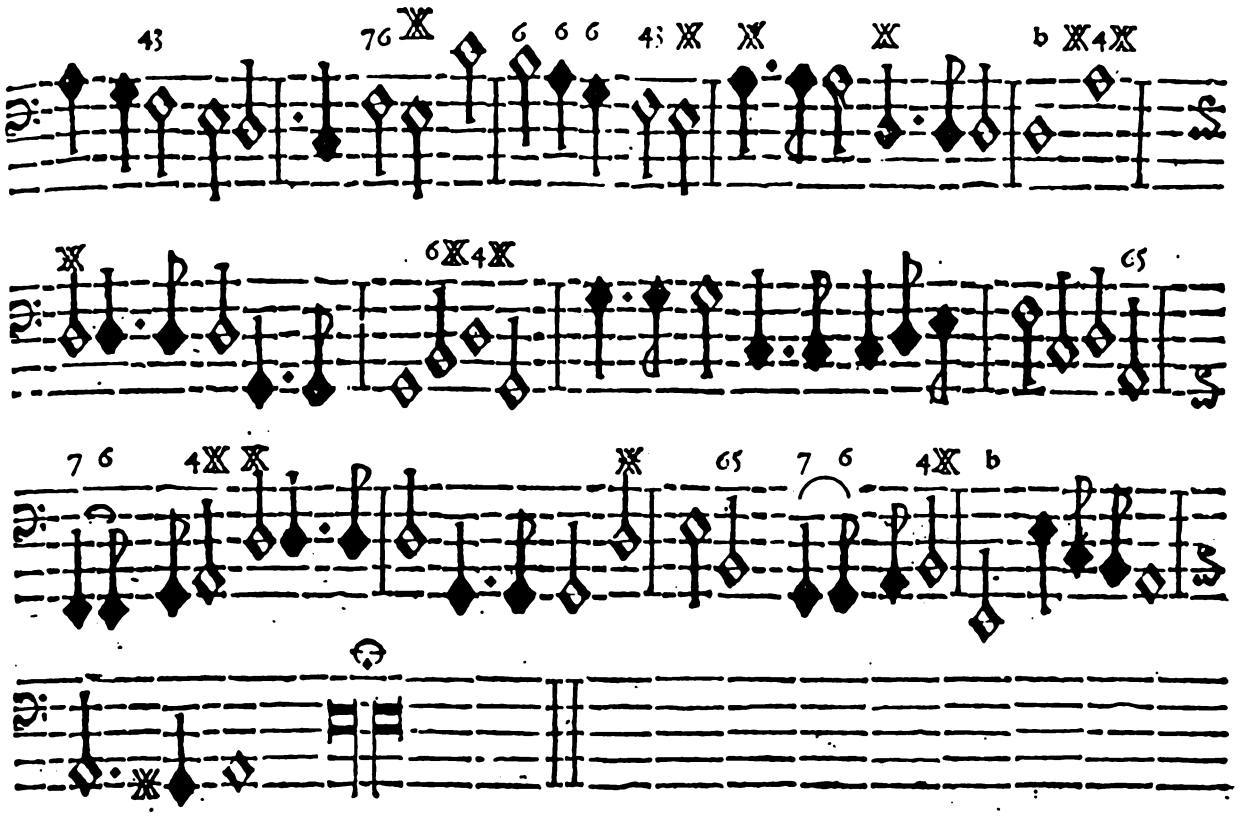
Denn er hat

Viole ò Tromboni

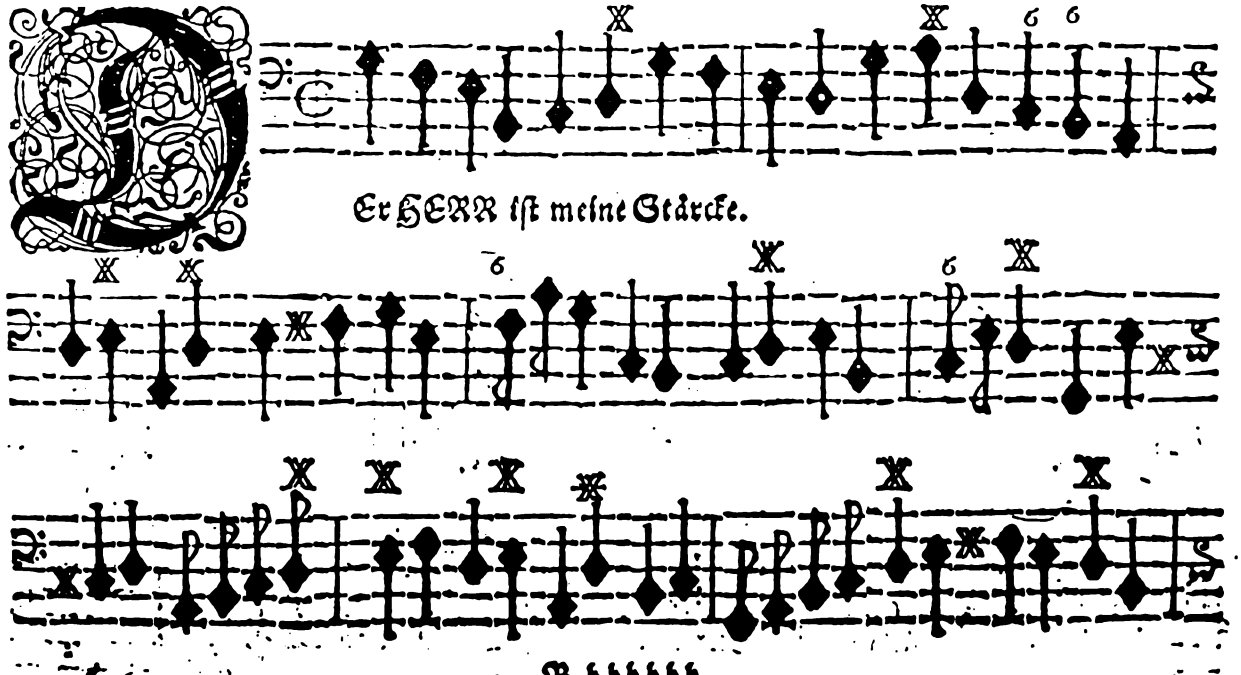
Vnd ſeine Barmhertzigkeit

Cornetti. Erbbet Gewalt

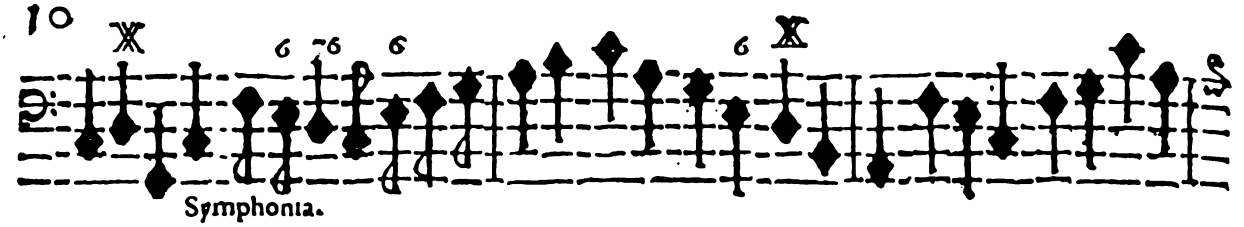

Symphonia Flautini.
Er stösset die Gewaltigen.
Die Hungrigen
Füllet Er mit
Eccho.
Vnd lest
Eccho
Violini.
Er dencket der
Cornettini ò Violini.
Wie er geredt hat.



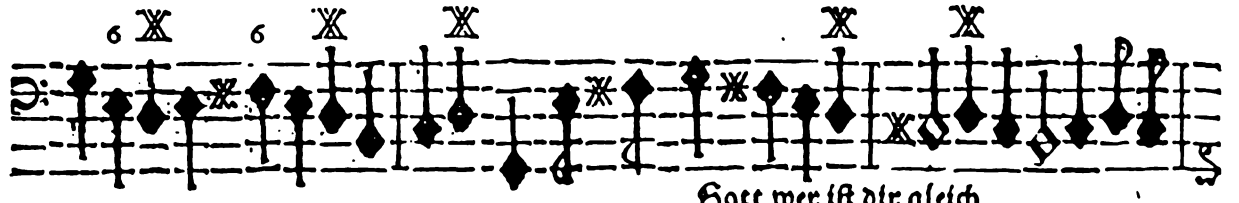
A 3. V. Cantus vel Tenor ſolus cum duobus Violinis.



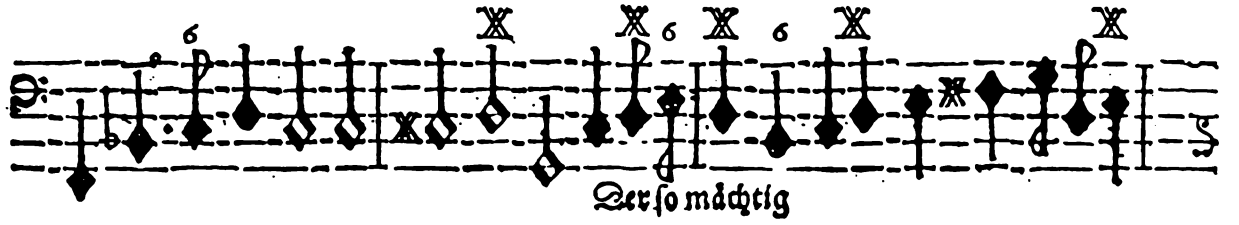
Er HERR iſt meine Stärcke.



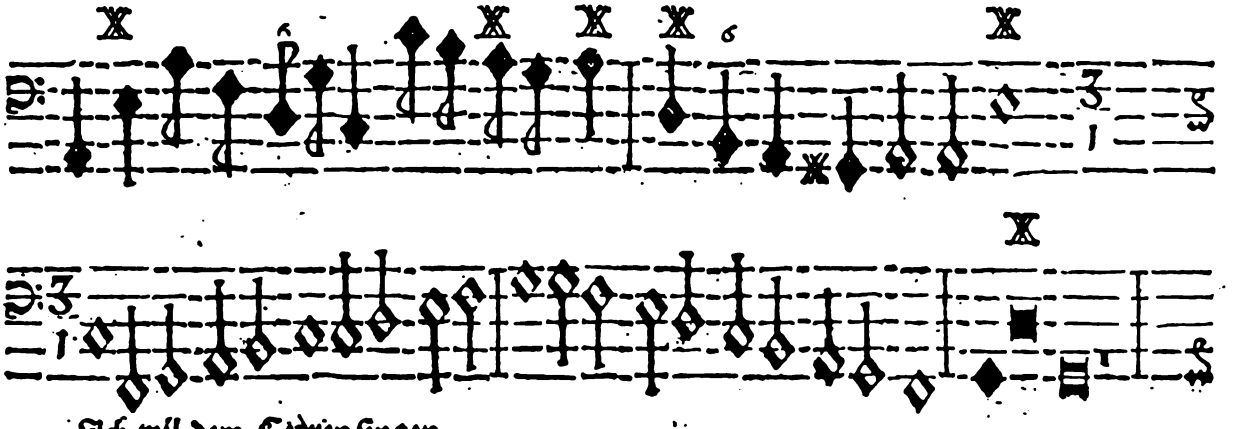
Symphonia.



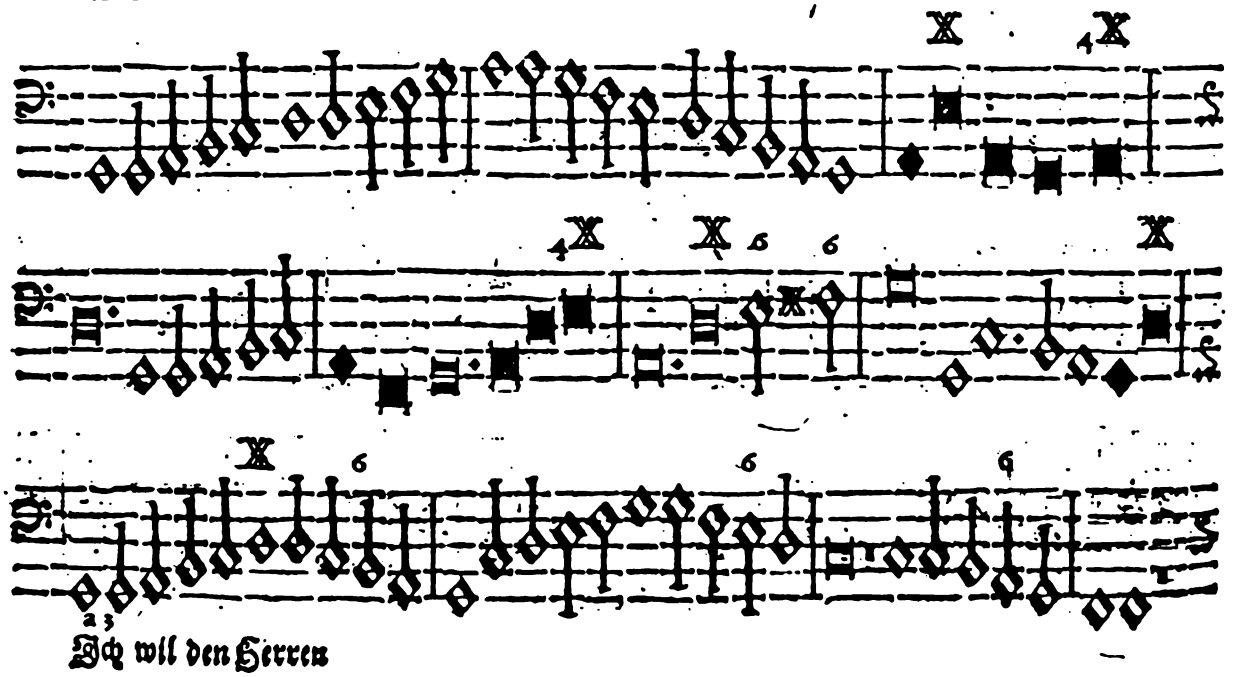
Gott wer iſt dir gleich.



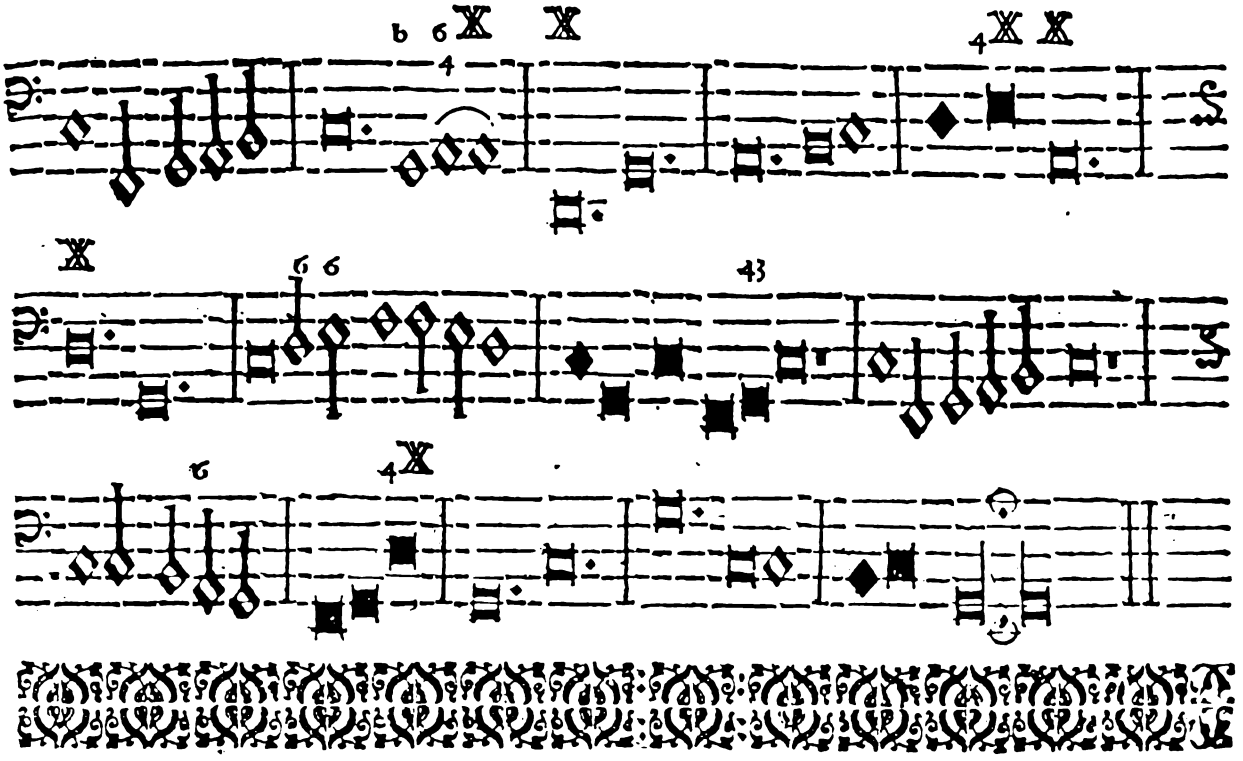
Der ſo mächtig



Ich will dem Herren ſingen.



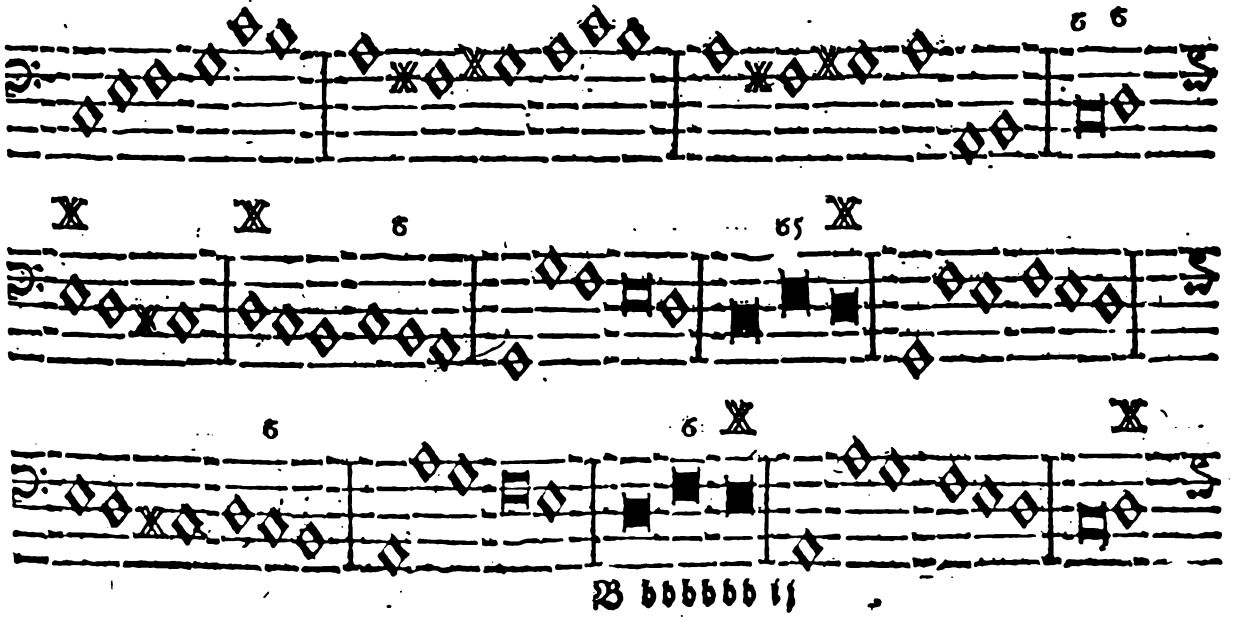
Ich will den Herren

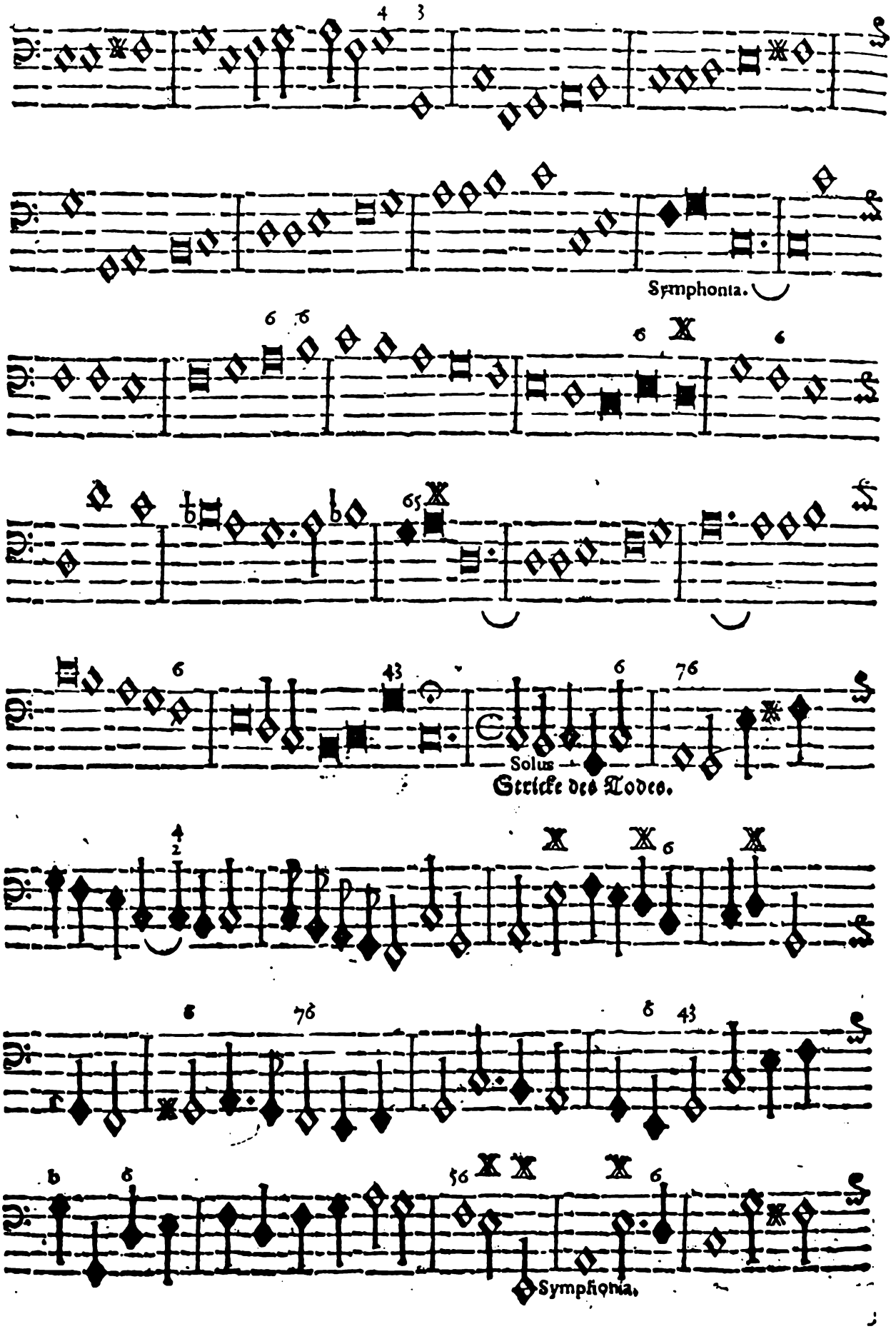


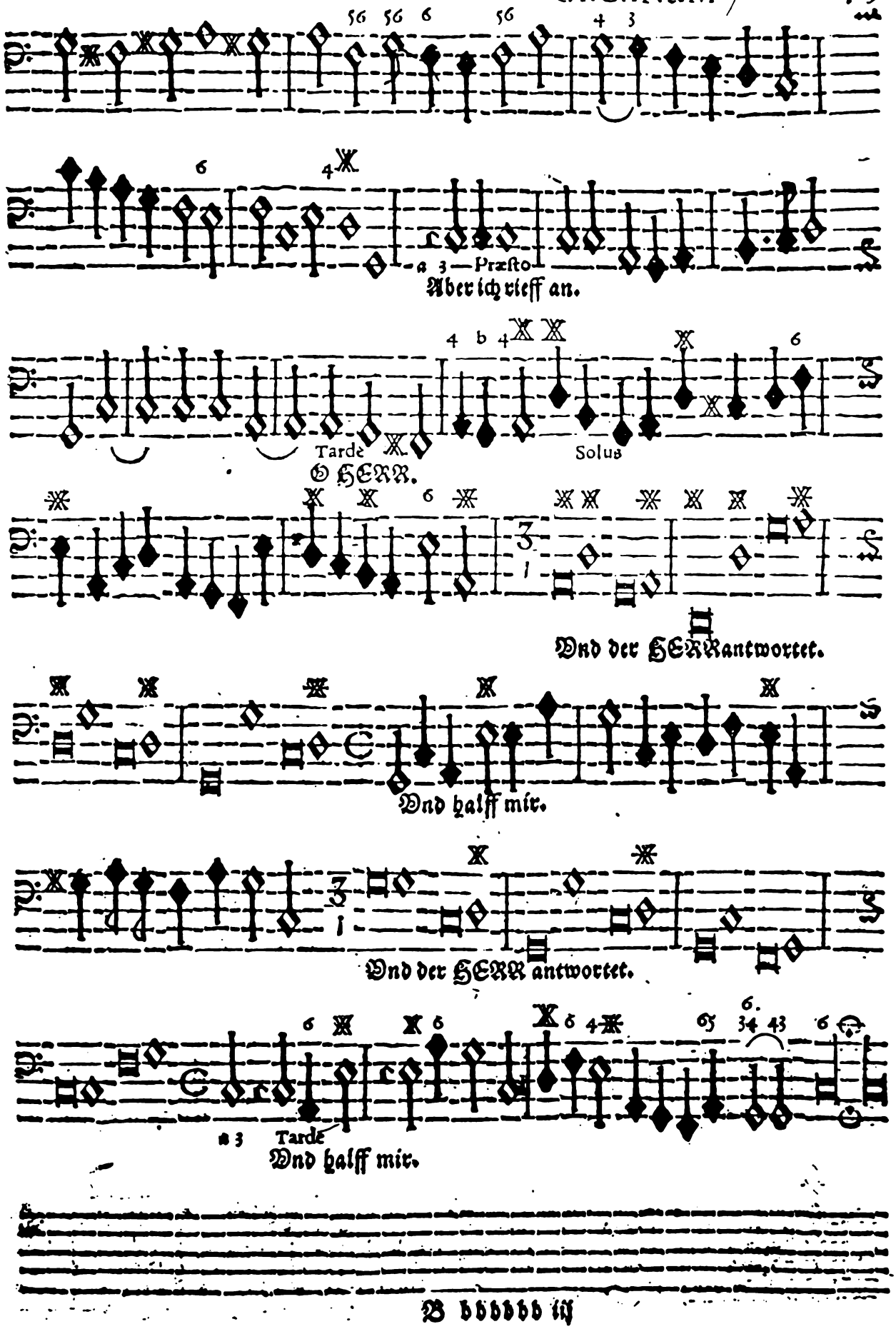
A 3. Cantus vel Tenor cum duobus Violinis.

VI. Erſter Theil

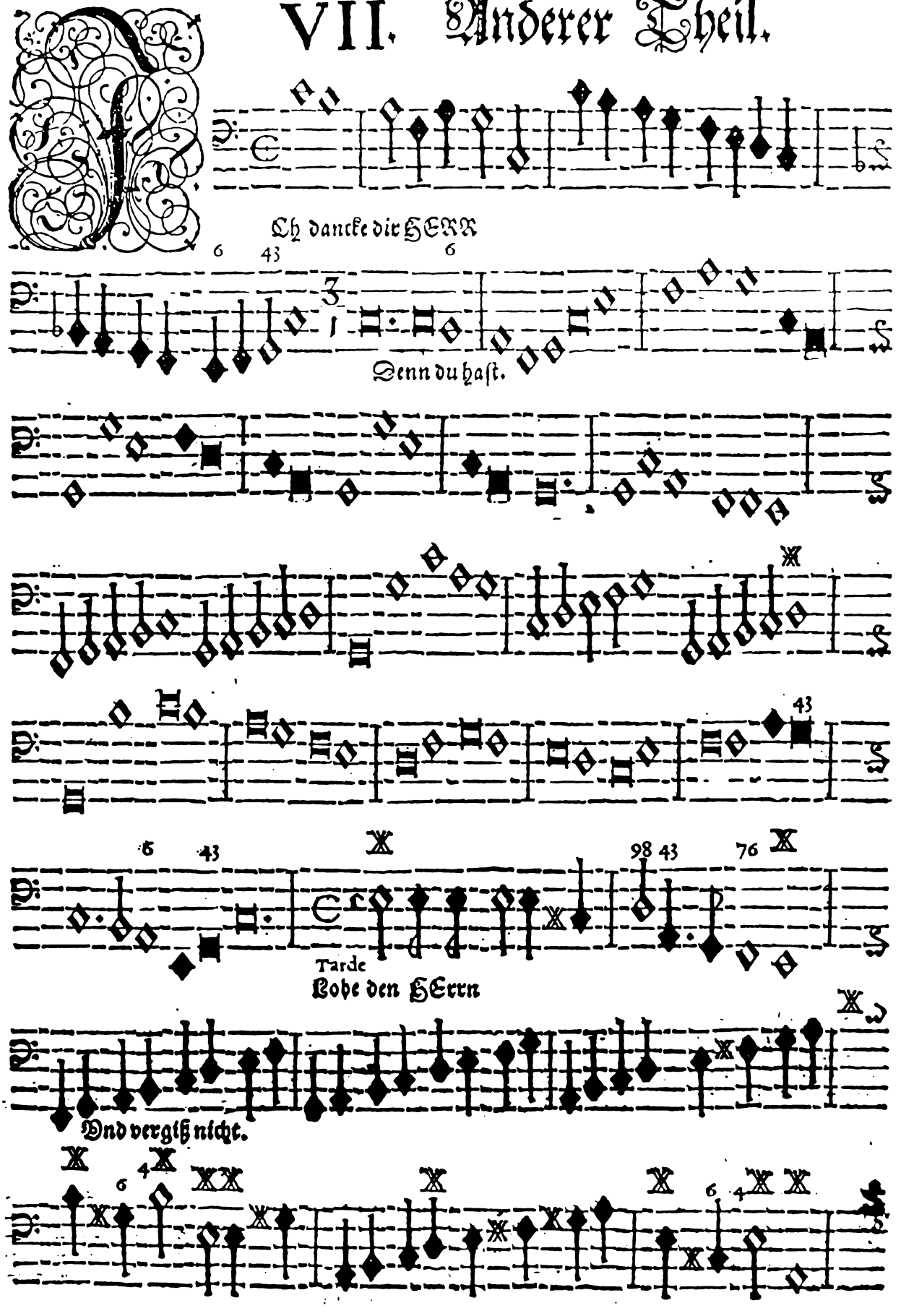
Ich werde nicht ſterben.

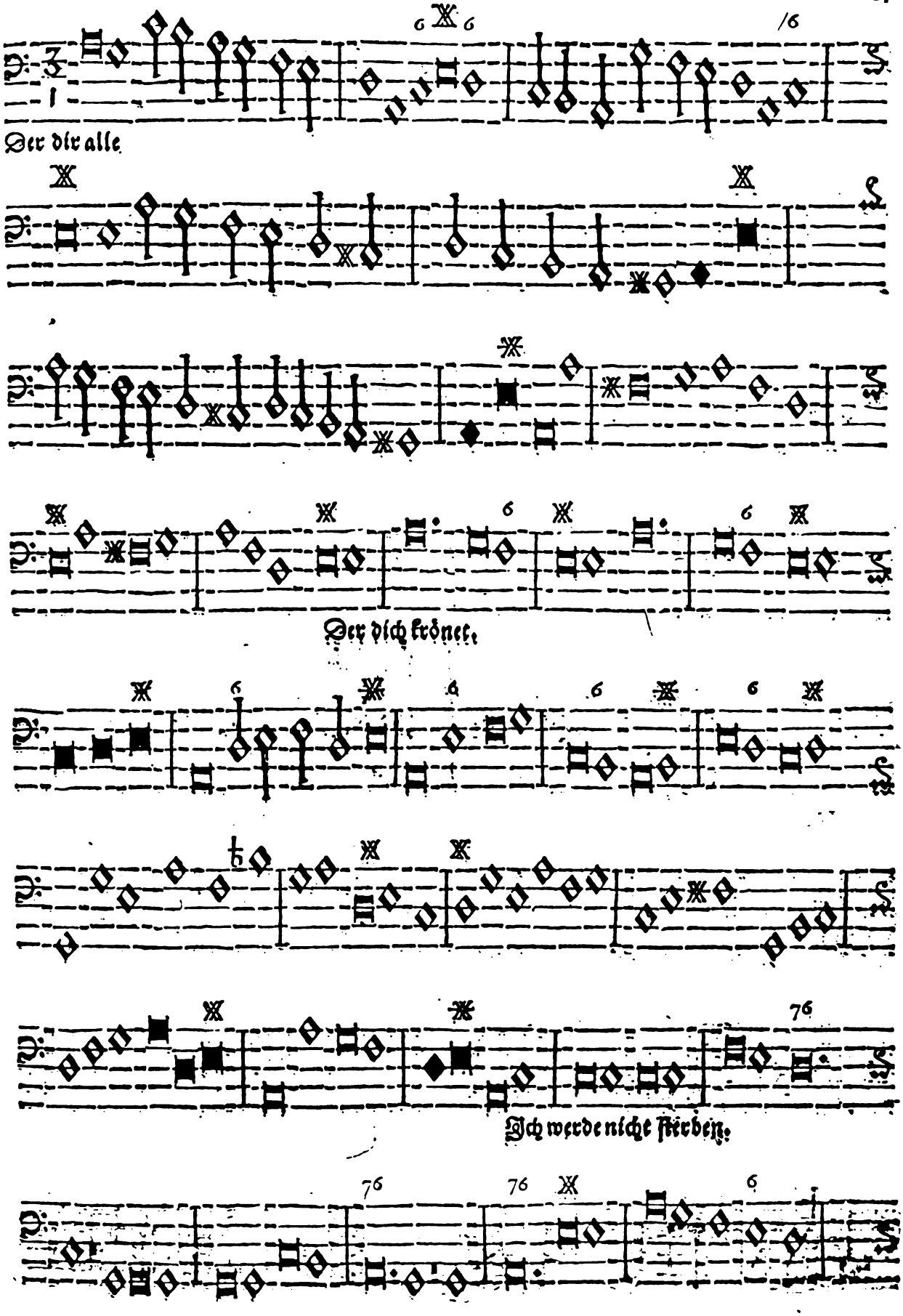


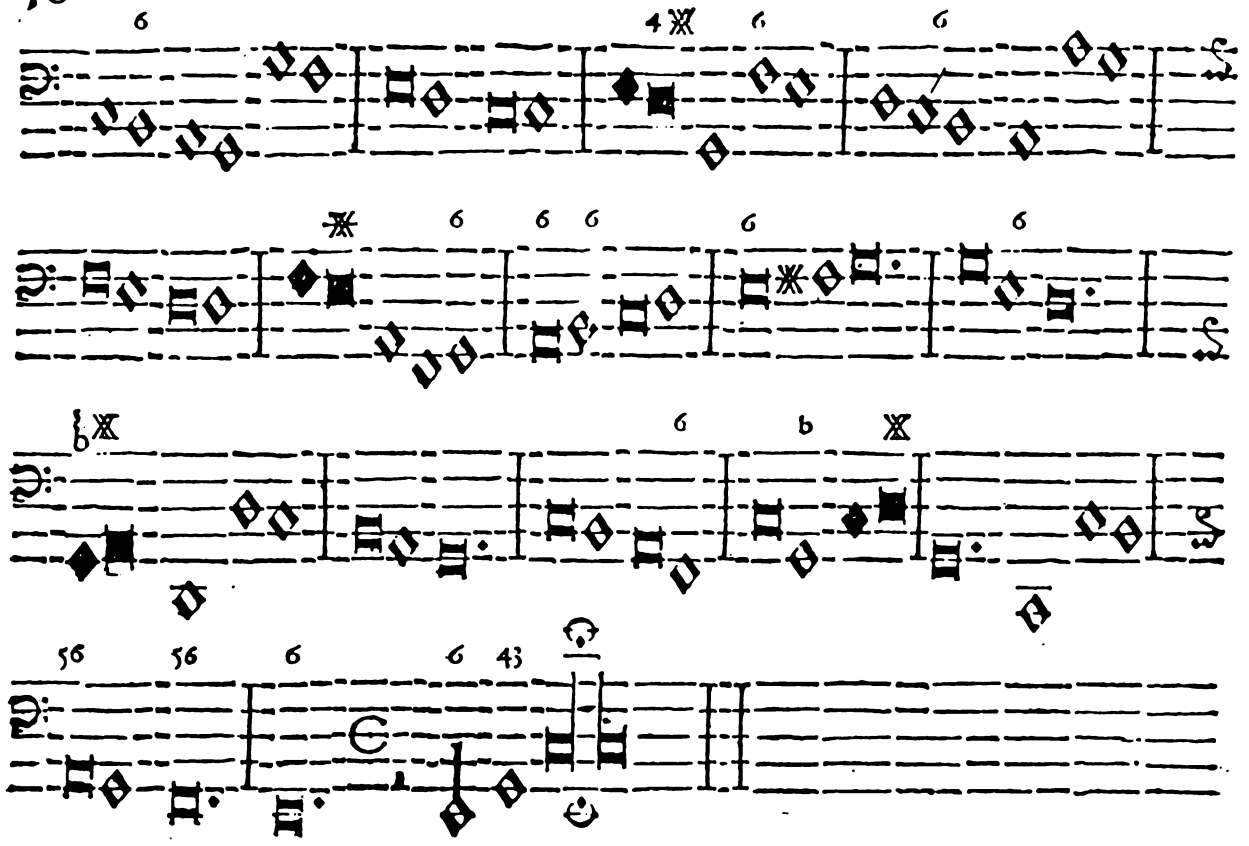

Symphonia.
Solus
Stricke des Todes.
Symphonia.


Præsto
Aber ich rieff an.
Tarde
Solus
O HERR.
Vnd der HERR antwortet.
Vnd halff mir.
Vnd der HERR antwortet.
Tarde
Vnd halff mir.

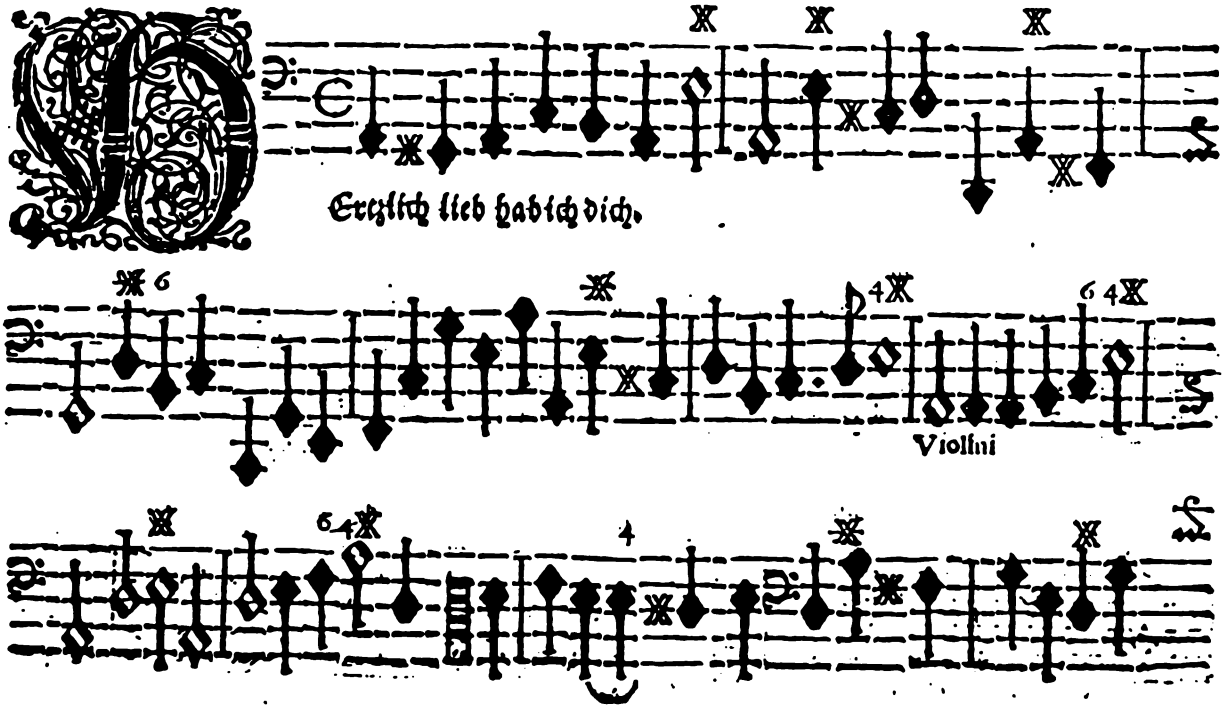
VII. Anderer Theil.

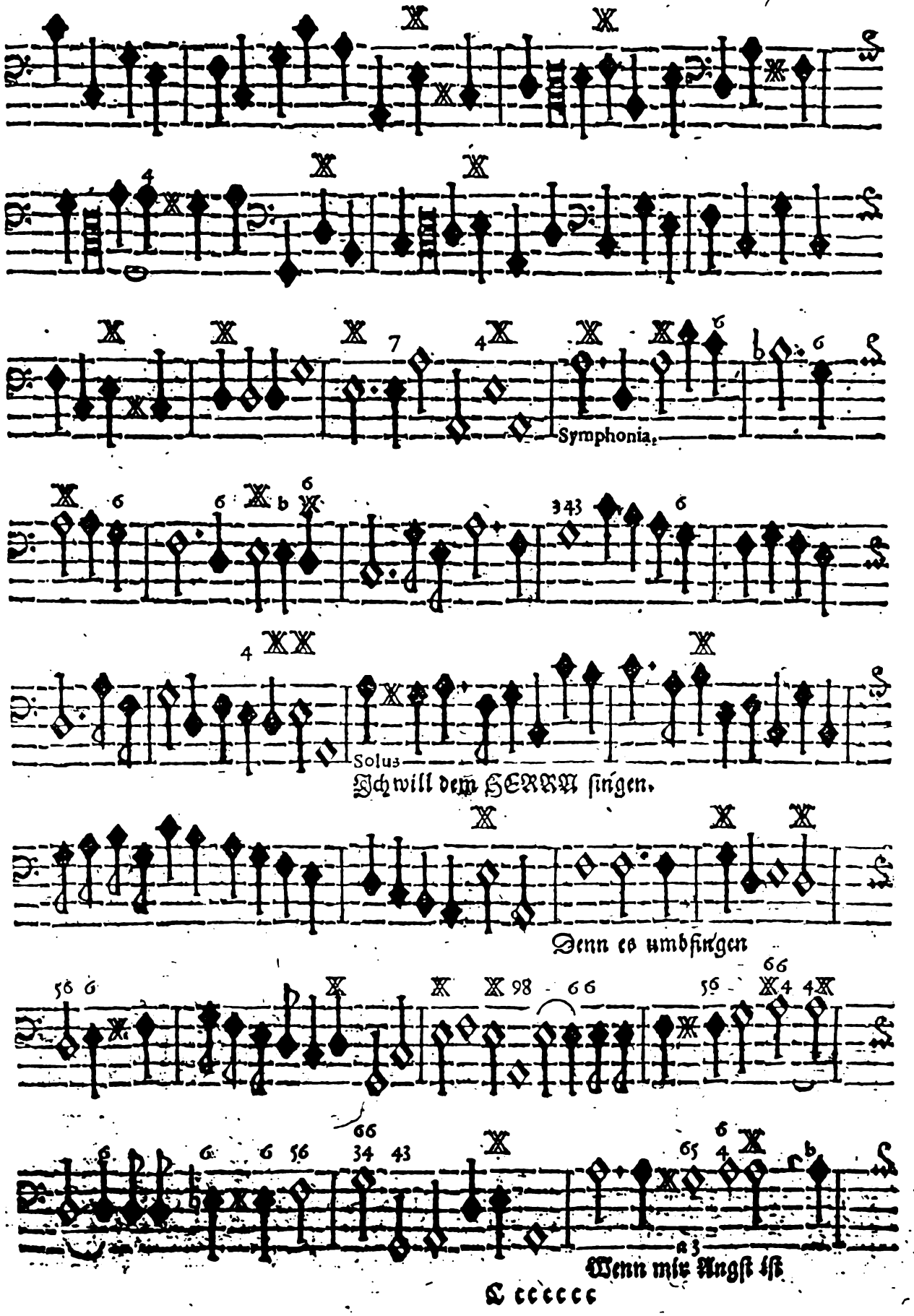


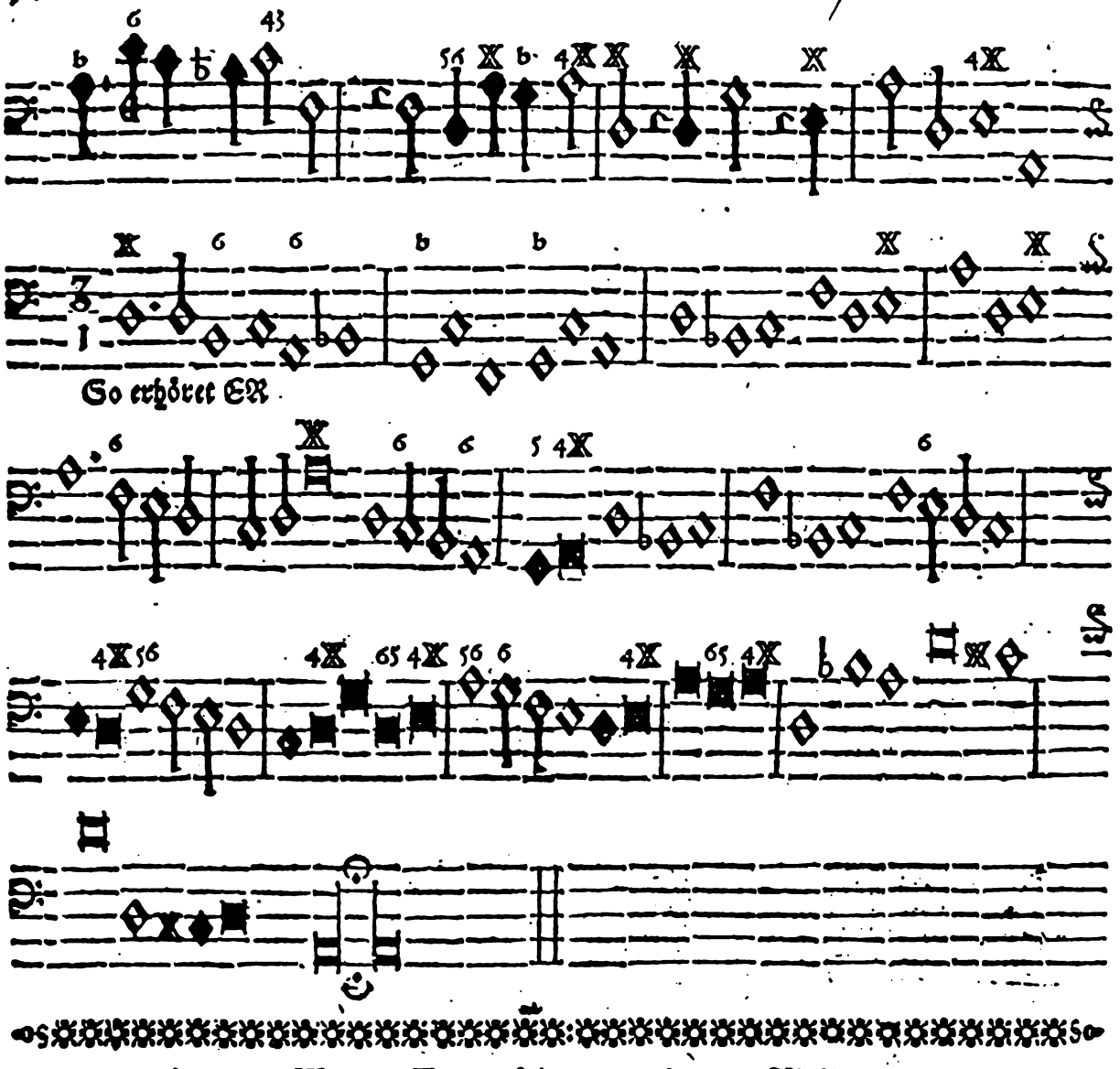

Der dir alle
Der dich krönet.
Ich werde nicht ſterben.



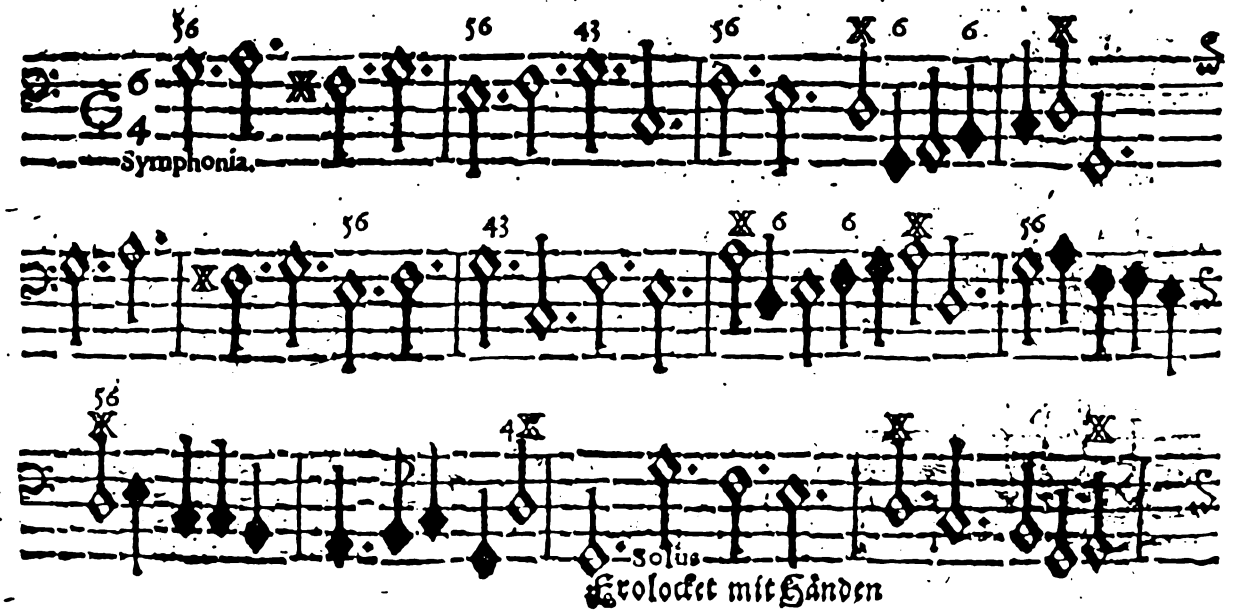
A 3. IIX. Actus ſolus cum duobus Violinis.

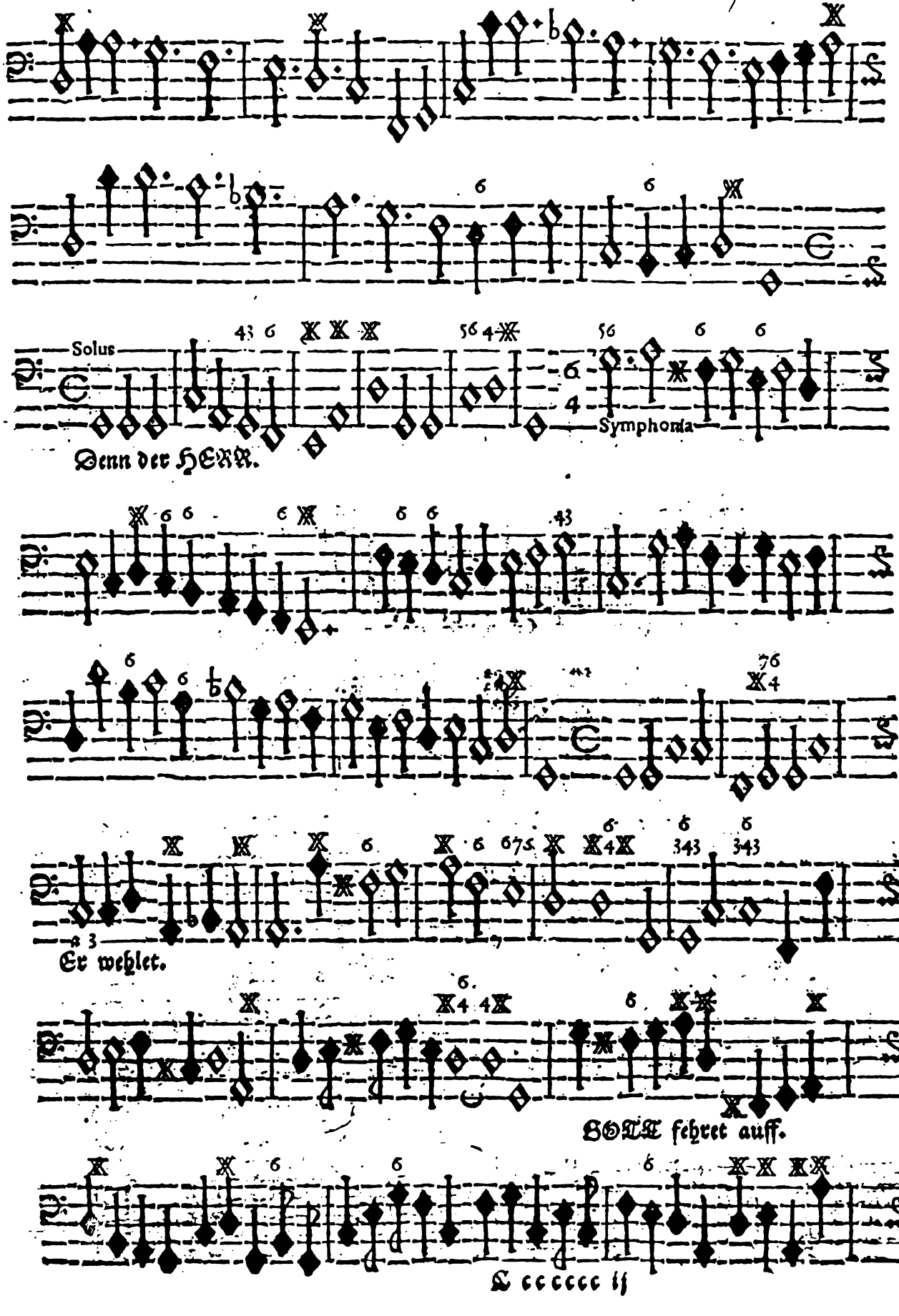


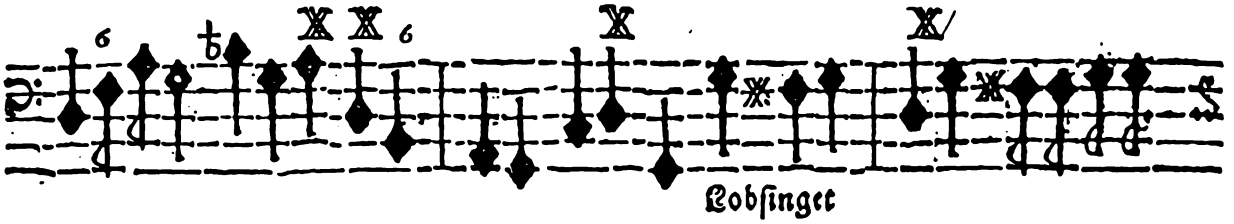

Symphonia.
Solus
Ich will dem HERRN singen.
Denn es umbfingen
Wenn mir Angst ist



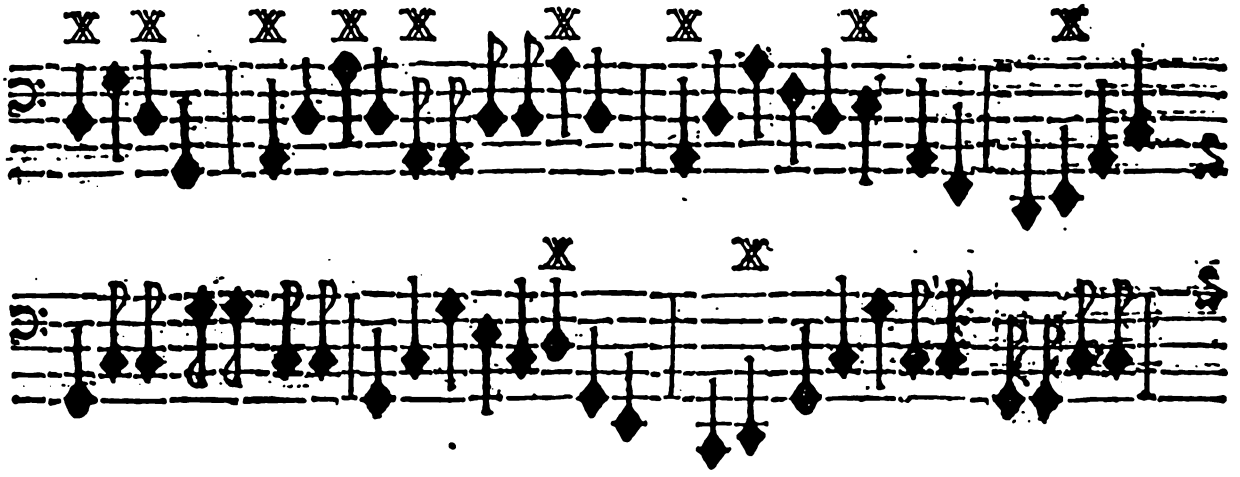
A 3. IX. Tenor ſolus cum duobus Violinis

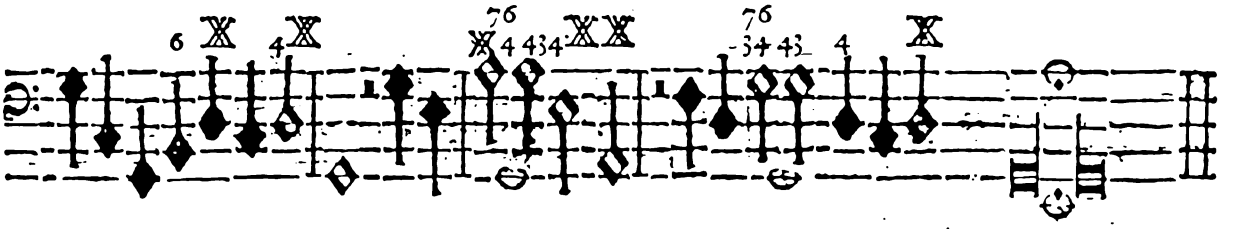


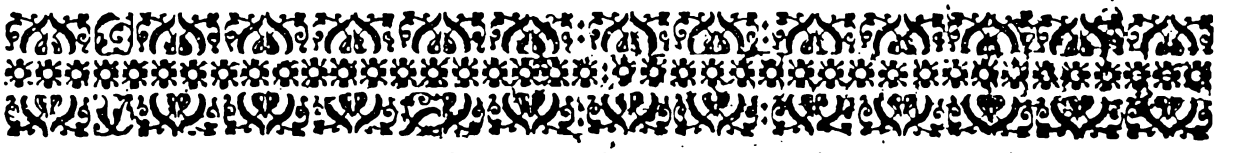

Solus
Symphonia
Denn der HERR.
Er wehlet.
GOTT fehret auff.



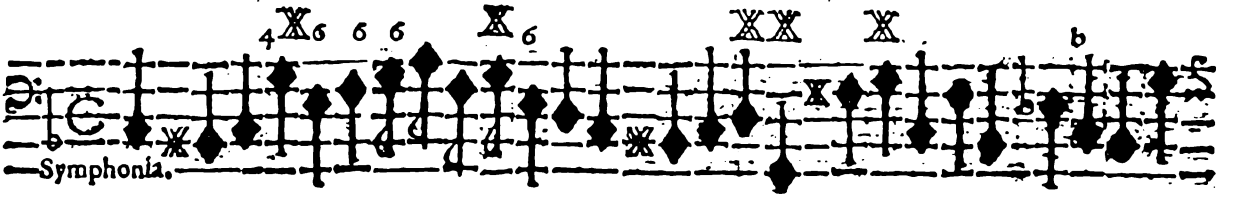
Lobſinget



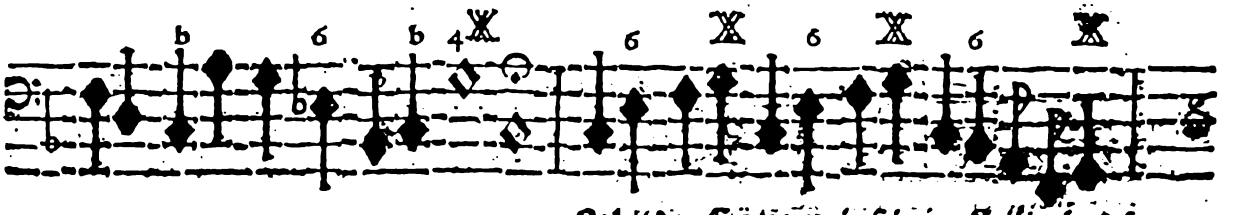




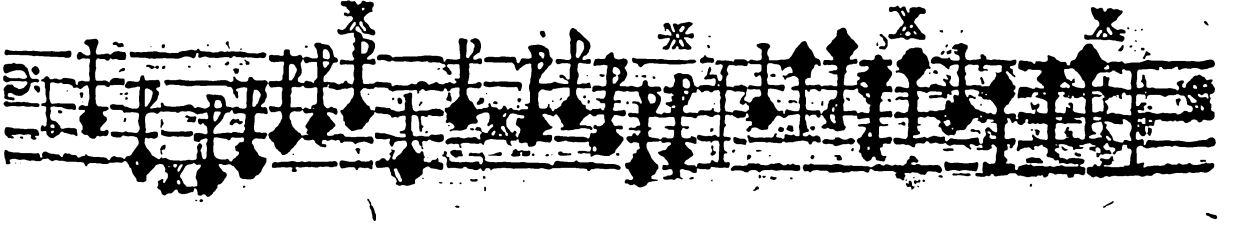
A 3. X. Tenor ſolus. cum duobus Violinis.

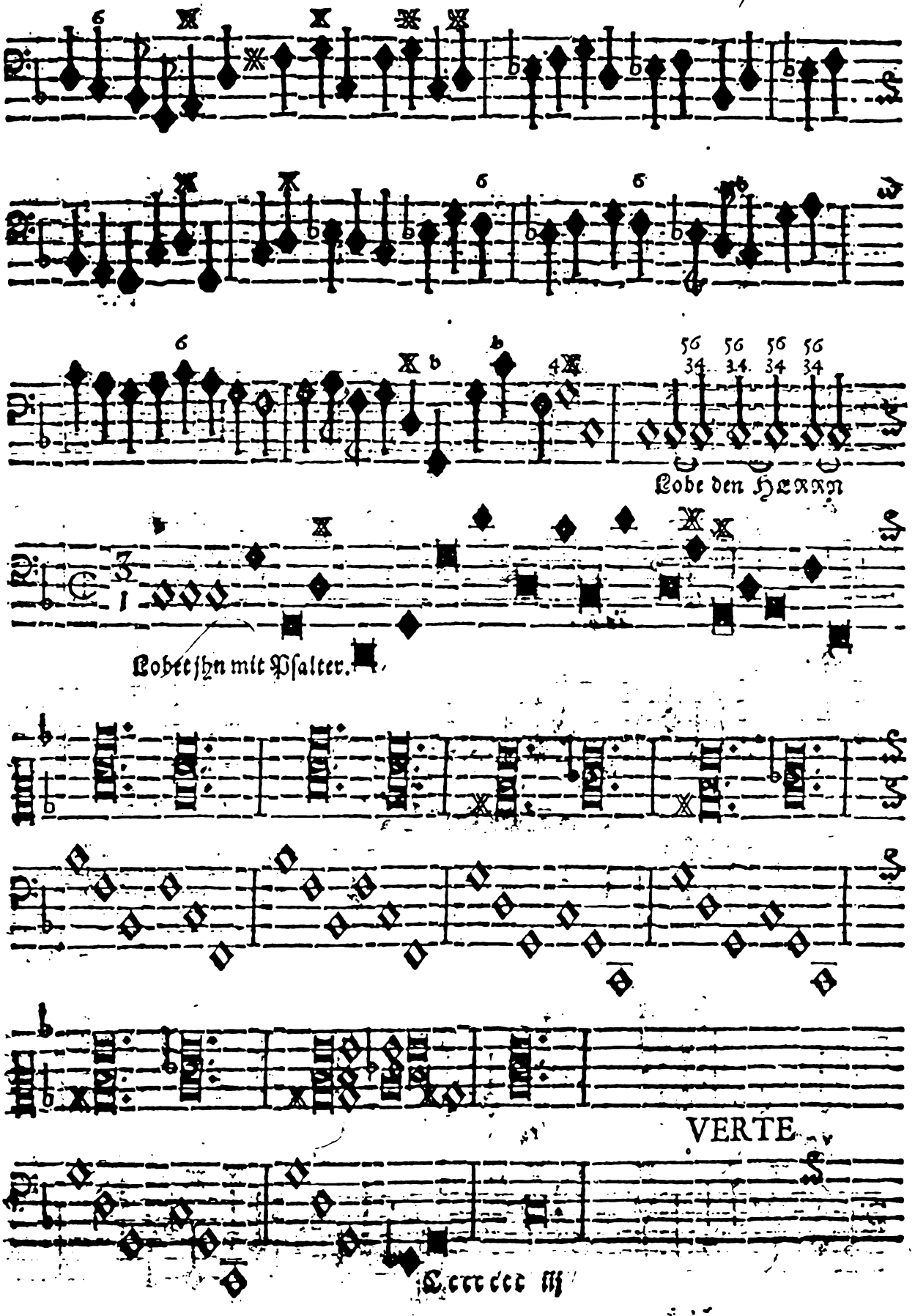


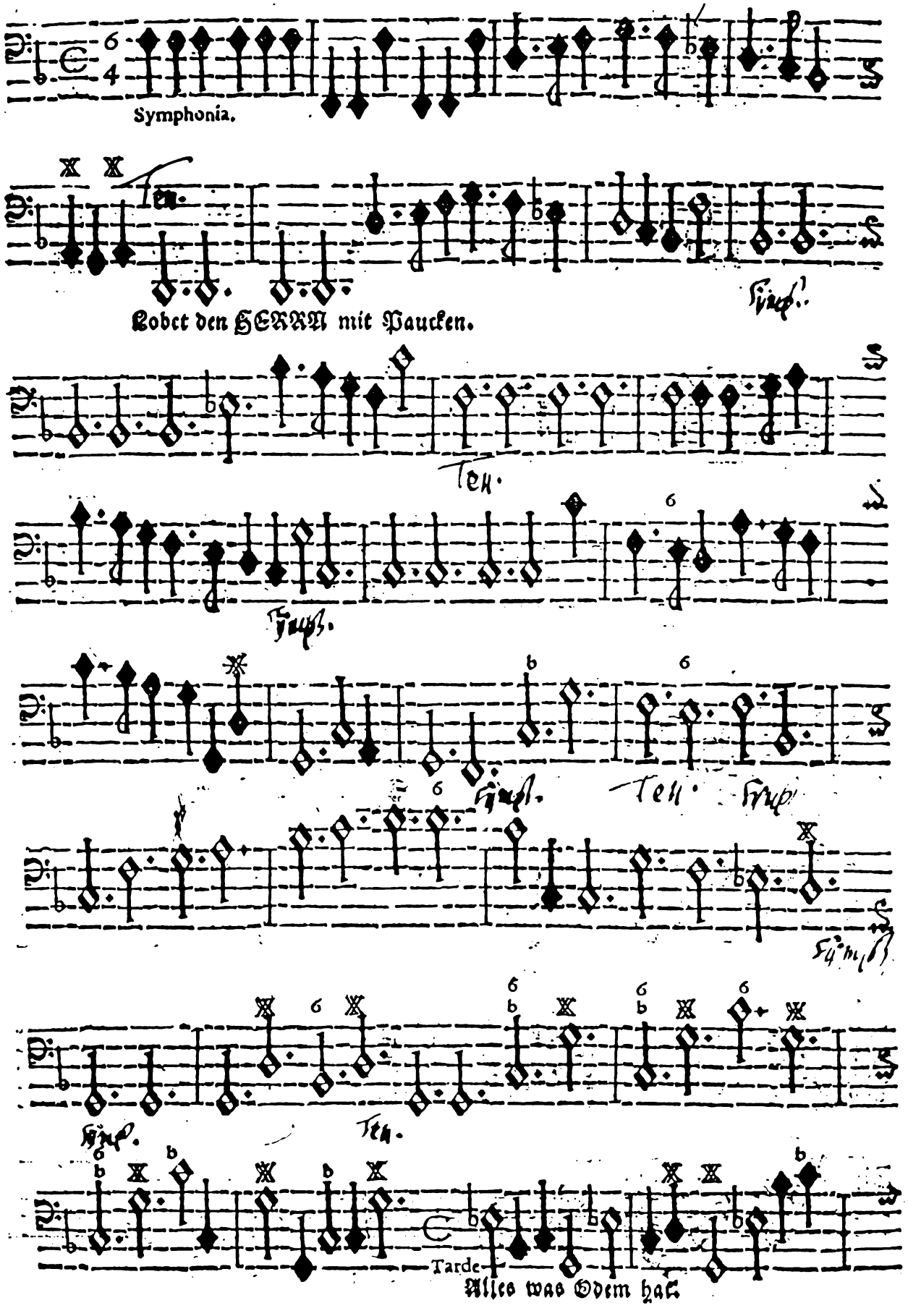
Symphonia.

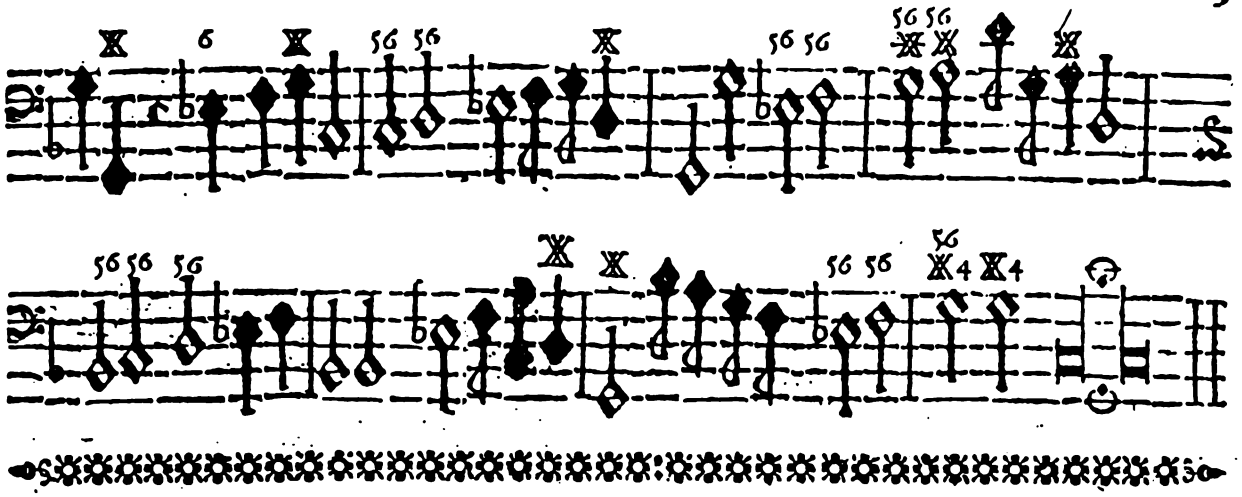


Lobet den HERRN in ſeinem Heiligthumb.

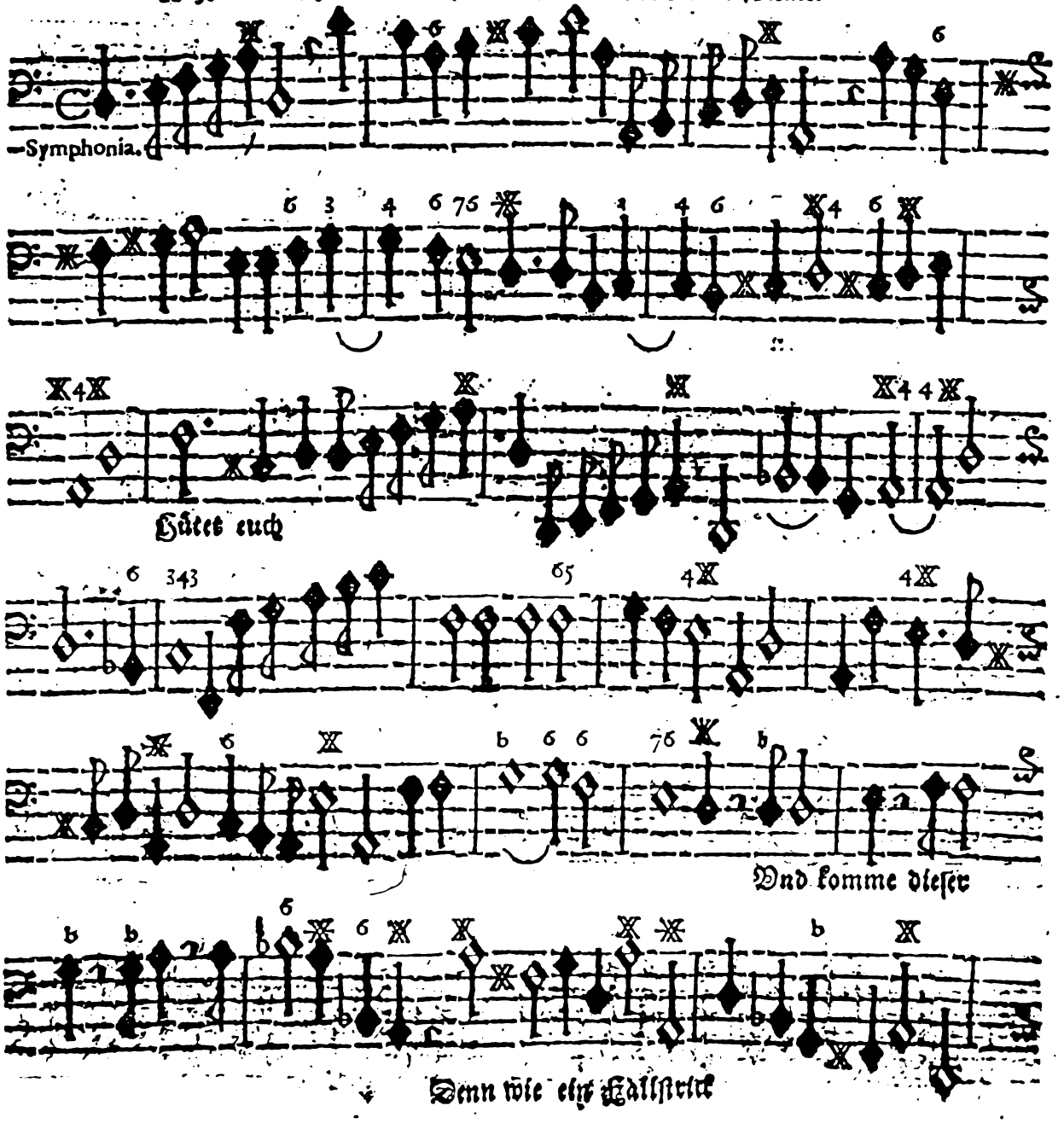


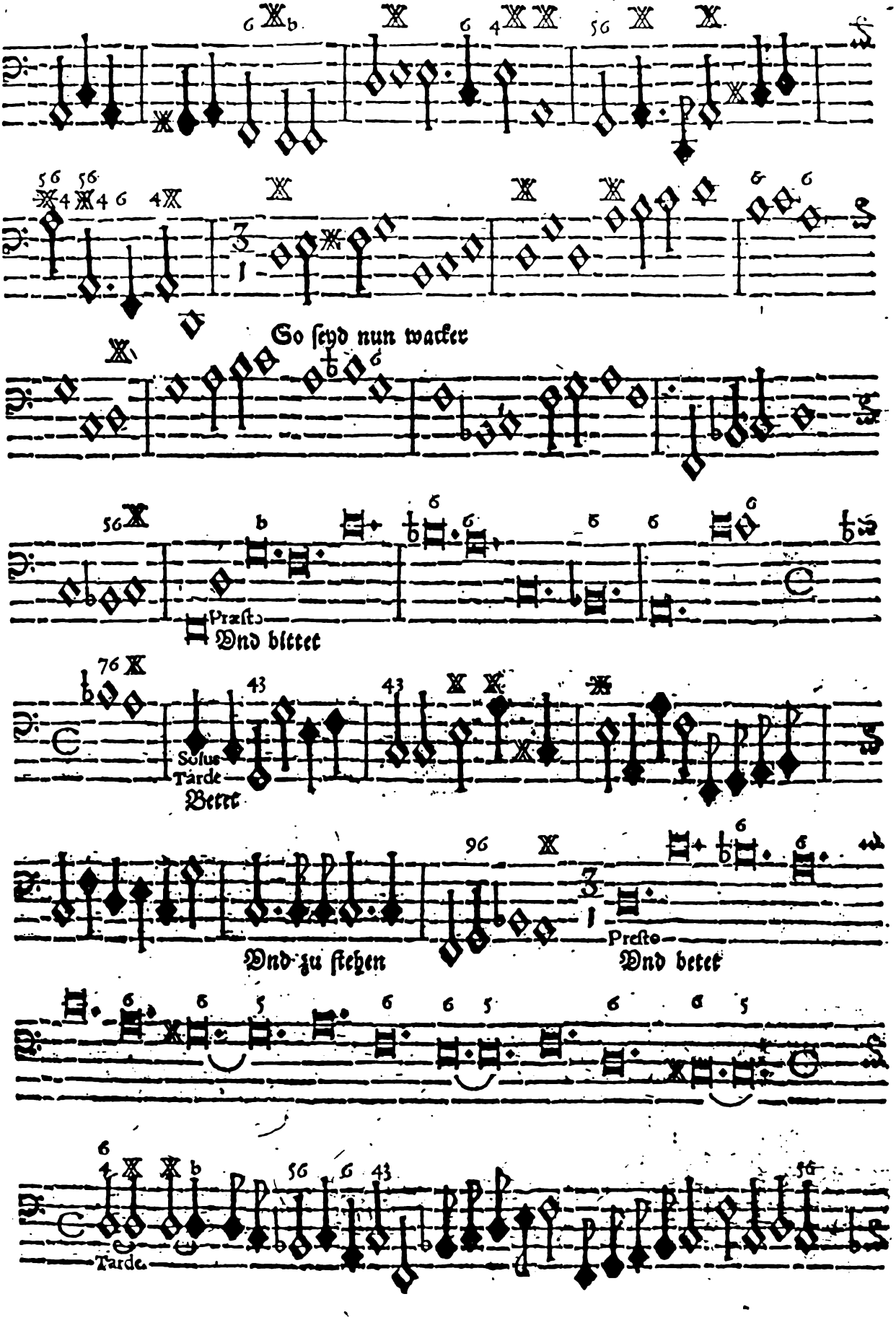

Lobe den HERRN
Lobet jhn mit Psalter.
VERTE

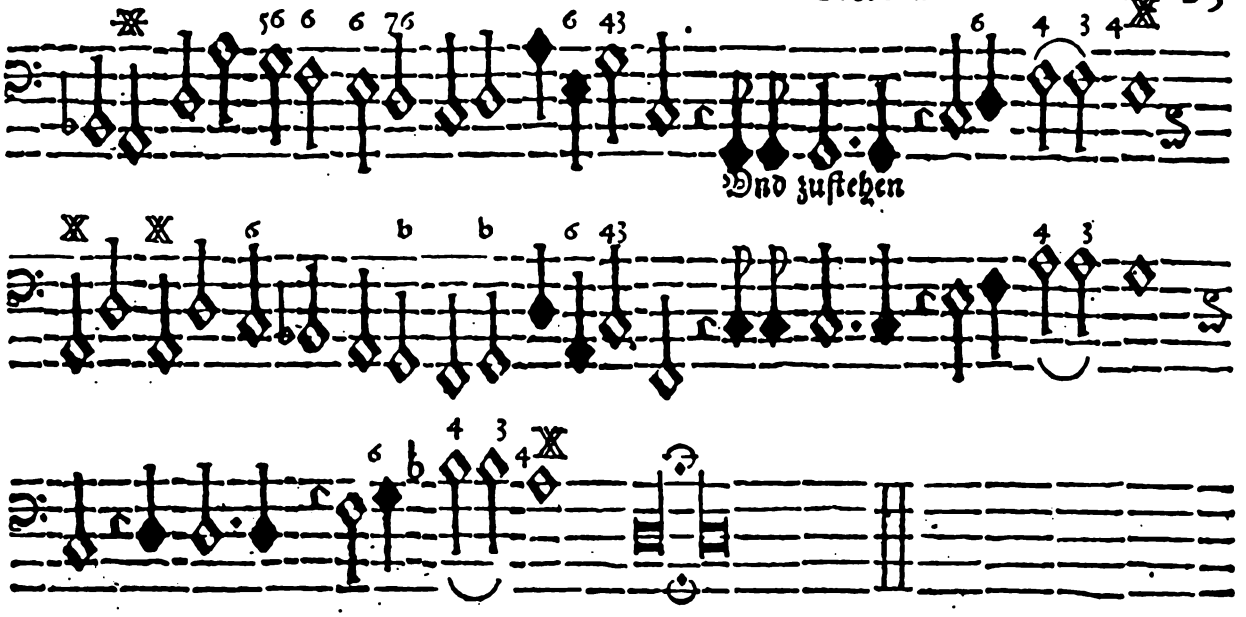

Symphonia.
Lobet den HERRN mit Paucken.
Tard.
Alles was Odem hat.



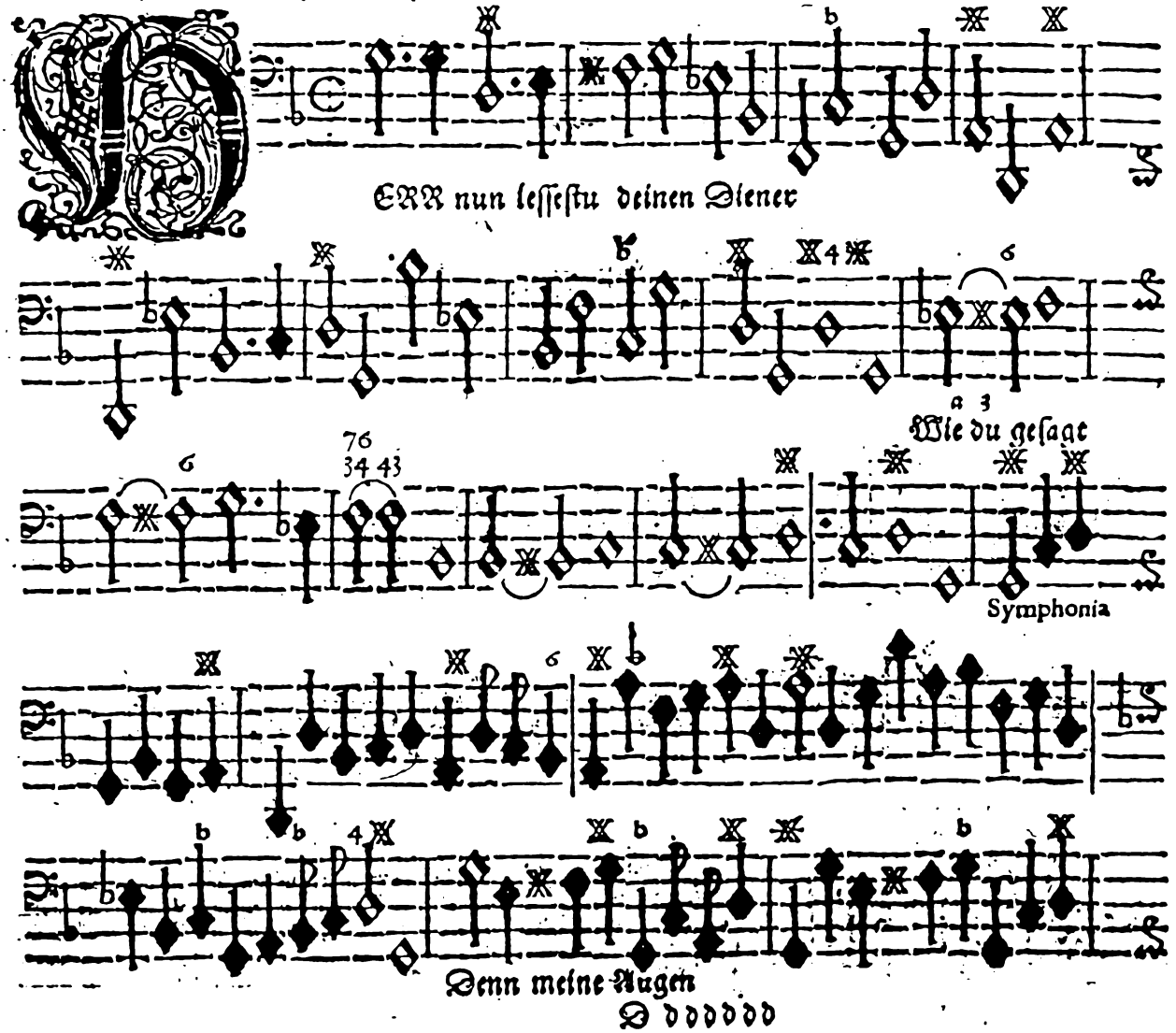
A 3. XI. Baſſus ſolus cum duobus Violinis.

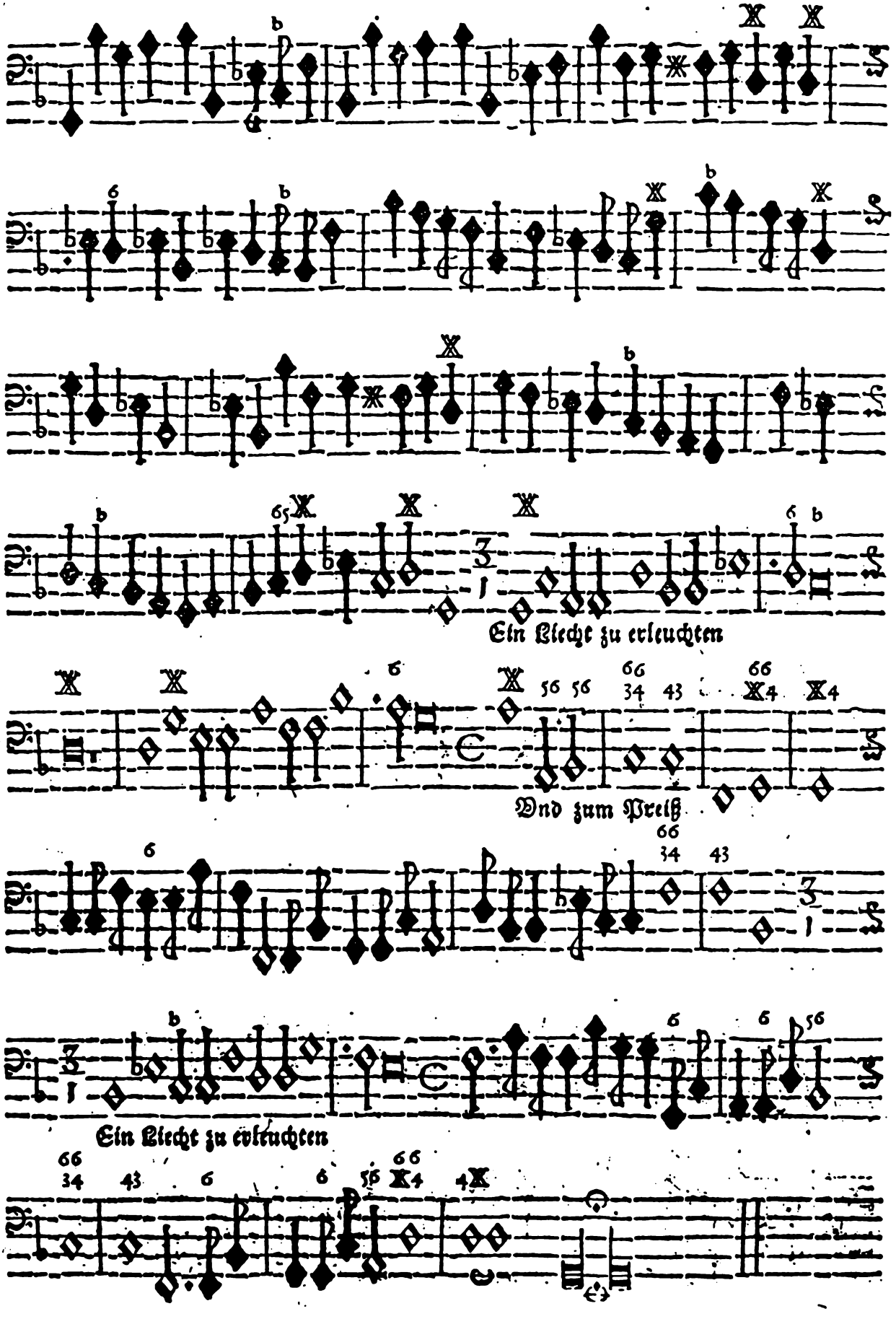


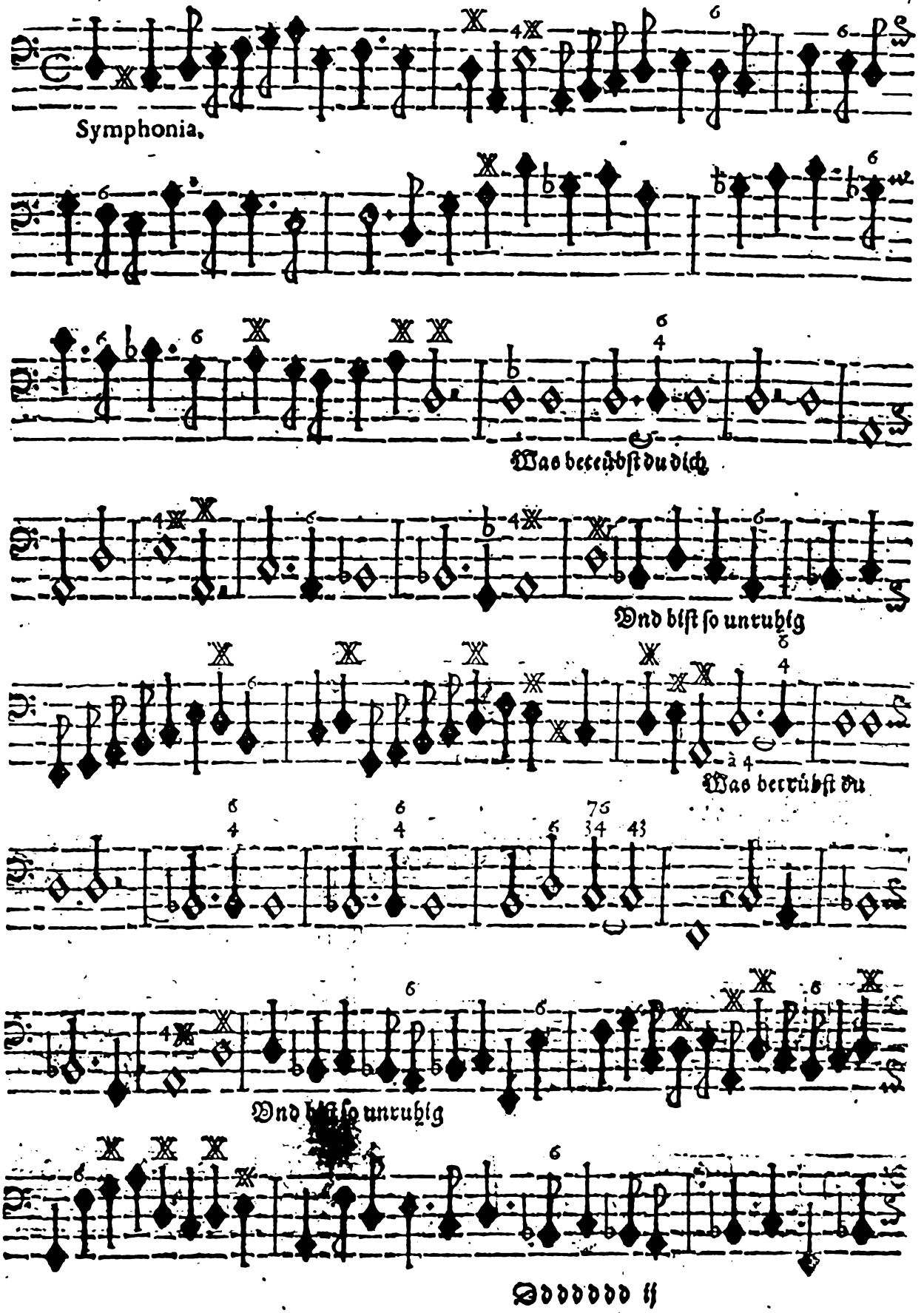

Go ſeyd nun wacker
Præſto
Vnd bittet
Solus
Tarde
Bett
Vnd zu ſtehen
Preſto
Vnd betet
Tarde

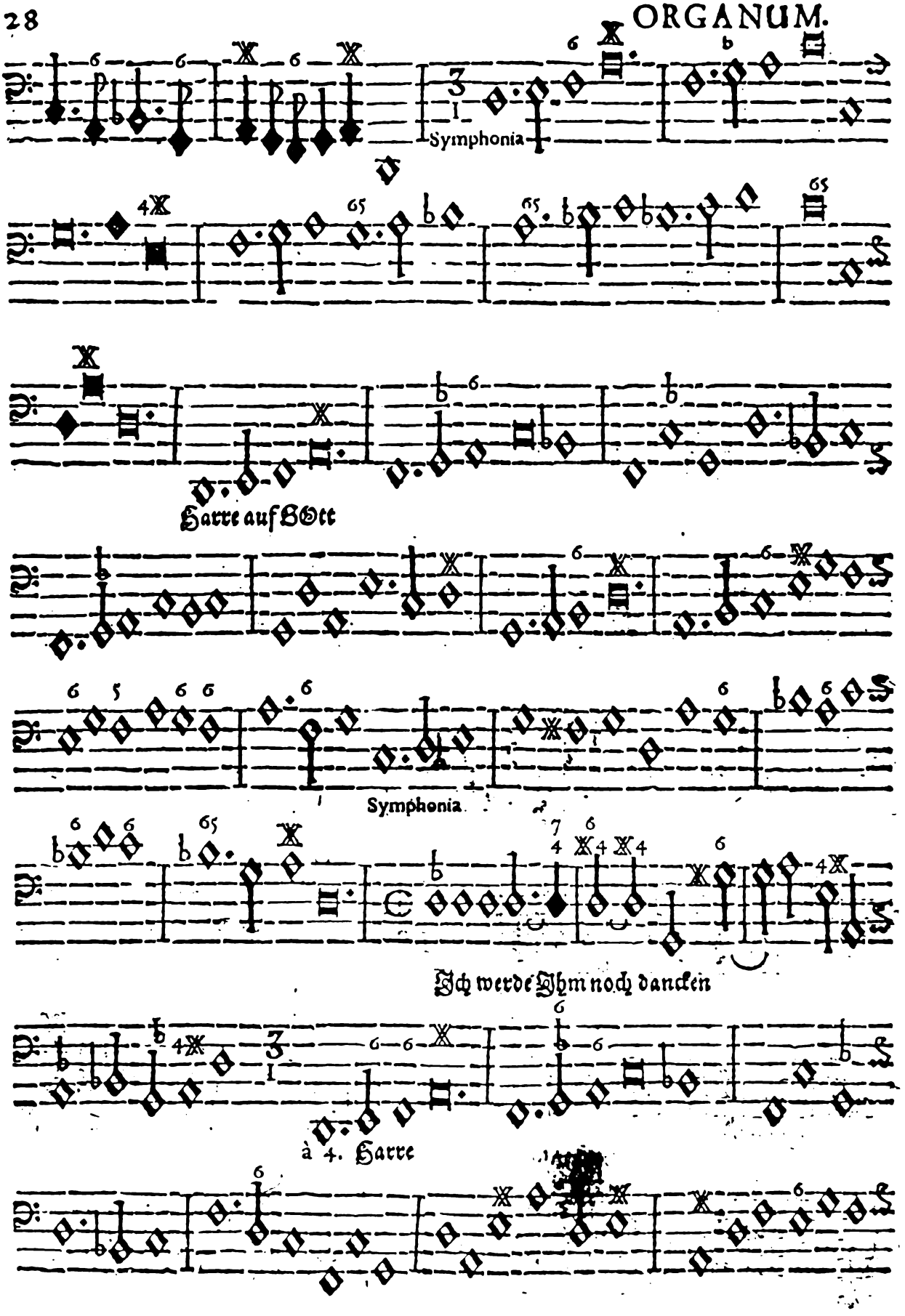


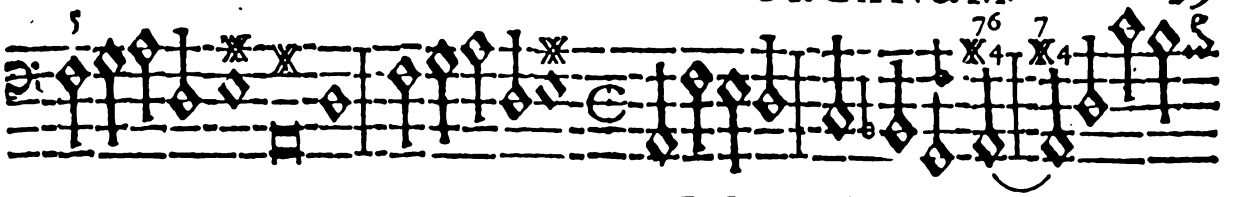
A 3. XII. Baſſus ſolus cum duobus Violinis.



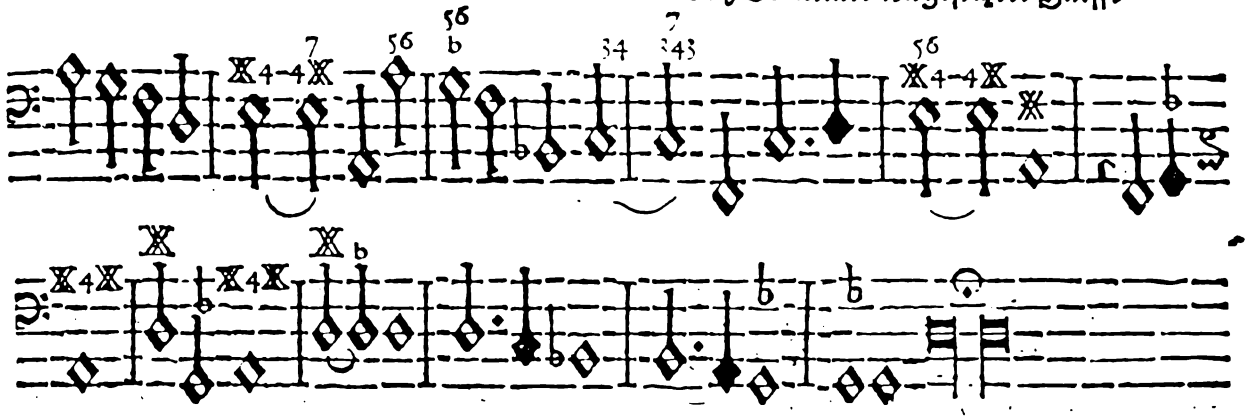

Ein Liecht zu erleuchten
Vnd zum Preiß
Ein Liecht zu erleuchten


Symphonia.
Was betrübst du dich
Und bist so unruhig
à 4
Was betrübst du
Und bist so unruhig


Symphonia
Harre auf GOtt
Symphonia
Ich werde Ihm noch danckẽ
à 4. Harre

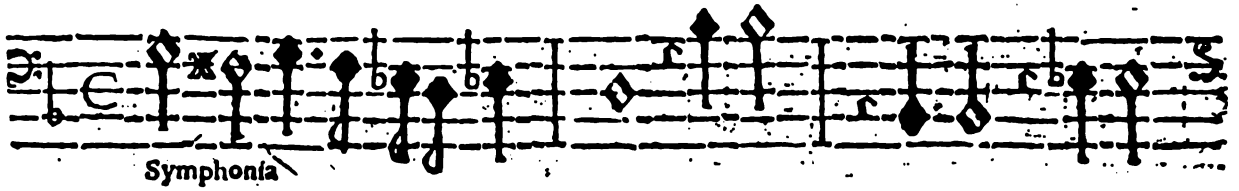


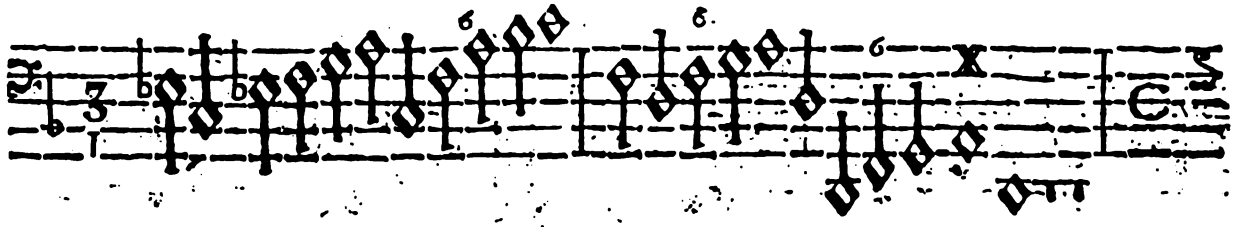
Daß Er meines Angesichtes Hülffe

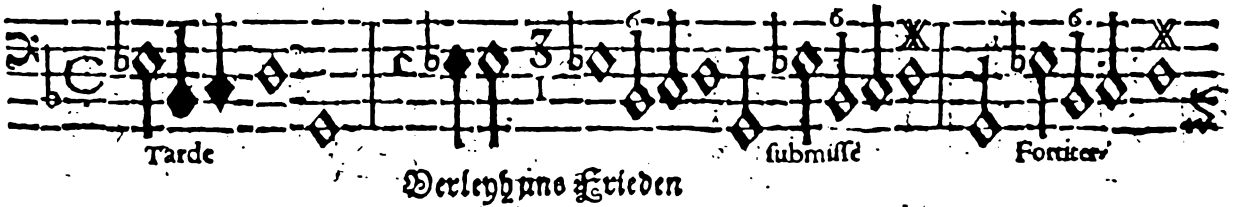


XIV. Erster Theil.

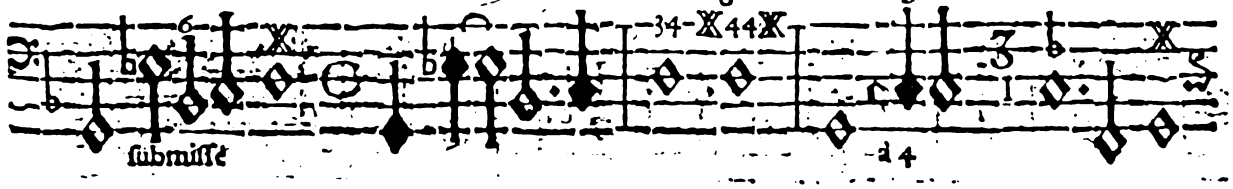
à 4. Duo Cantus vel Tenores, cum duo Violinis.

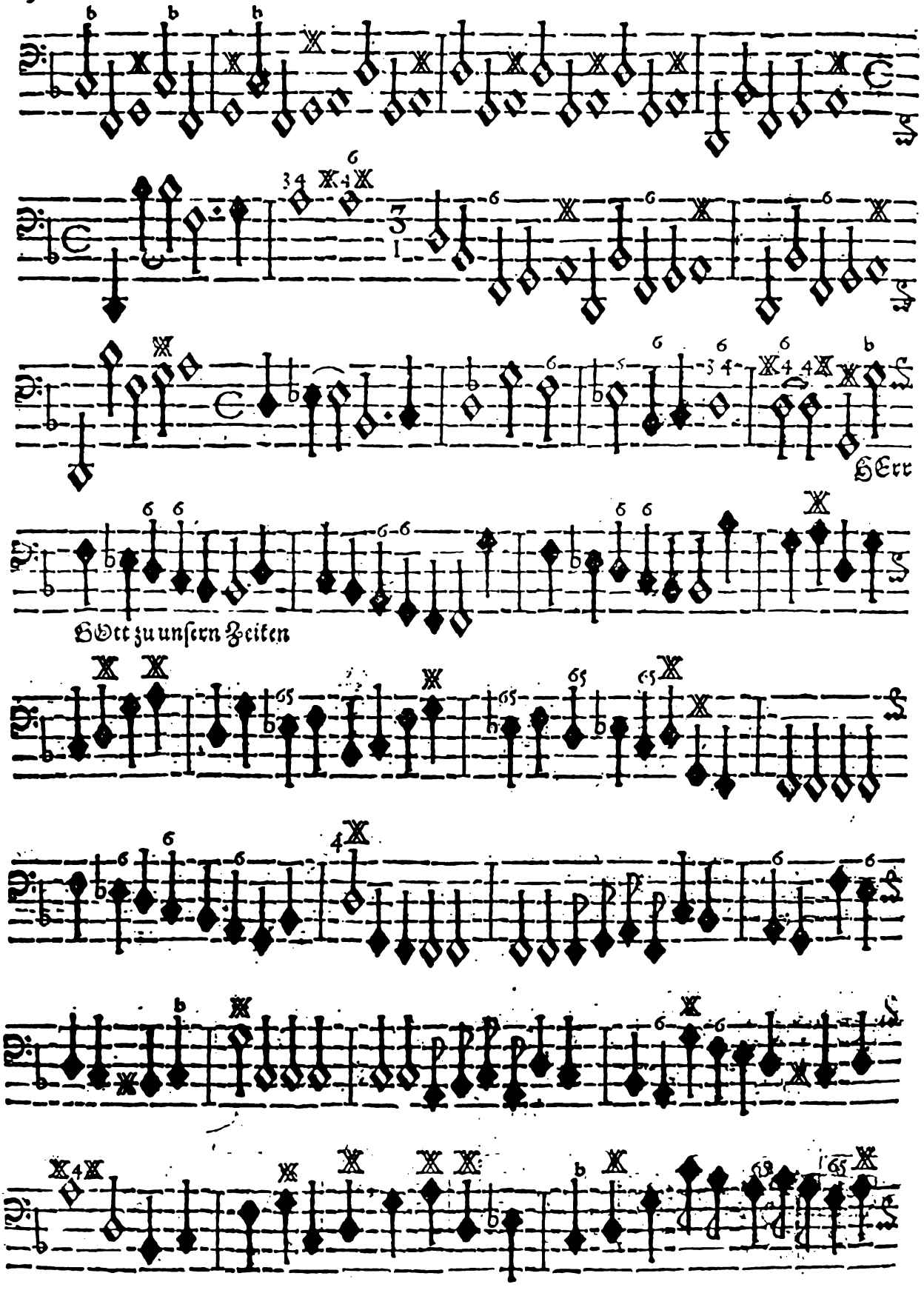


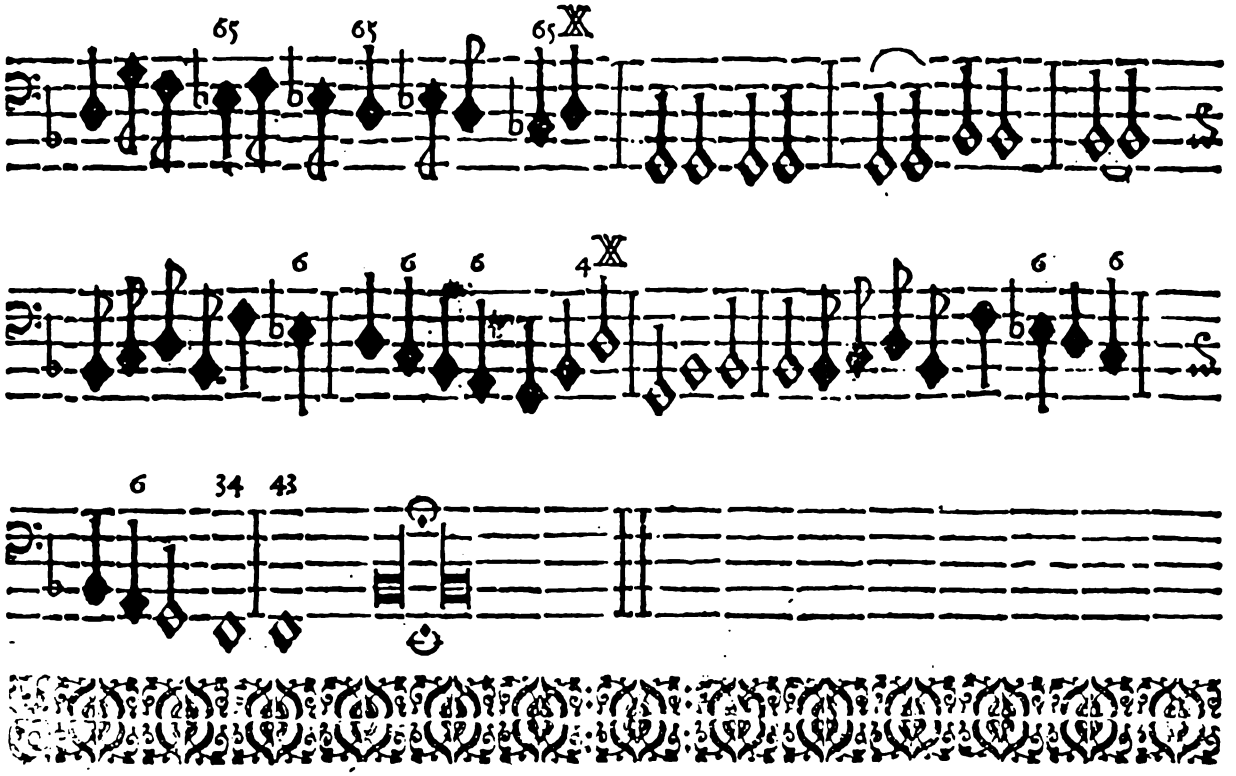




Verleyhe uns Frieden

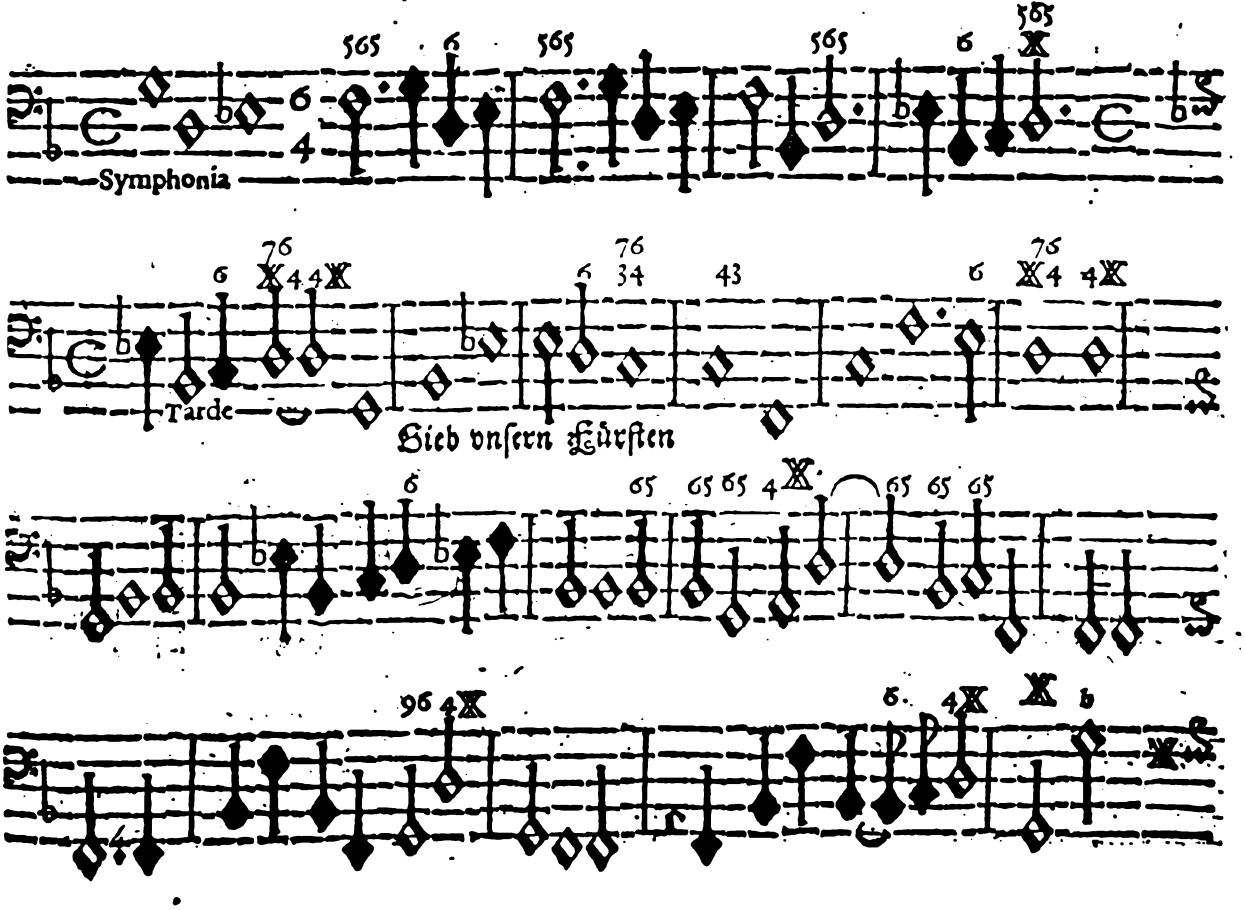


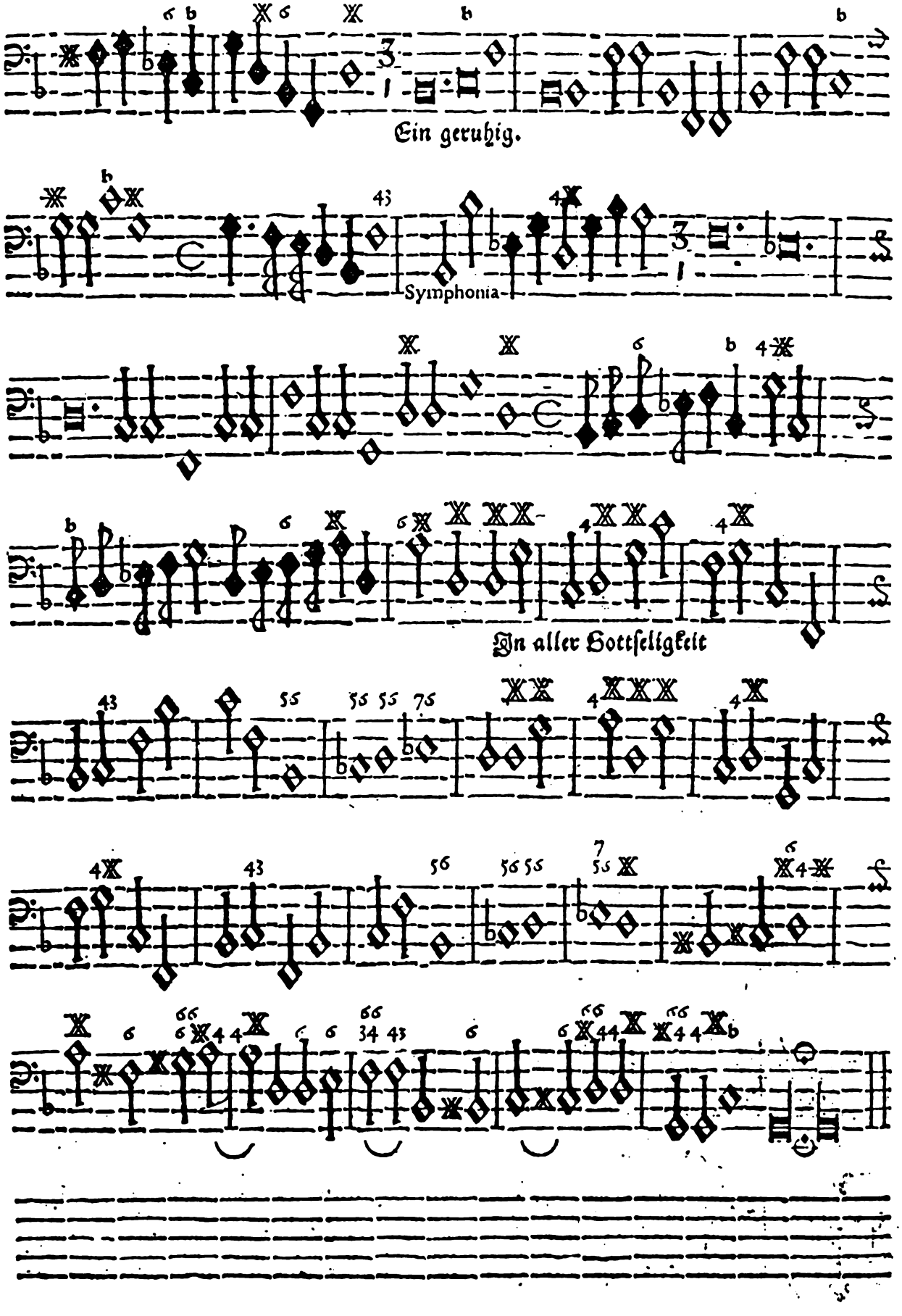

HErr
GOtt zu unſern Zeiten

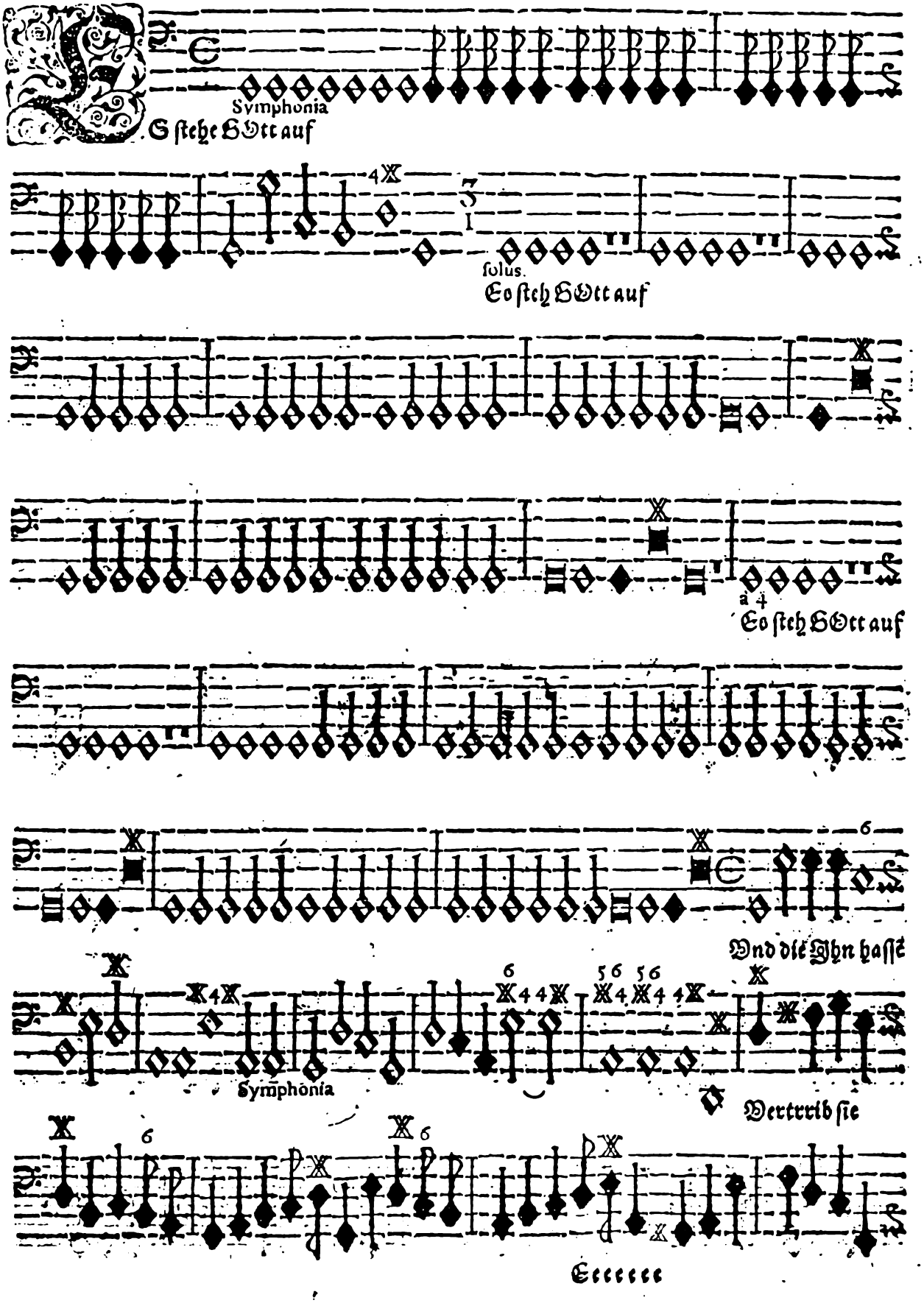


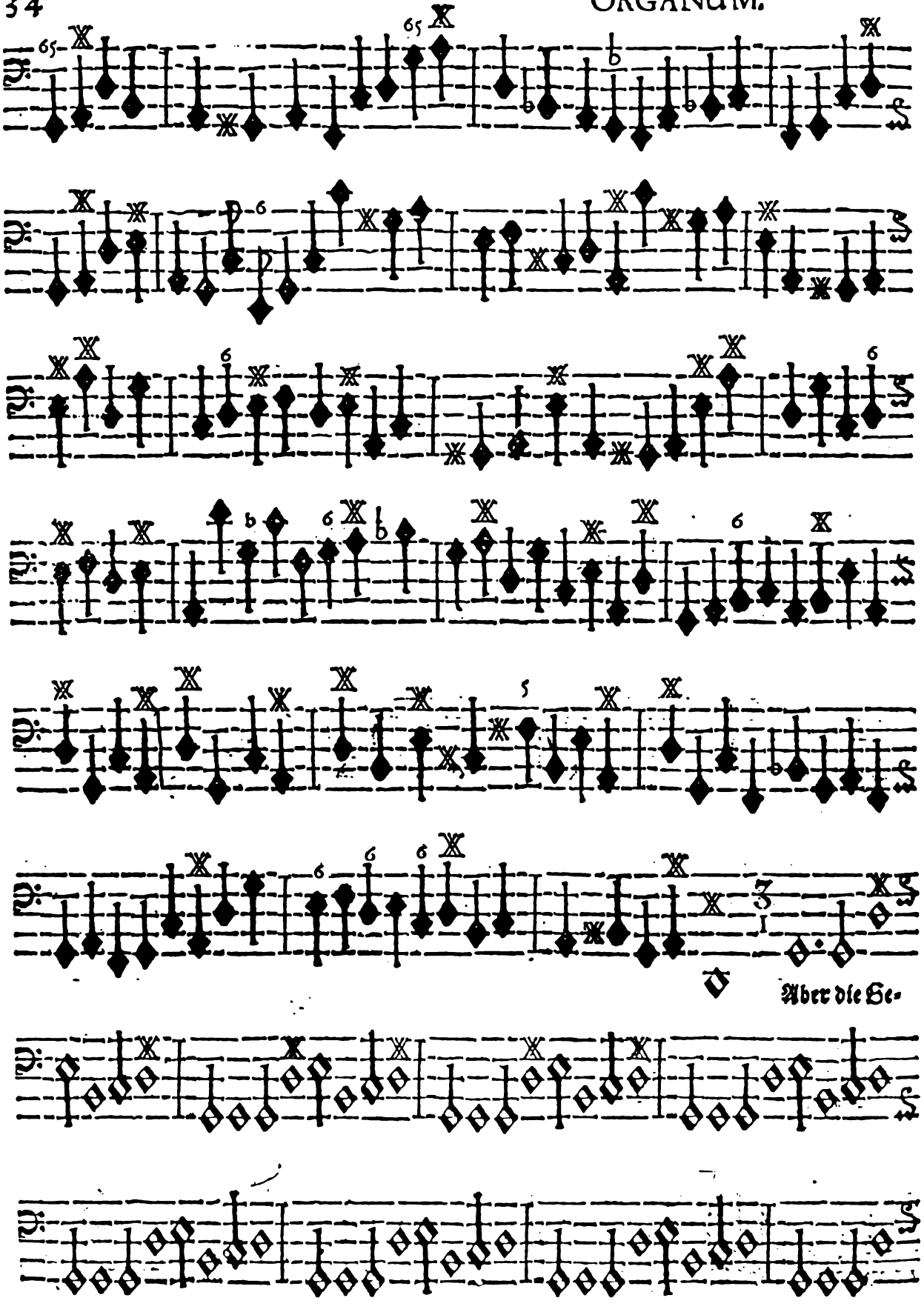
XV. Anderer Theil.

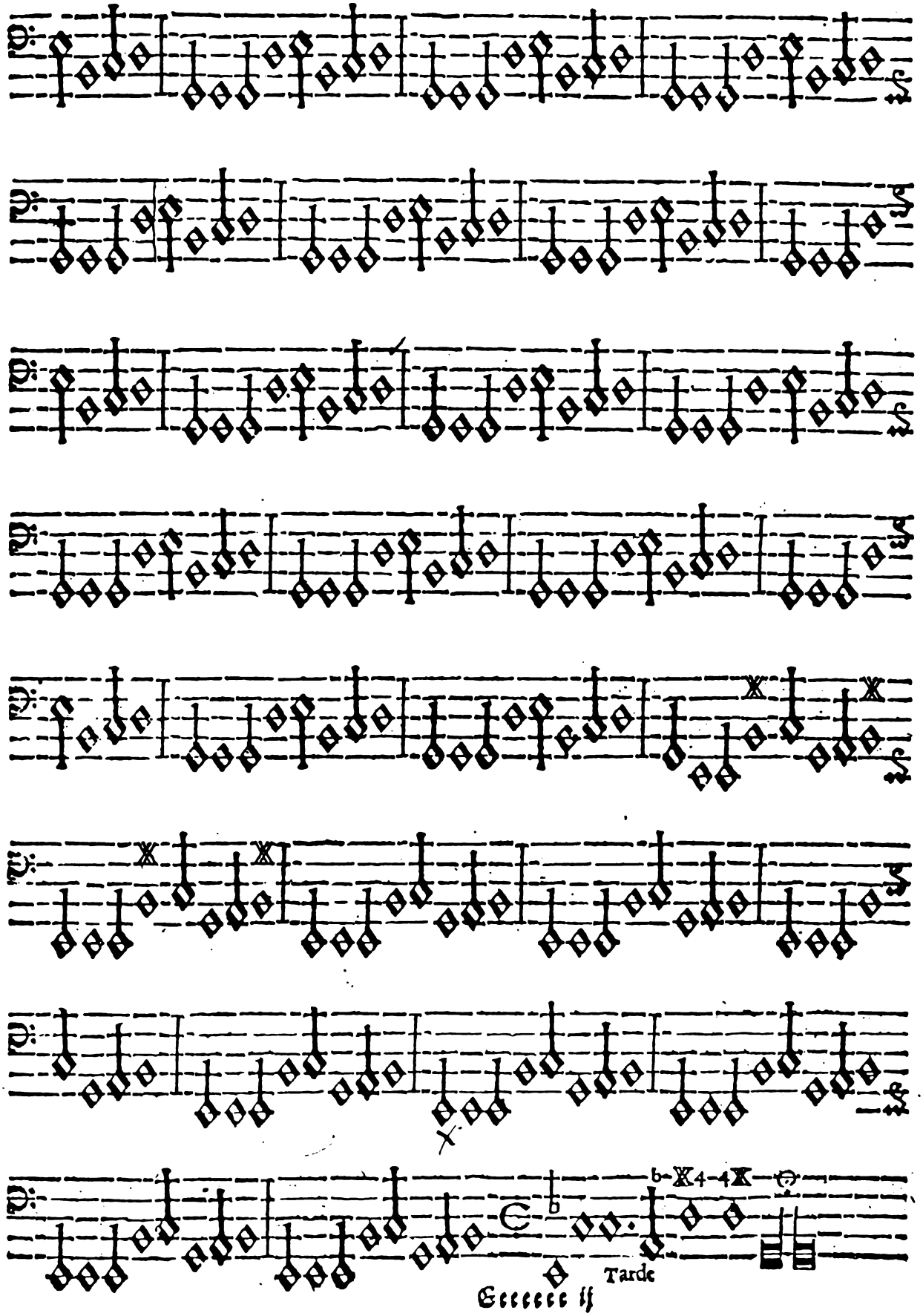
A 4. Duo Cantus vel Tenores.

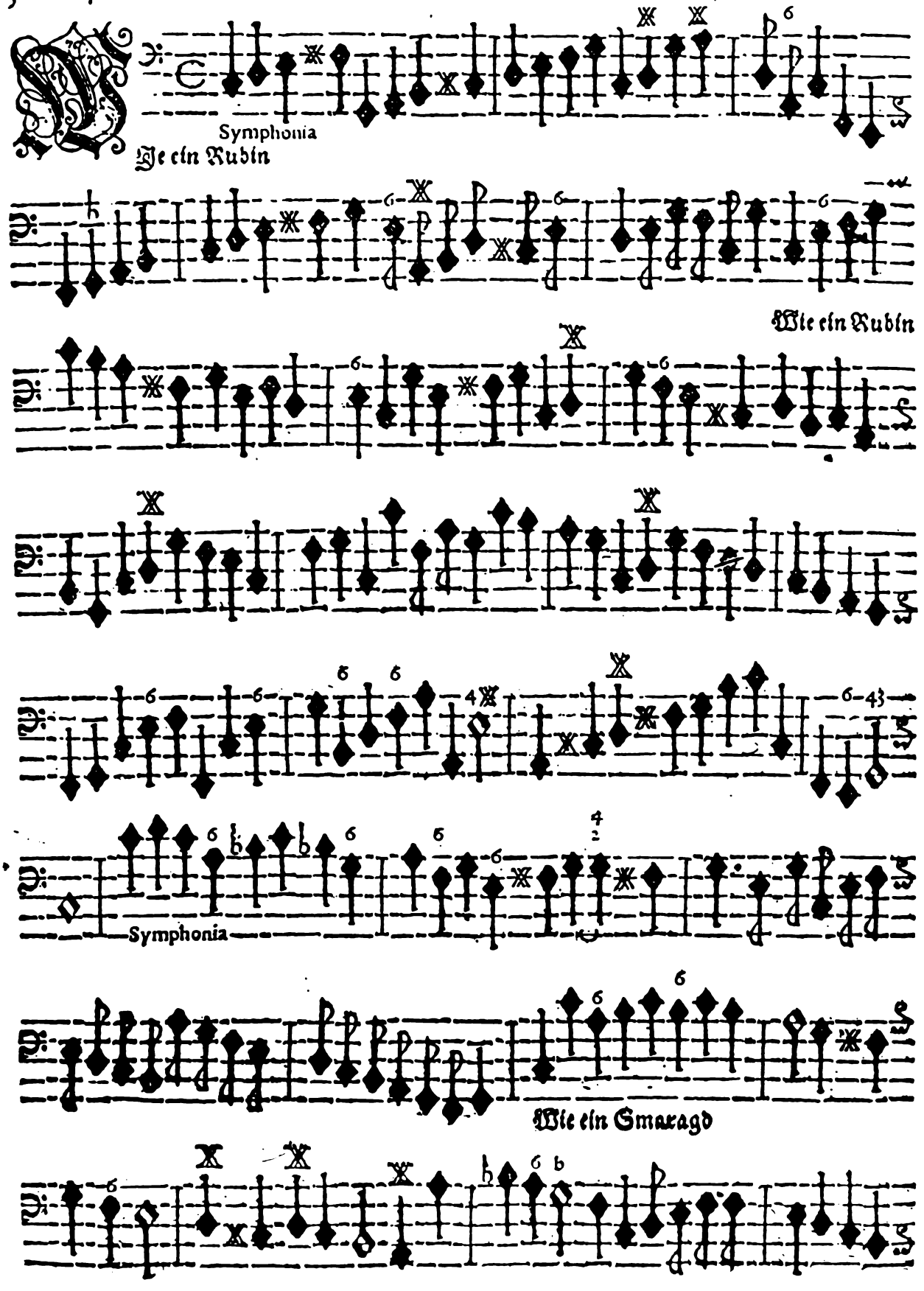


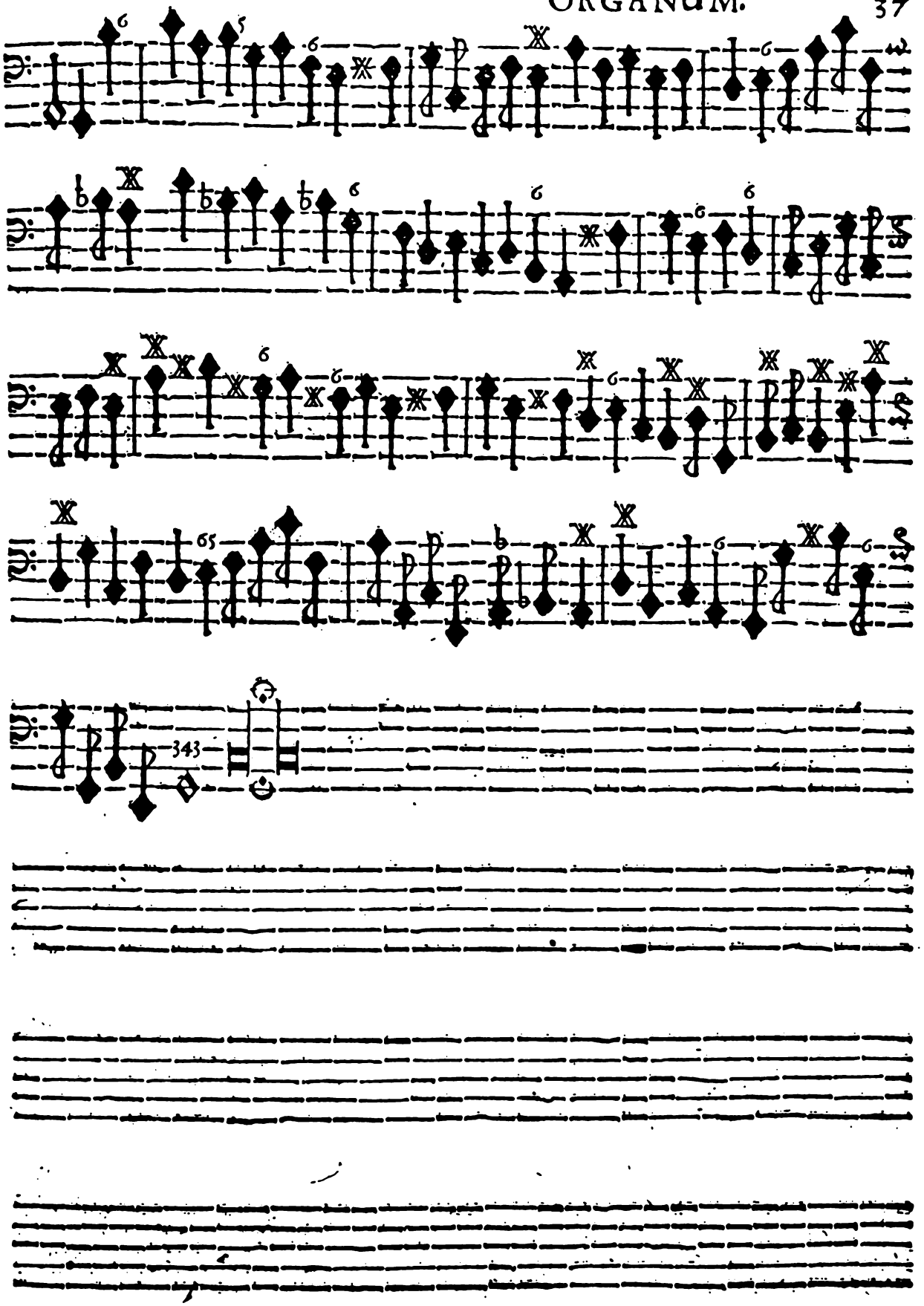

Ein geruhig.
Symphonia.
In aller Gottſeligkeit

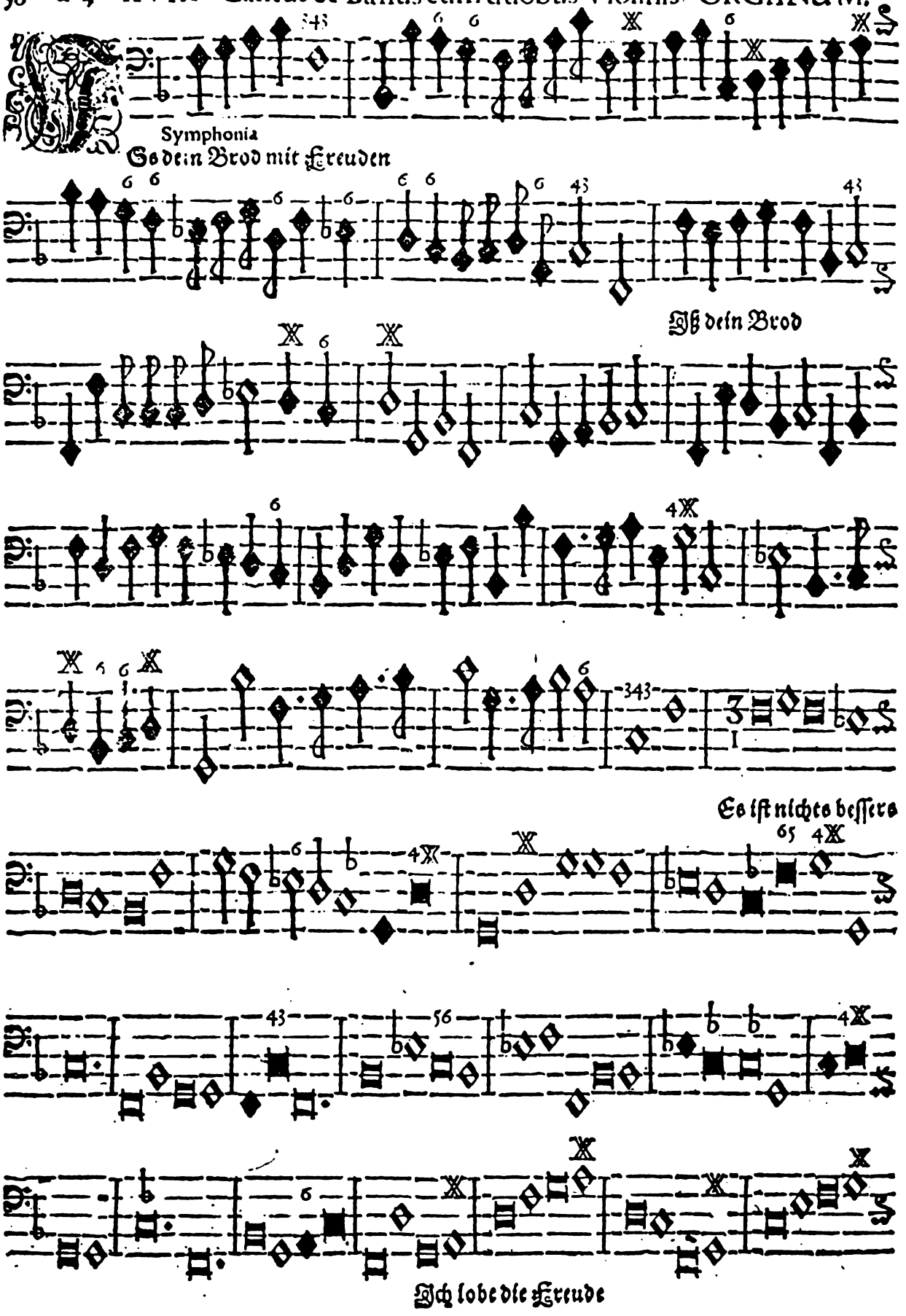

Symphonia
S stehe GOtt auf
solus.
Es steh GOtt auf
a 4
Es steh GOtt auf
Vnd die Jhn hasse
Symphonia
Vertrib sie
Eeeeeee

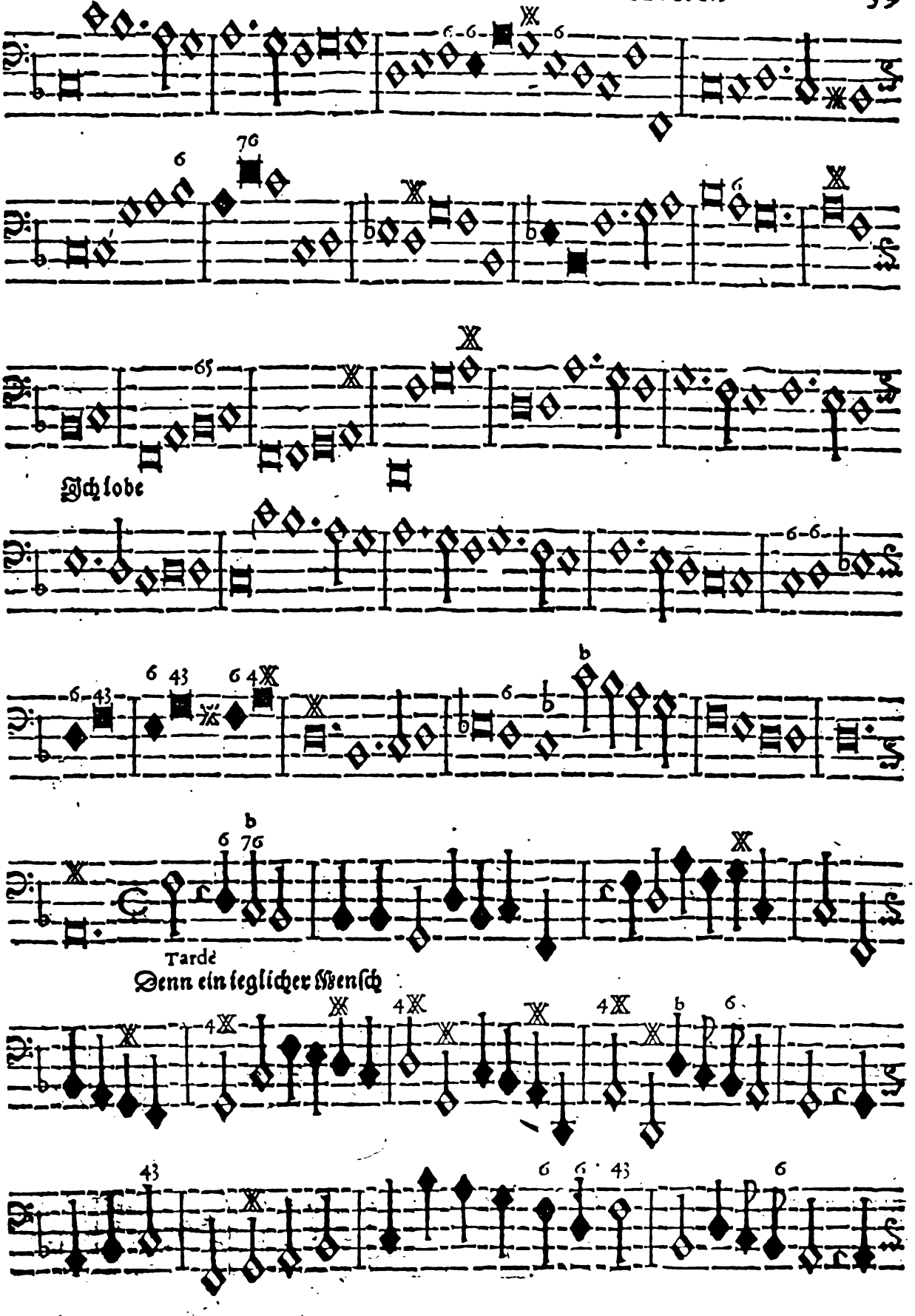

Aber die Se-

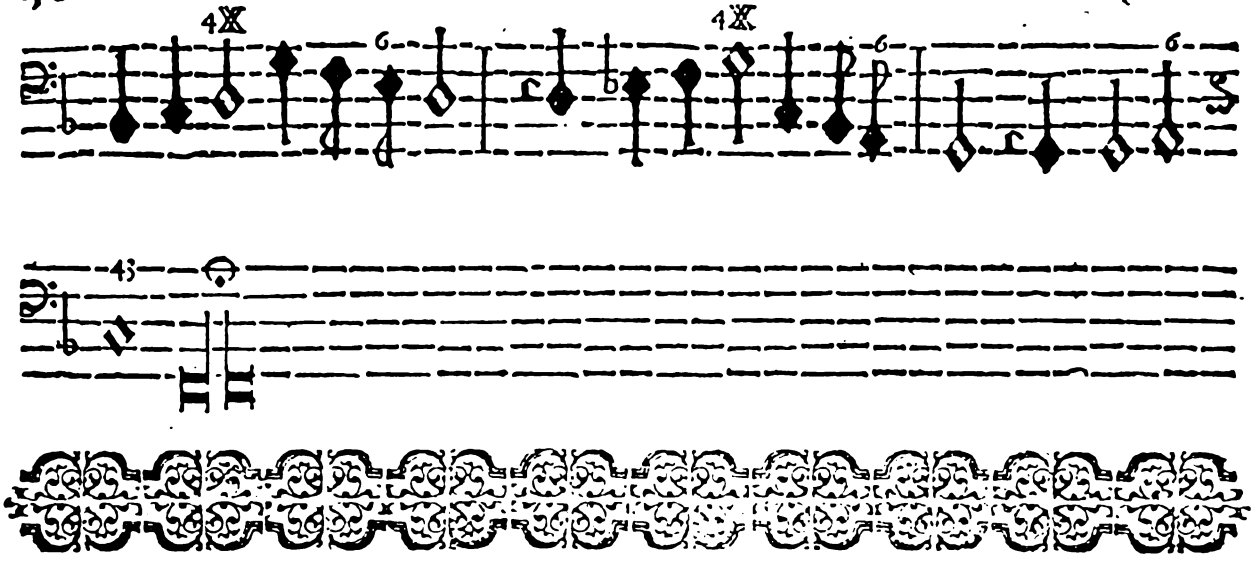

Tarde


Symphonia
Je ein Rubin
Wie ein Rubin
Symphonia
Wie ein Smaragd

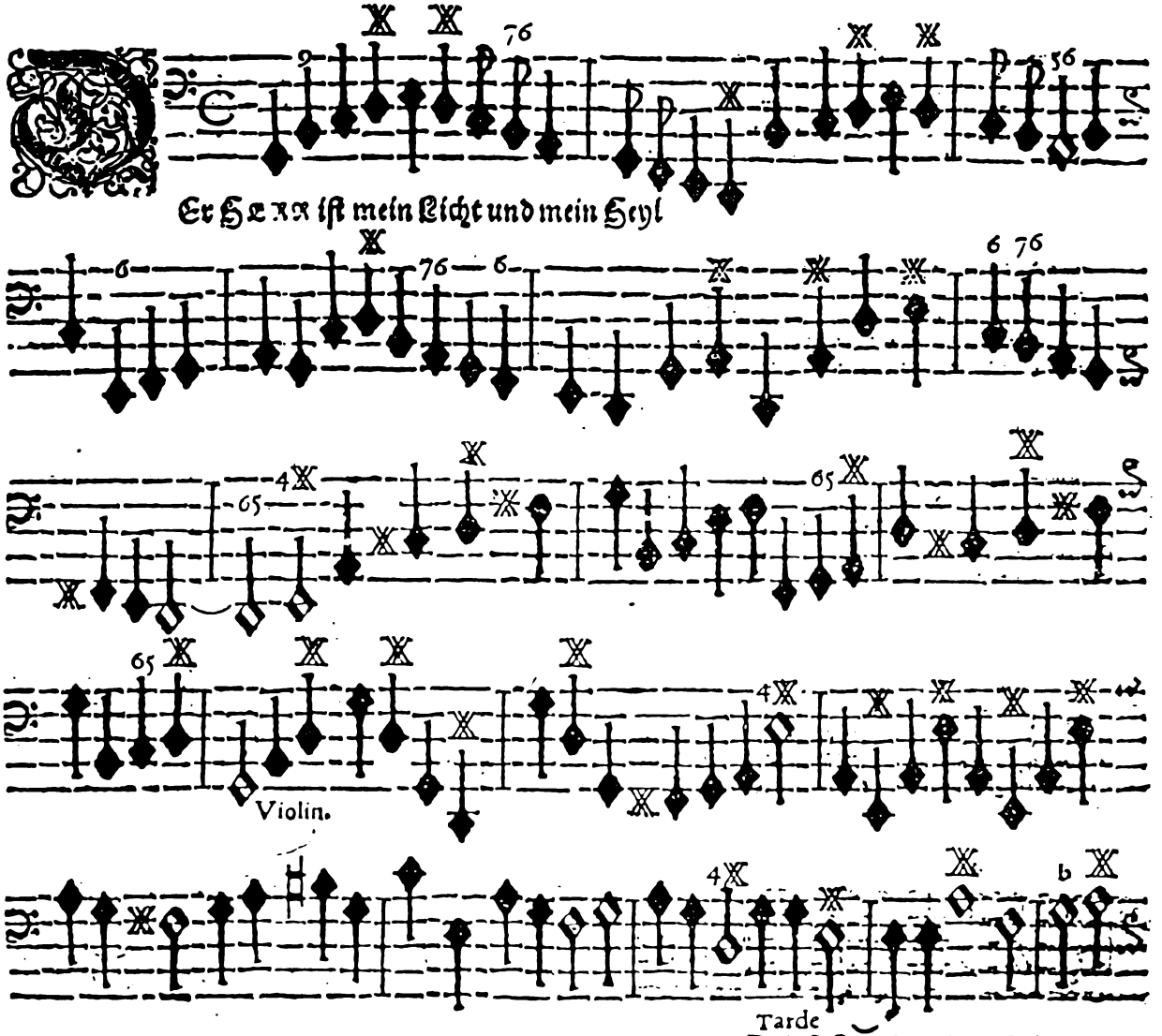


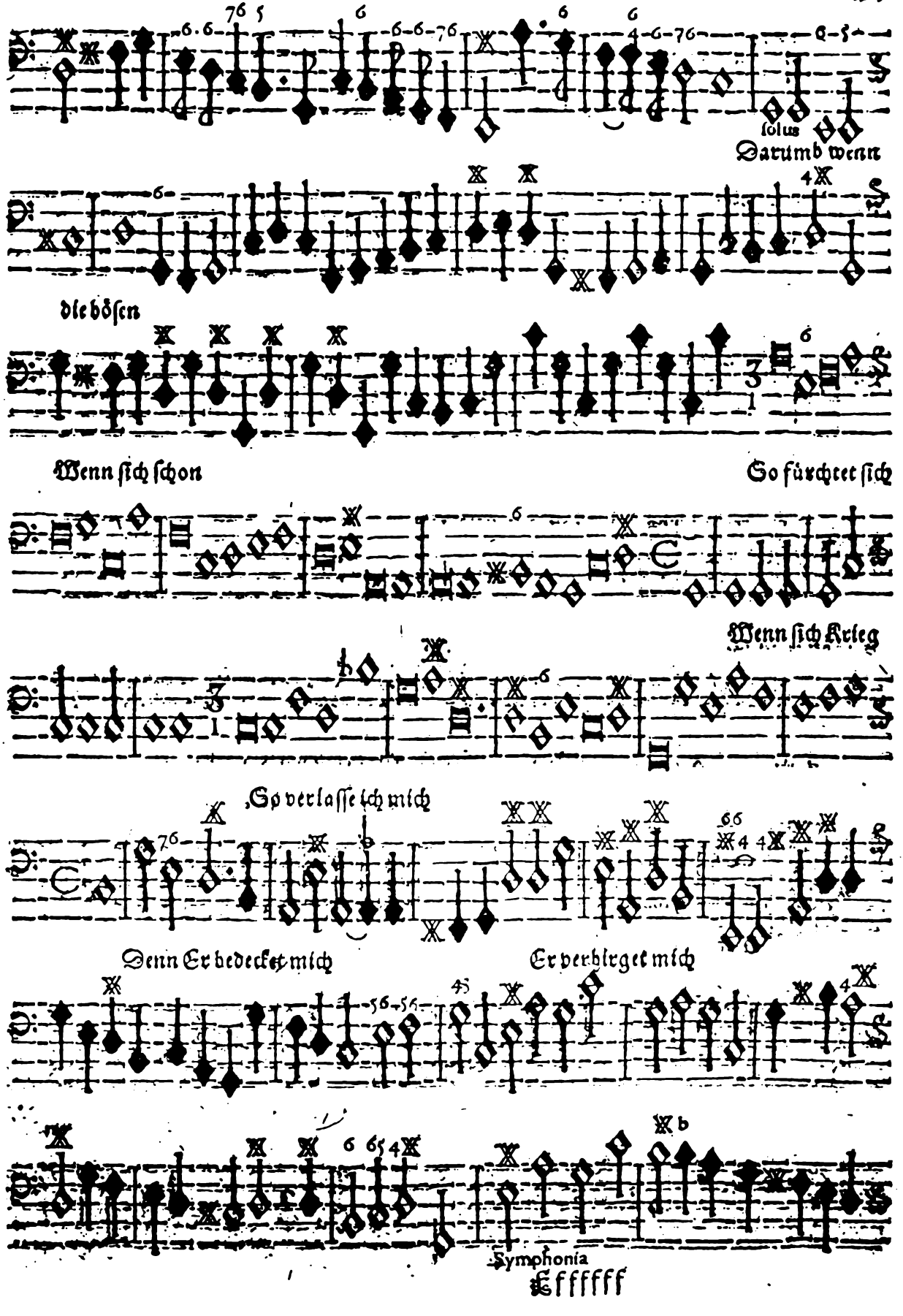

Symphonia
Go dein Brod mit Freuden
Eß dein Brod
Es iſt nichts beſſers
Ich lobe die Freude

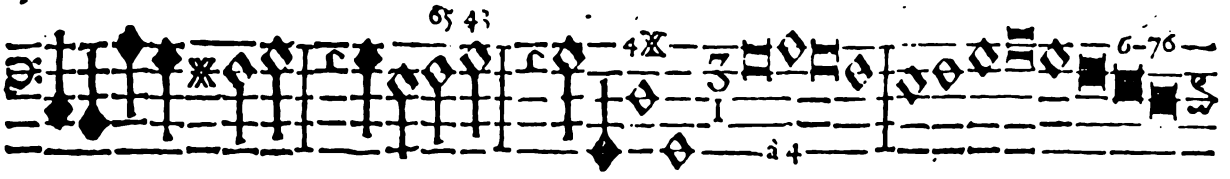

Ich lobe
Tarde
Denn ein ieglicher Mensch



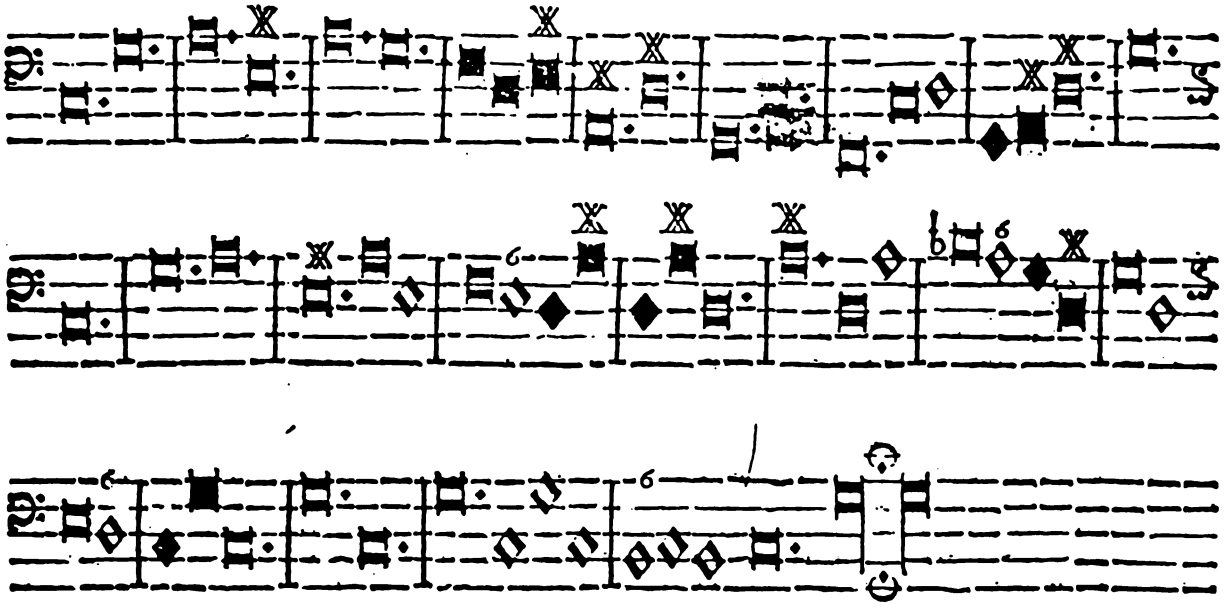
à 4. XIX. Duo Tenores, cum duobus Violinis.



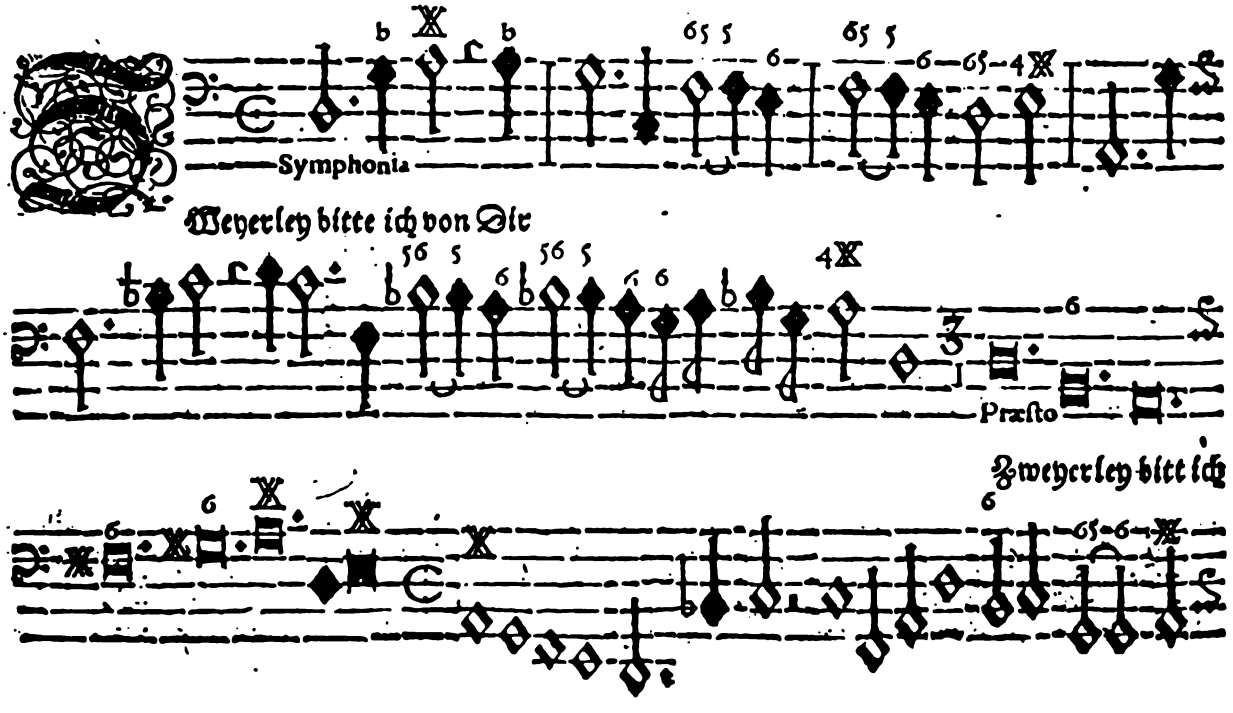

solus
Darumb wenn
die böſen
Wenn ſich ſchon
So fürchtet ſich
Wenn ſich Krieg
So verlaſſe ich mich
Denn Er bedecket mich
Er verbirget mich
Symphonia

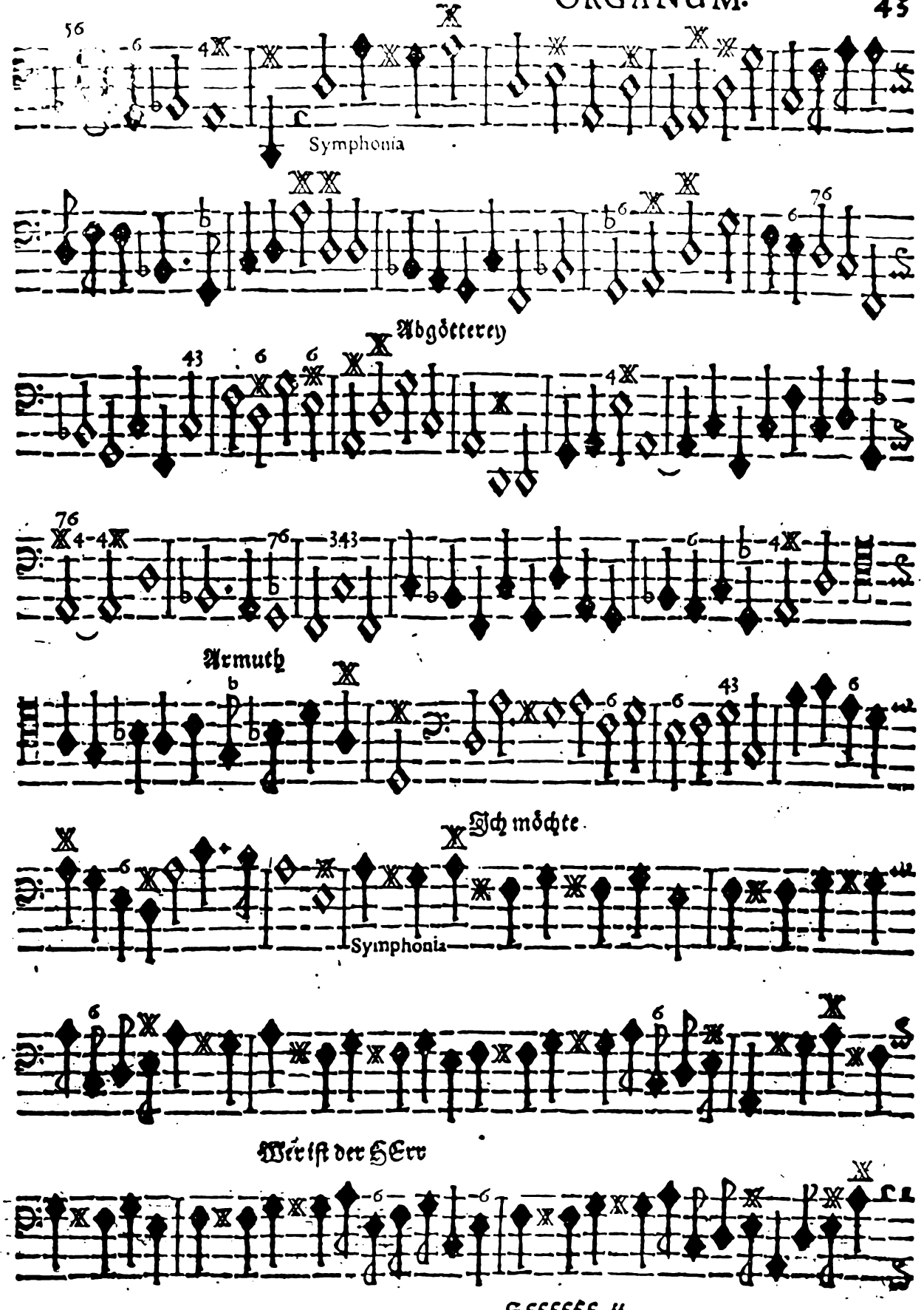


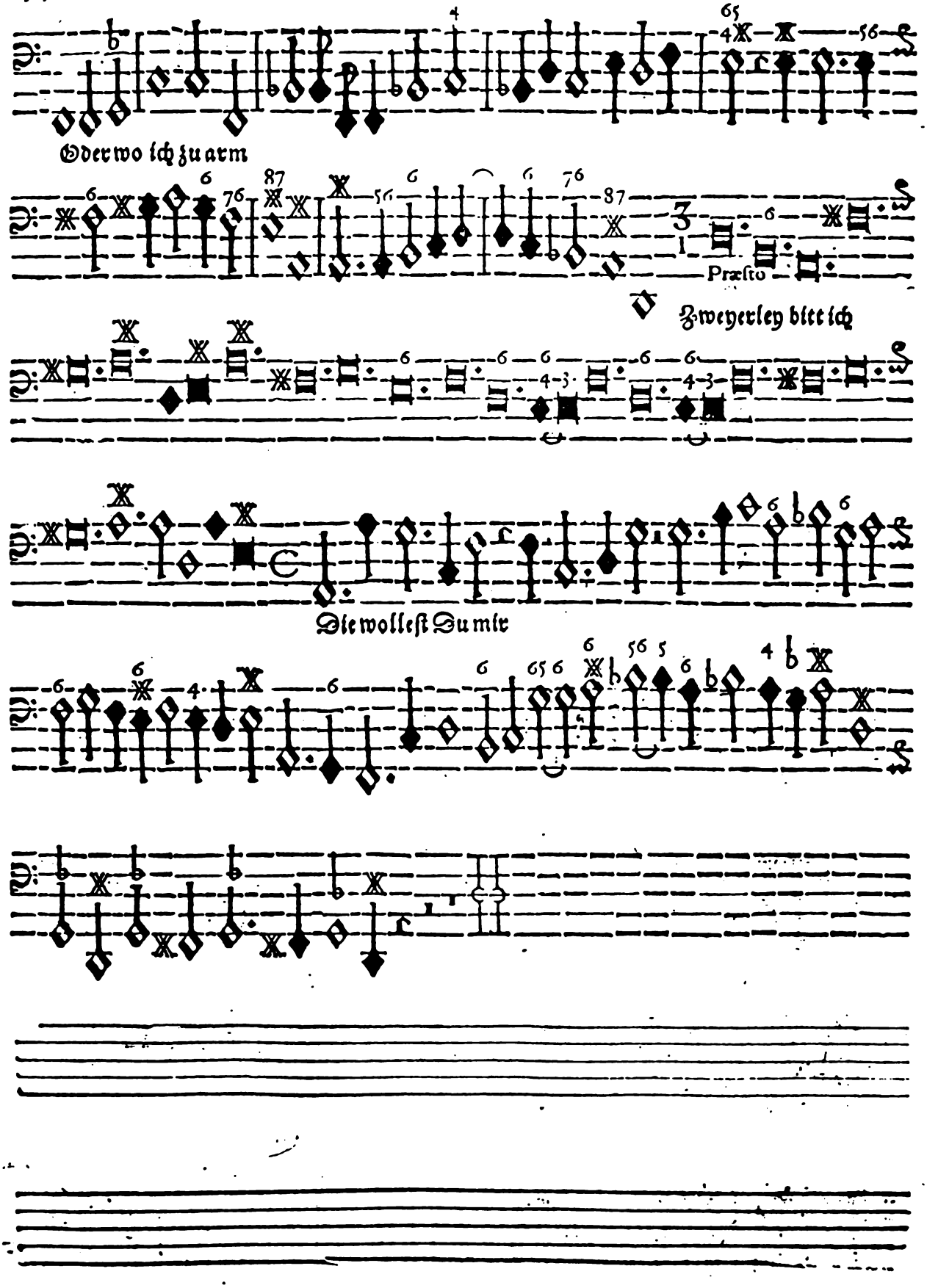
Go will ich in ſeiner Hütten

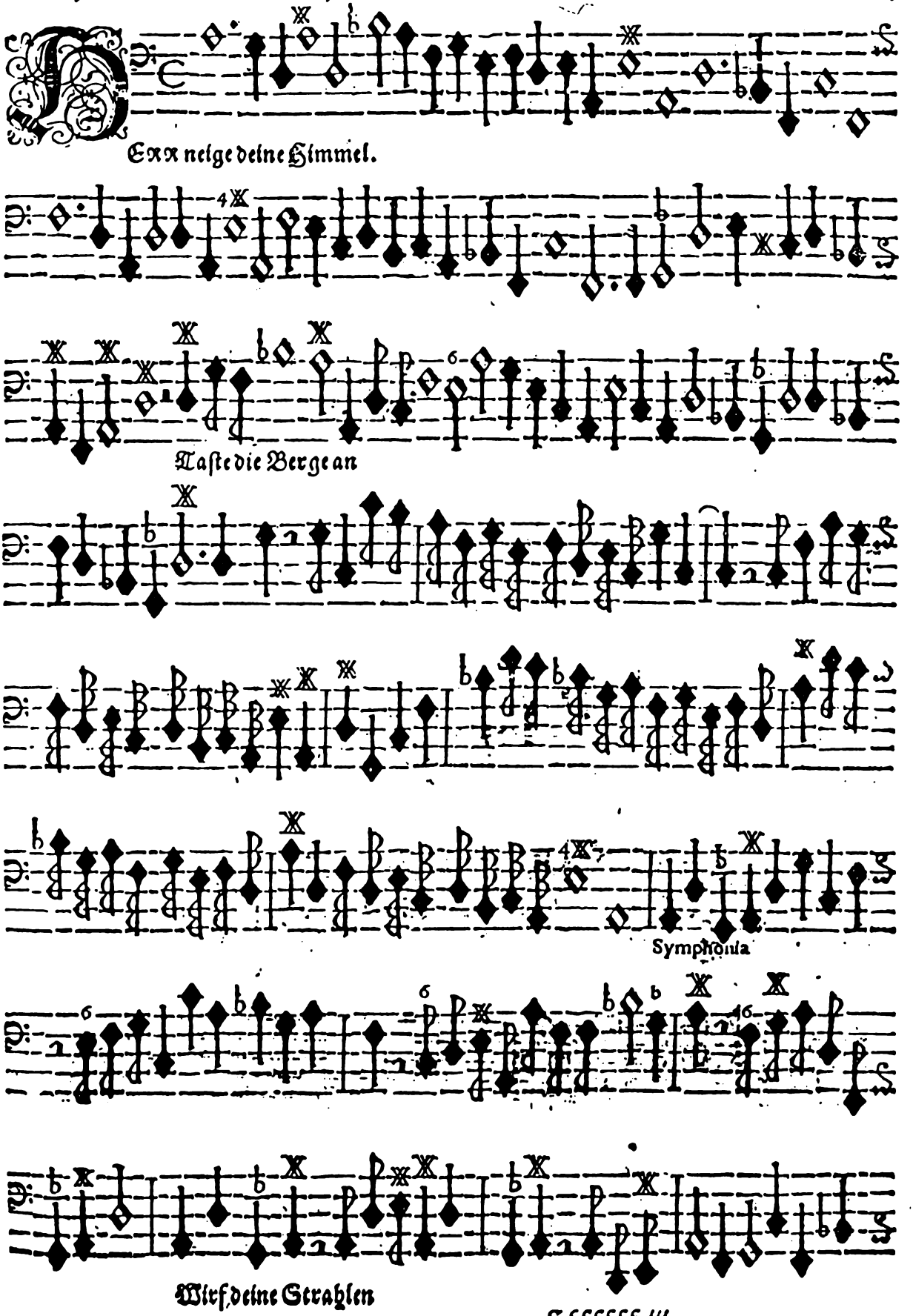


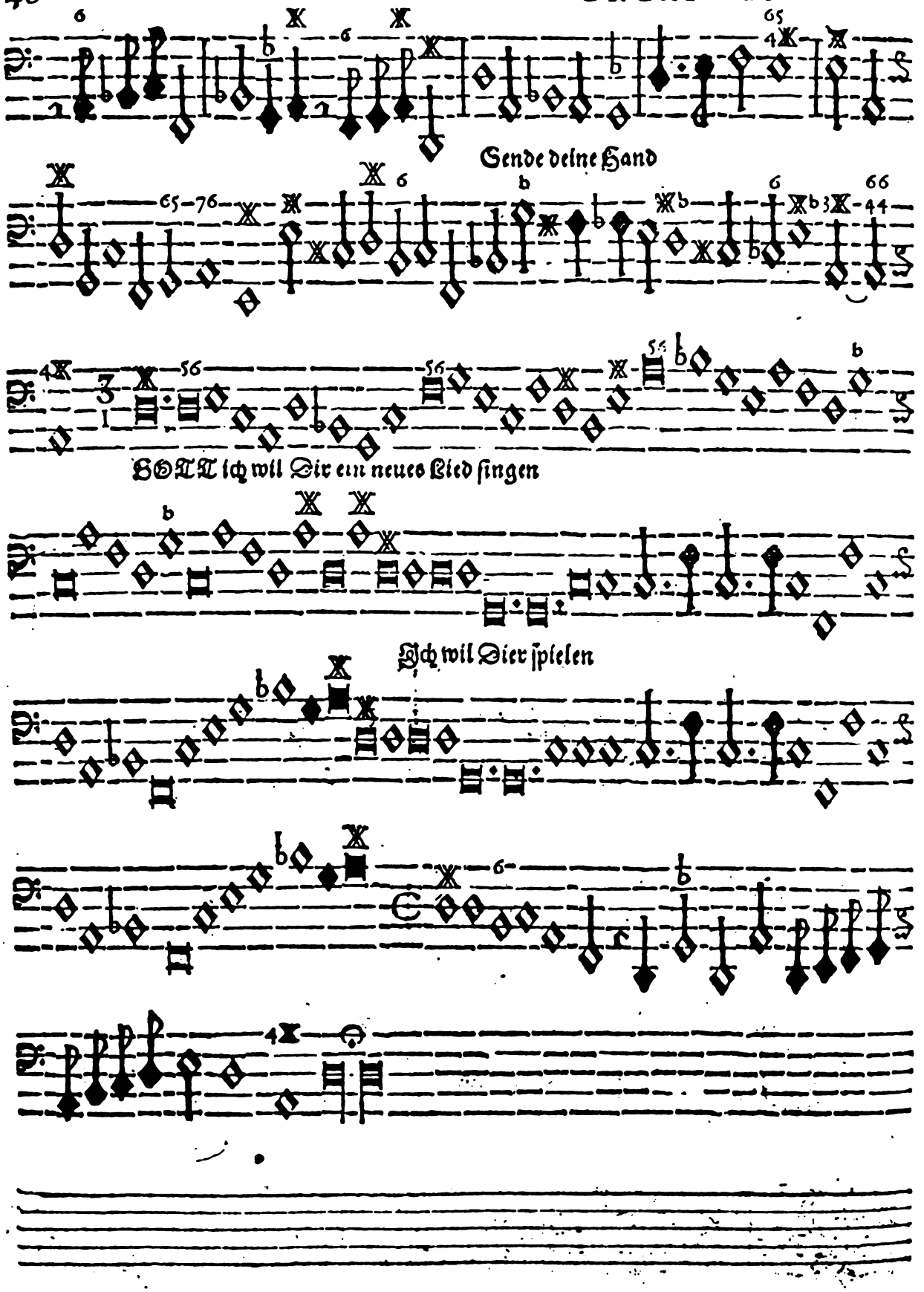
à 4. XX. Duo Tenores, cum duobus Violinis.

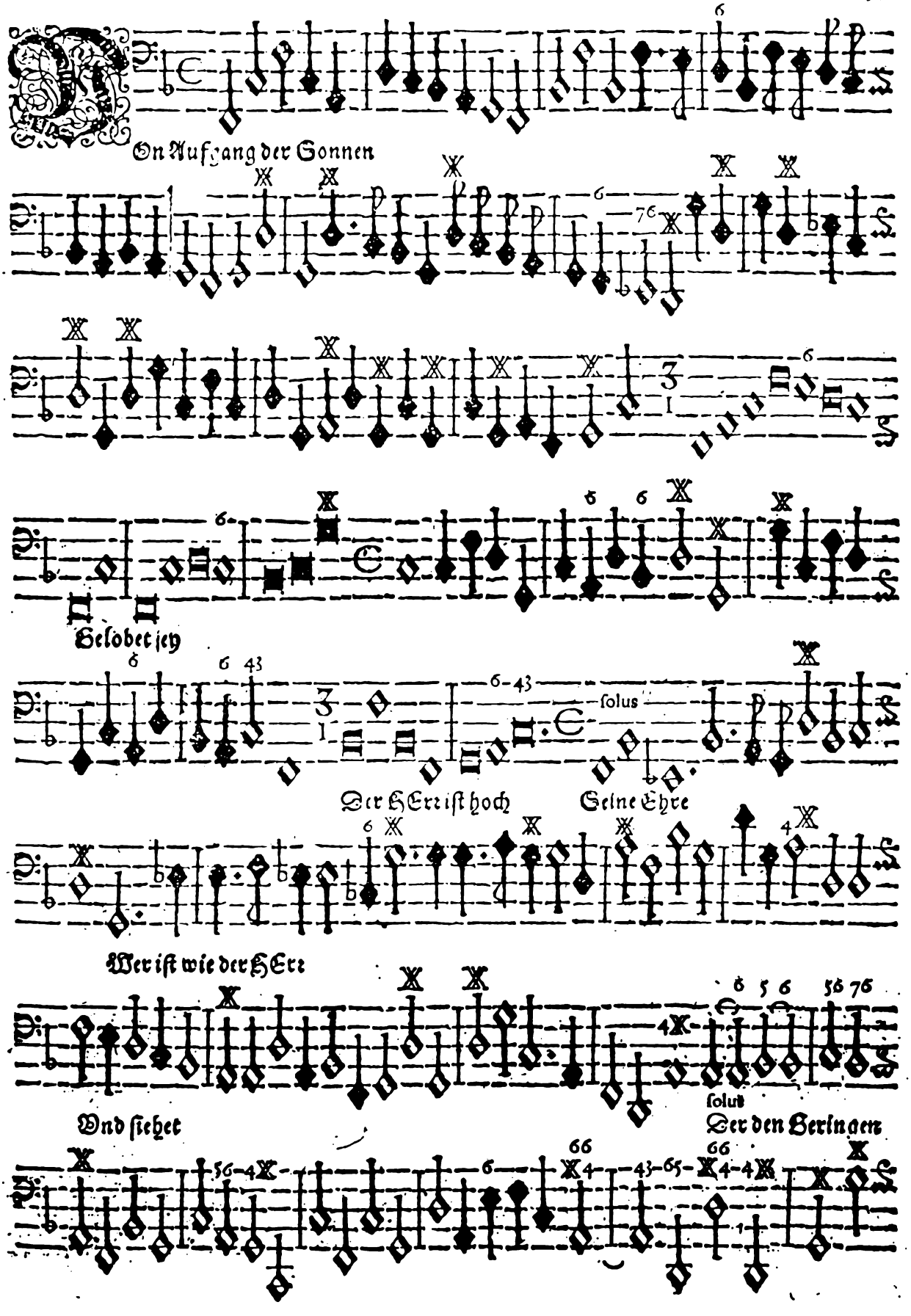


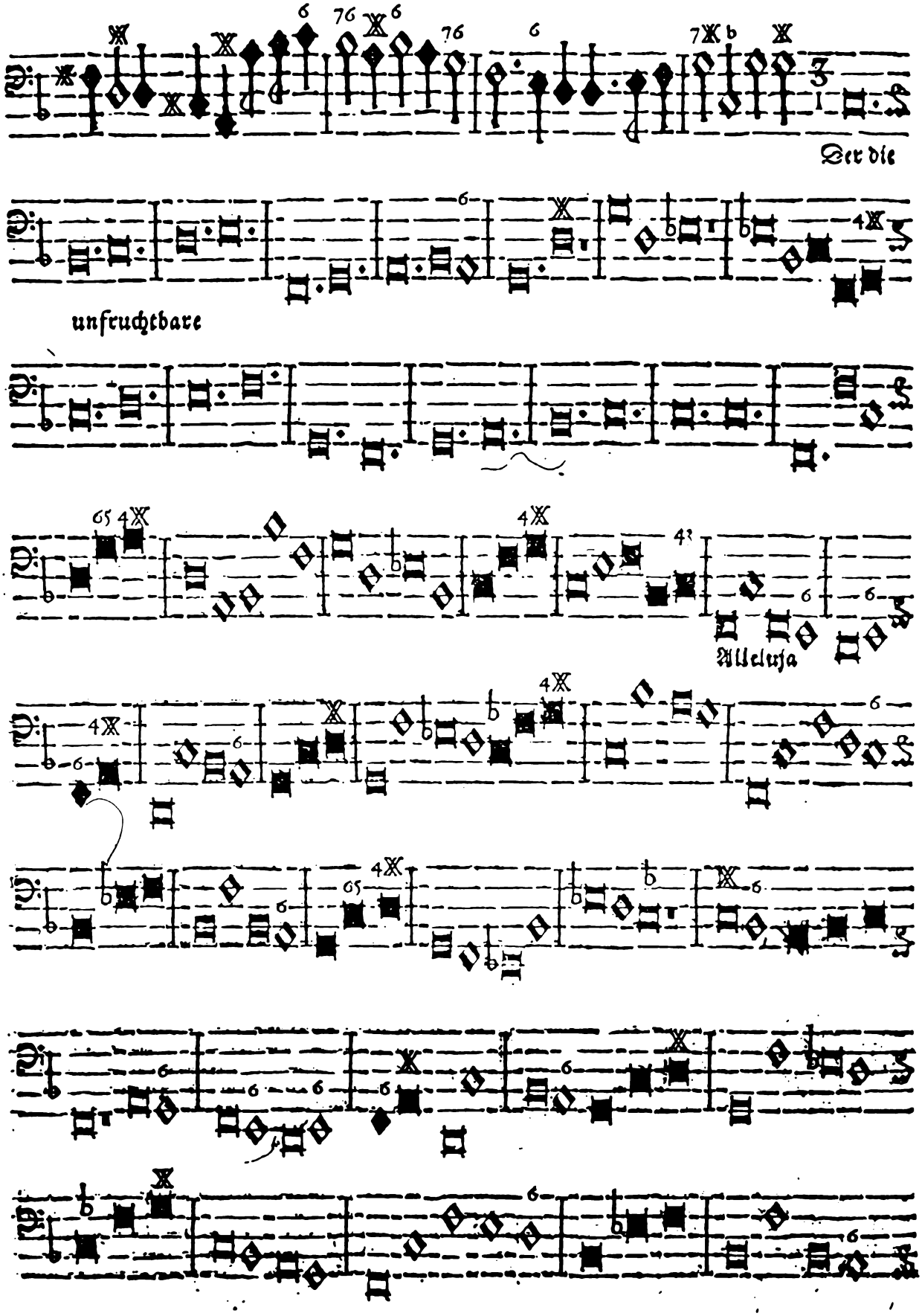

Symphonia
Abgötterey
Armuth
Ich möchte
Symphonia
Wer ist der Herr

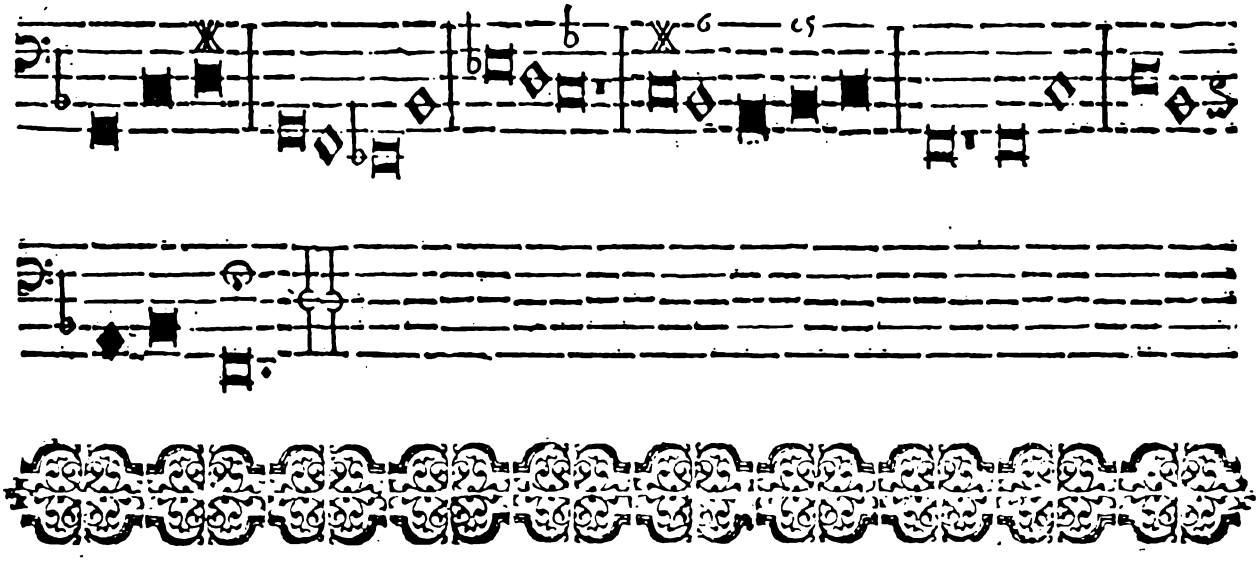

Oder wo ich zu arm
Præsto
Zweyerley bitt ich
Die wollest Du mir


Exx neige deine Himmel.
Taſte die Berge an
Symphonia
Wirf deine Strahlen

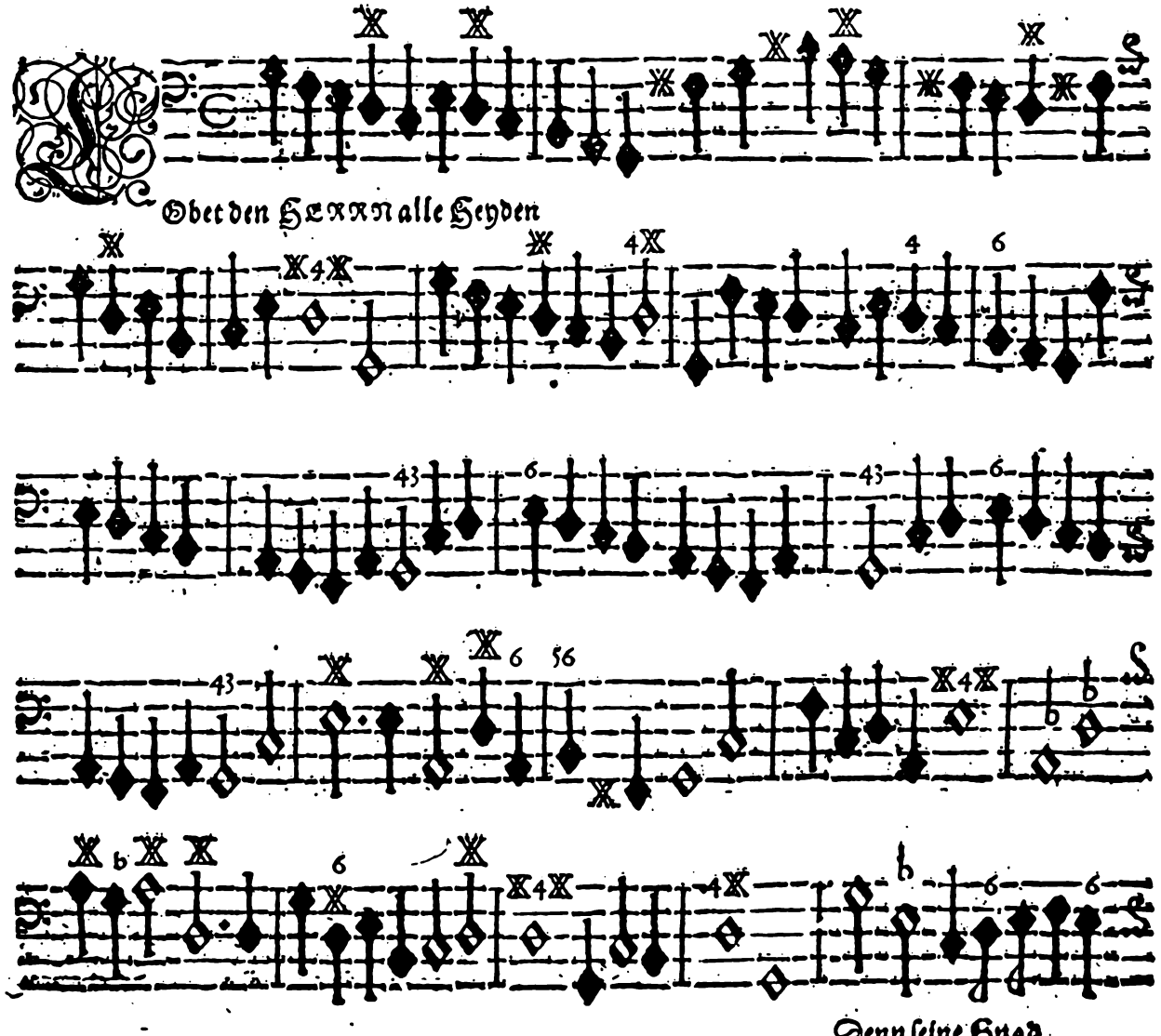

Sende deine Hand
GOTT ich will Dir ein neues Lied singen
Ich wil Dier spielen

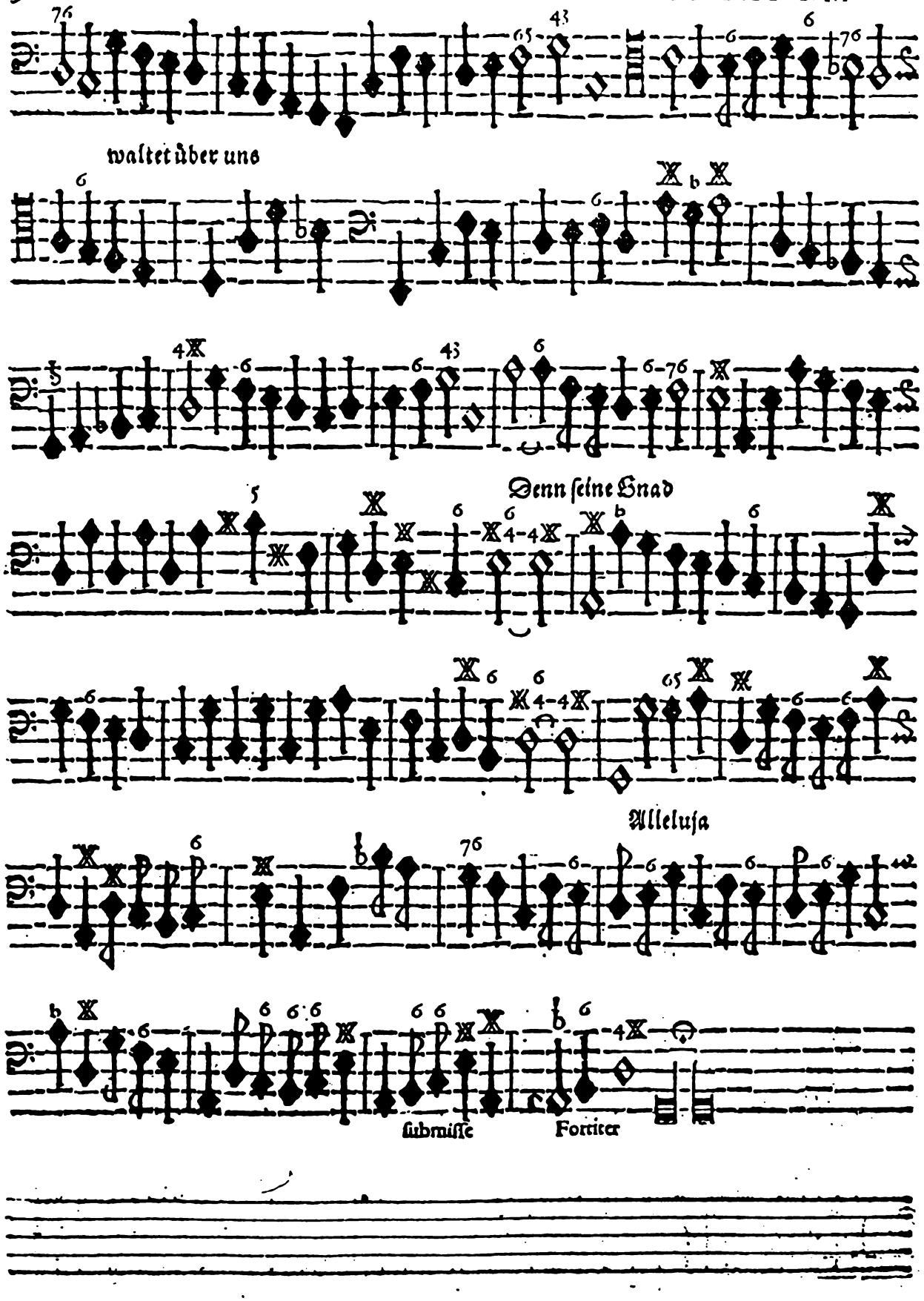

Gn Aufgang der Sonnen
Gelobet ſey
solus
Der HErr iſt hoch
Seine Ehre
Wer iſt wie der HErr
solus
Und ſiehet
Der den Geringen

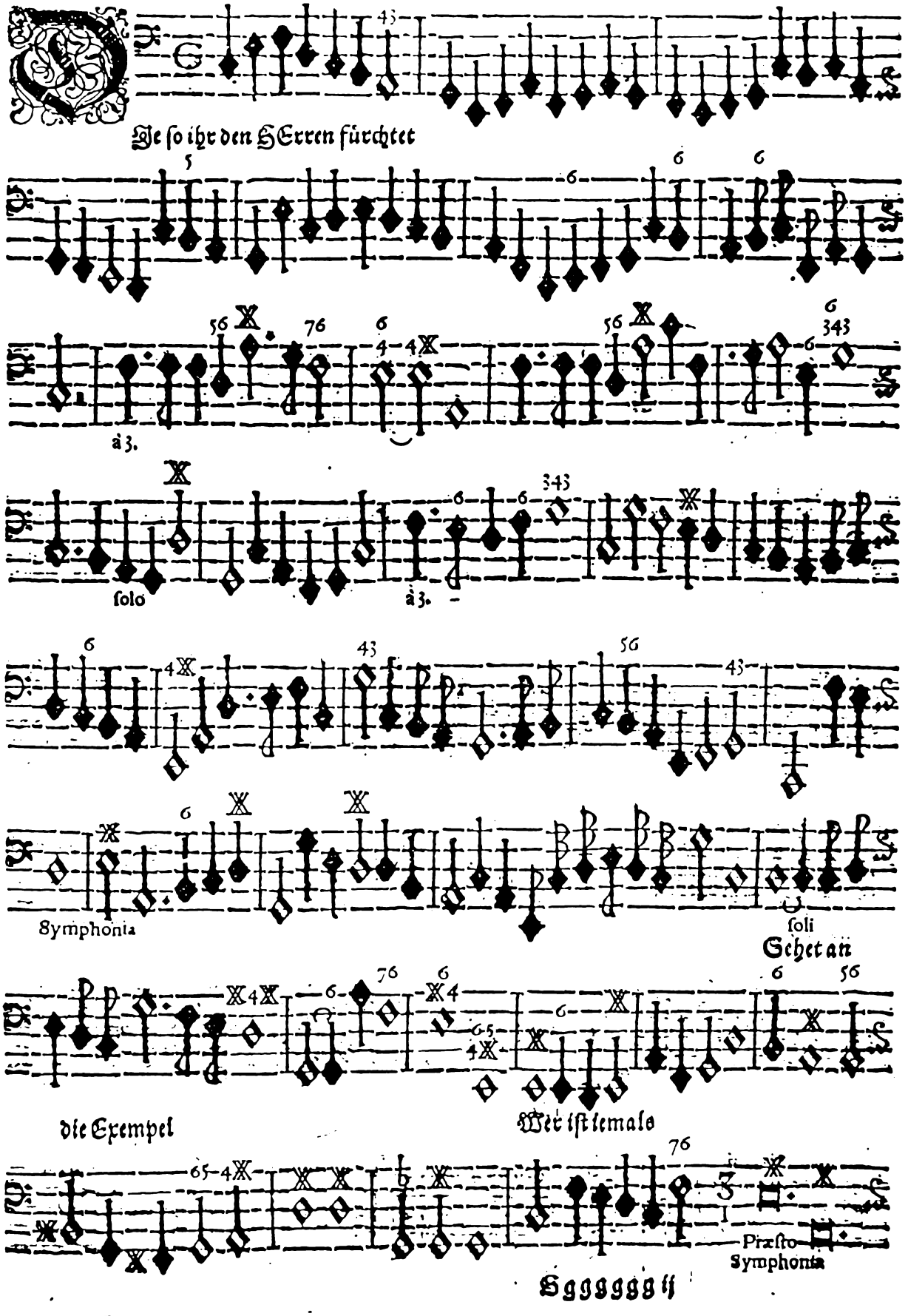

Der die
unfruchtbare
Alleluja

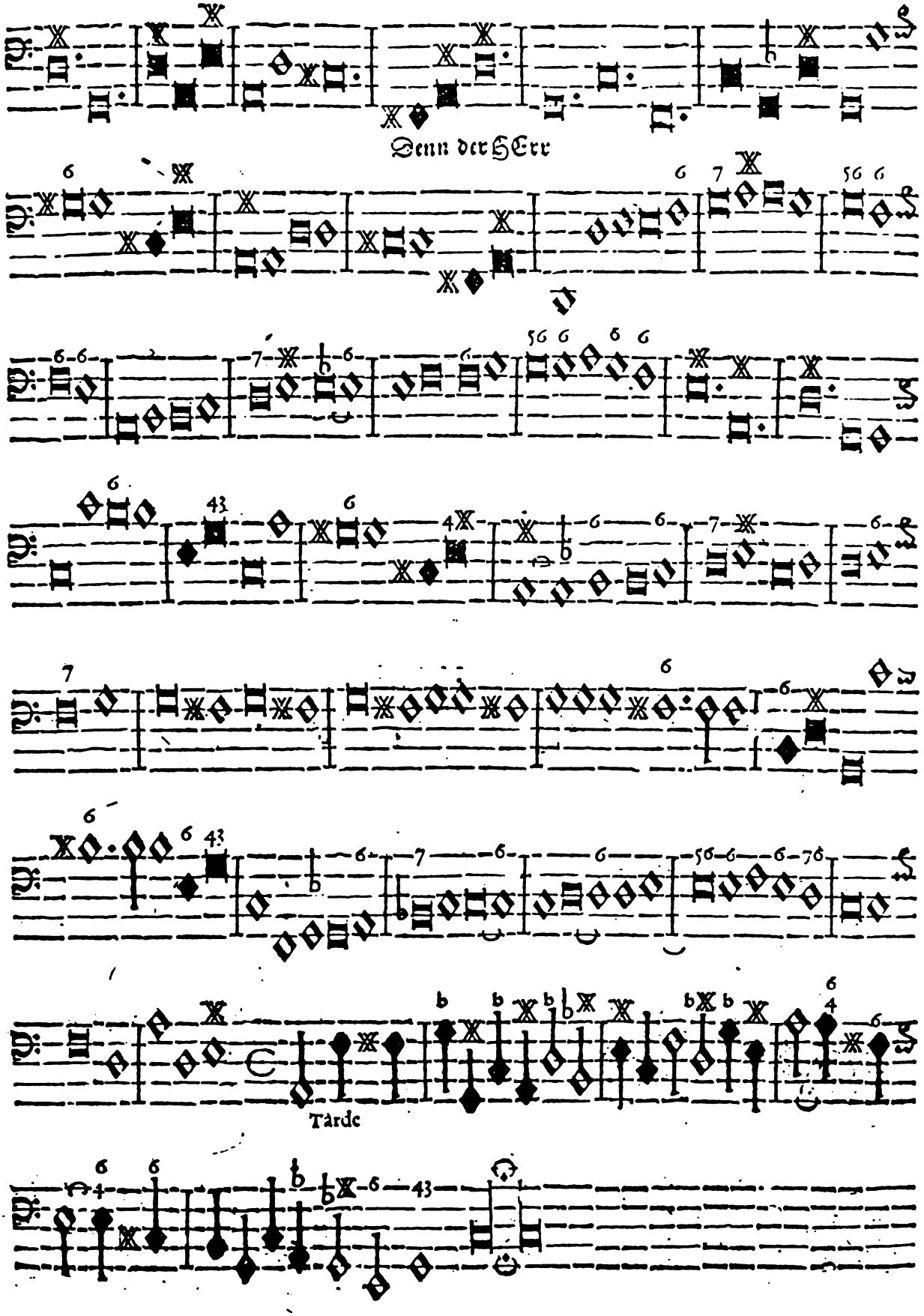


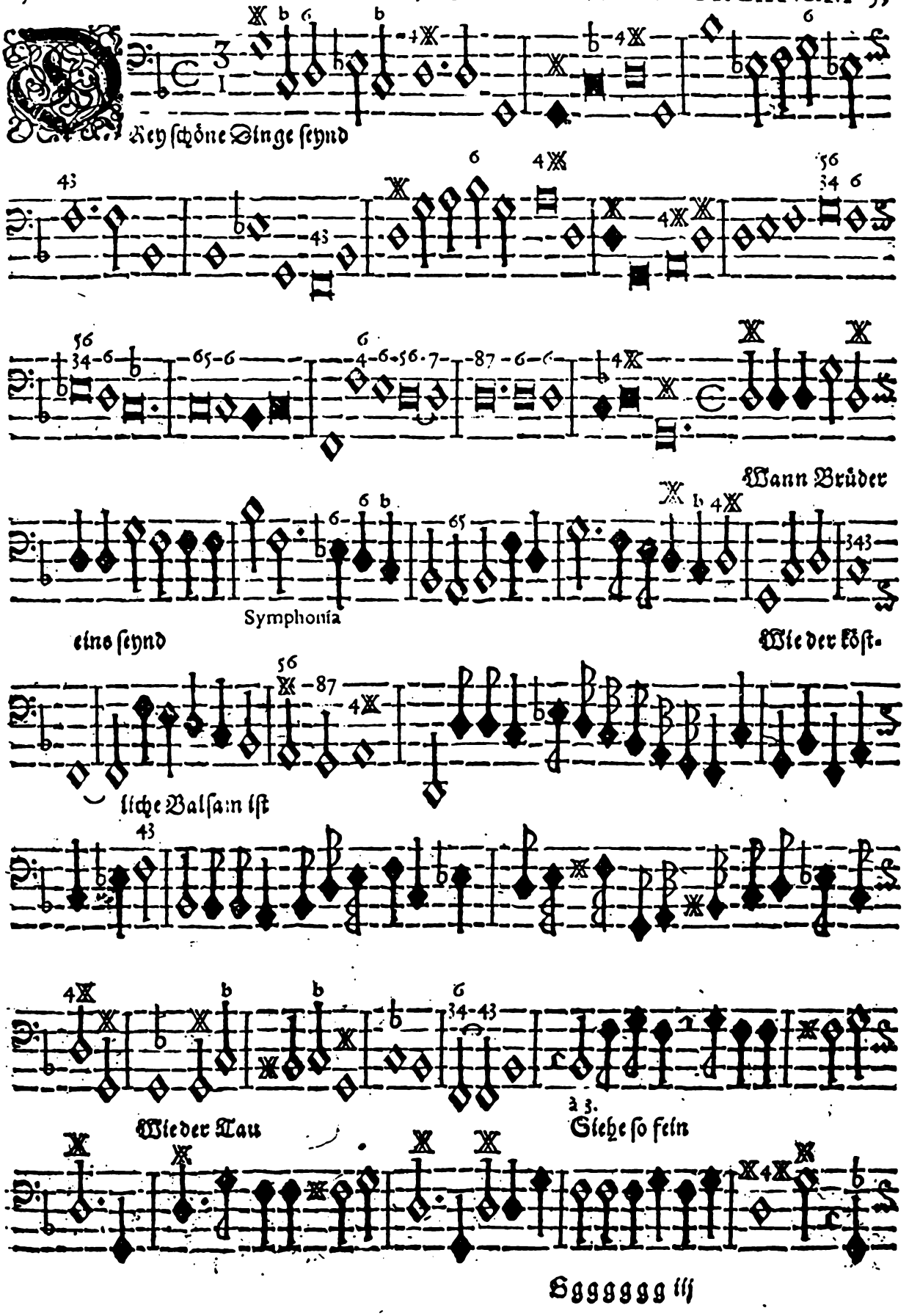
à 5. XXIII. Altus, Tenor & Baſſus, cum duobus Violinis.

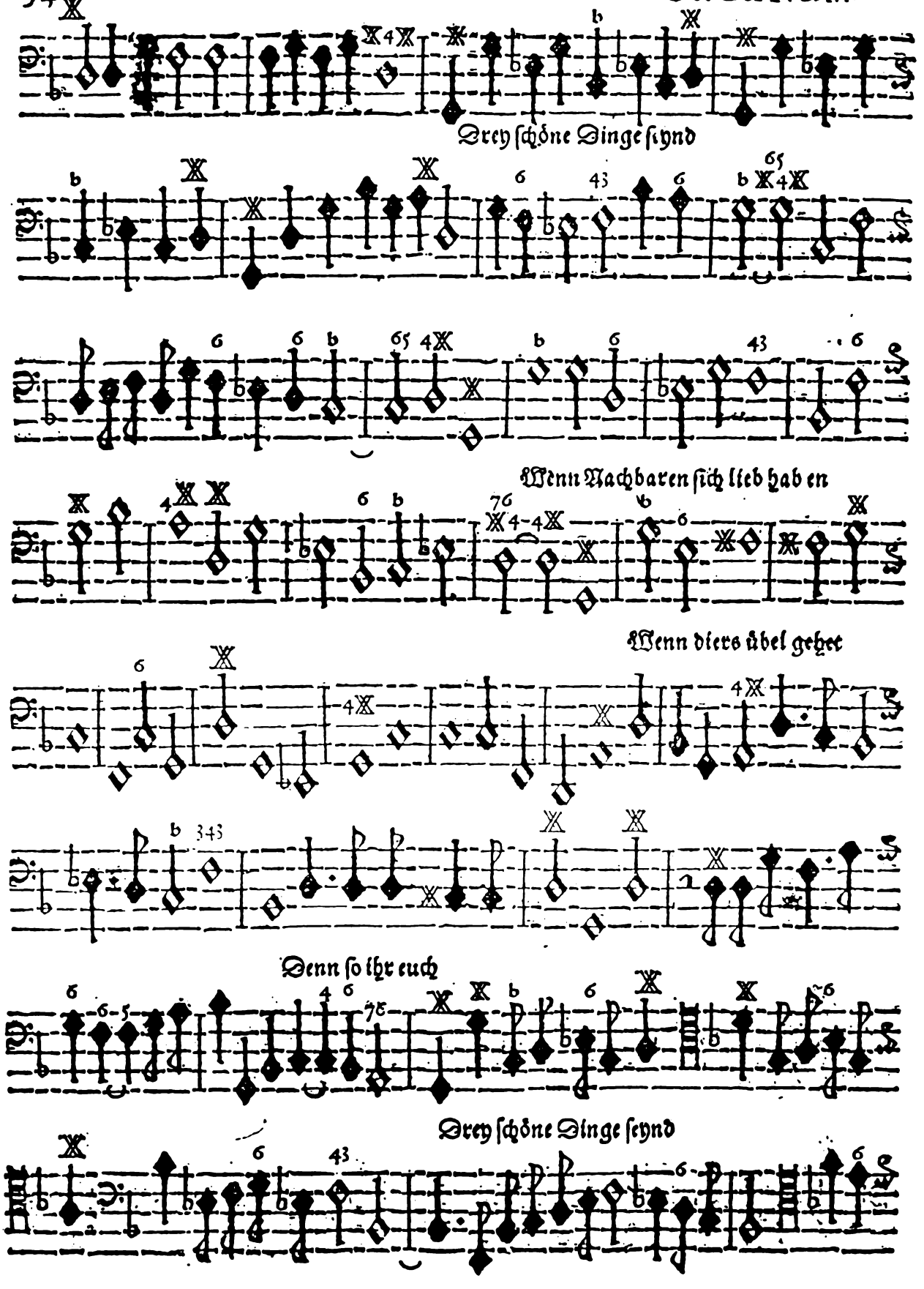


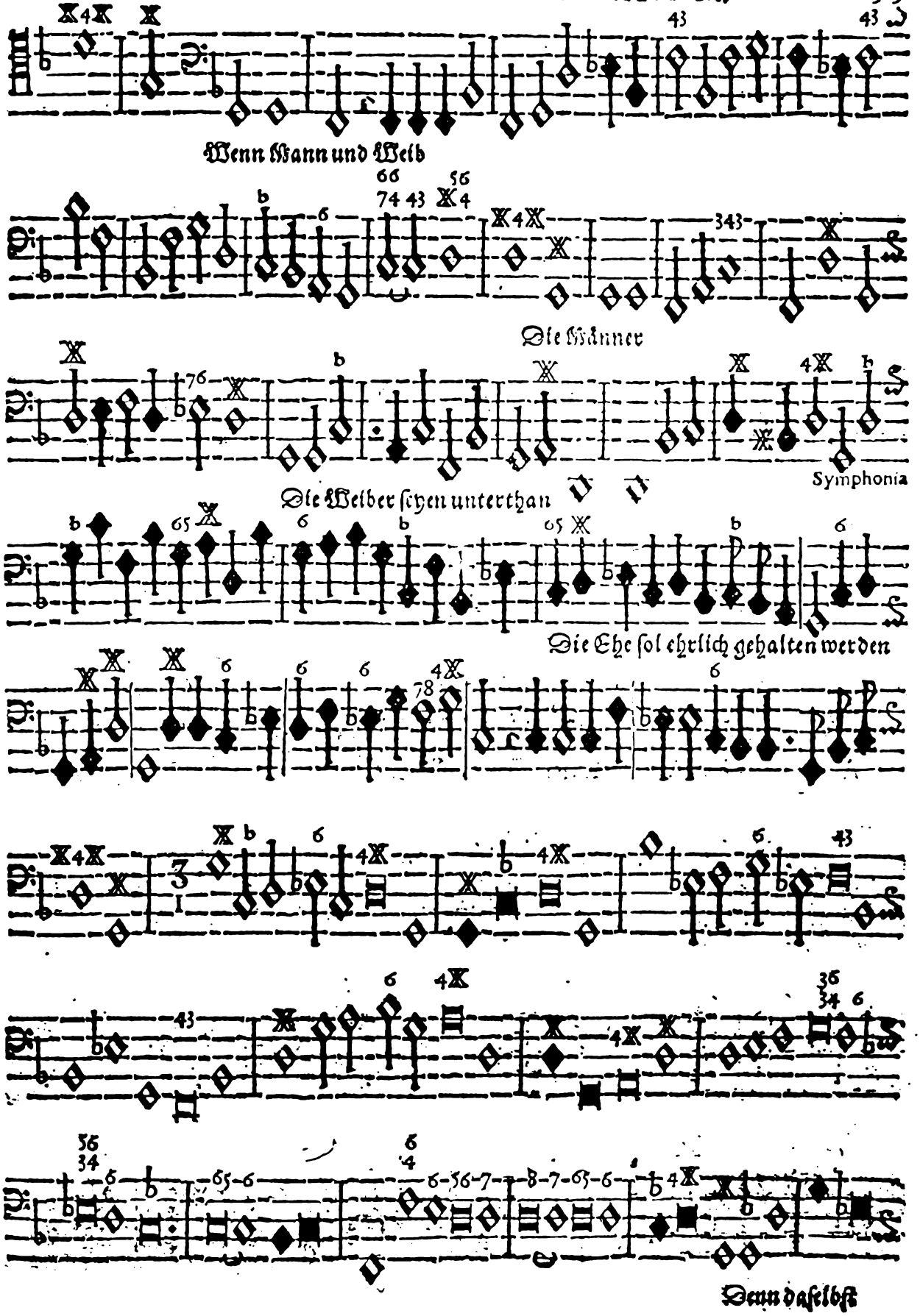

waltet über uns
Denn ſeine Gnad
Alleluja
ſubmiſſe
Fortiter

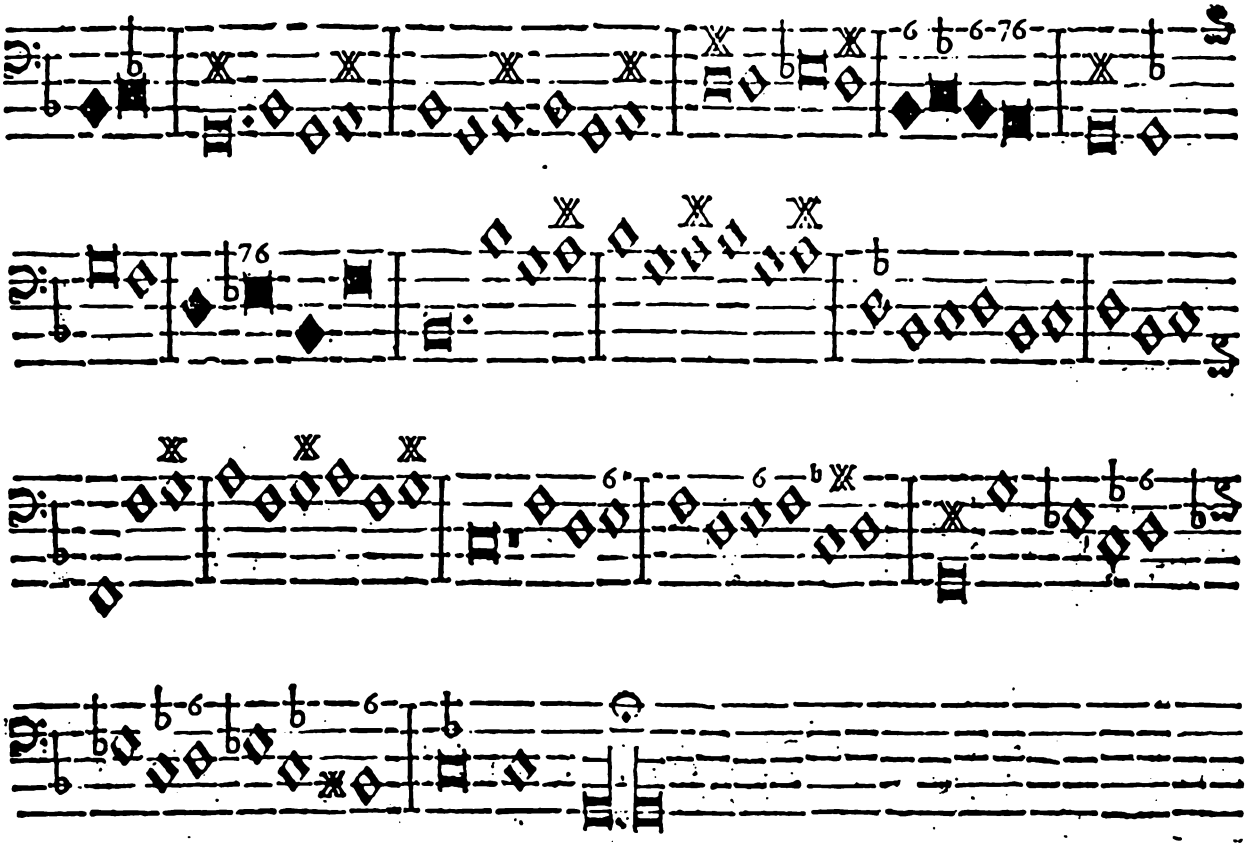

Je ſo ihr den HErren fürchtet
à 3.
ſolo
à 3.
Symphonia
ſoli
Gehet an
die Exempel
Wer iſt ſemals
Præſto
Symphonia


Denn der HErr
Tarde

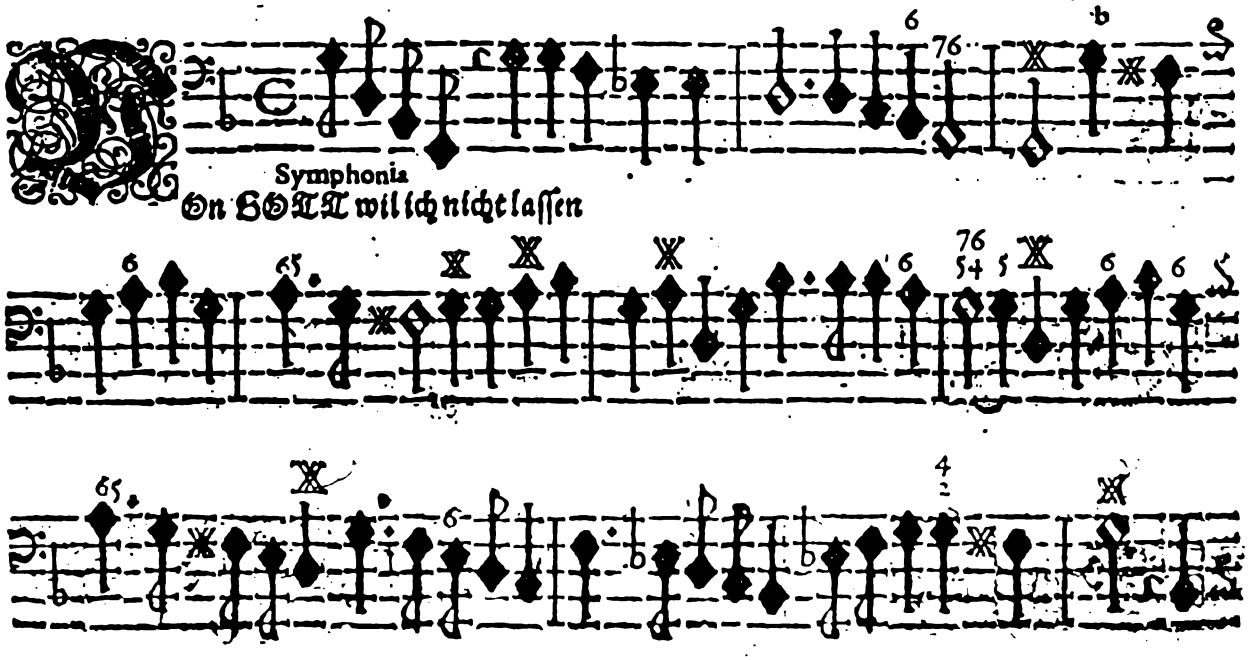

Wann Brüder
Symphonia
eins ſeynd
Wie der köſt-
liche Balſam iſt
Wie der Tau
à 3.
Siehe ſo fein

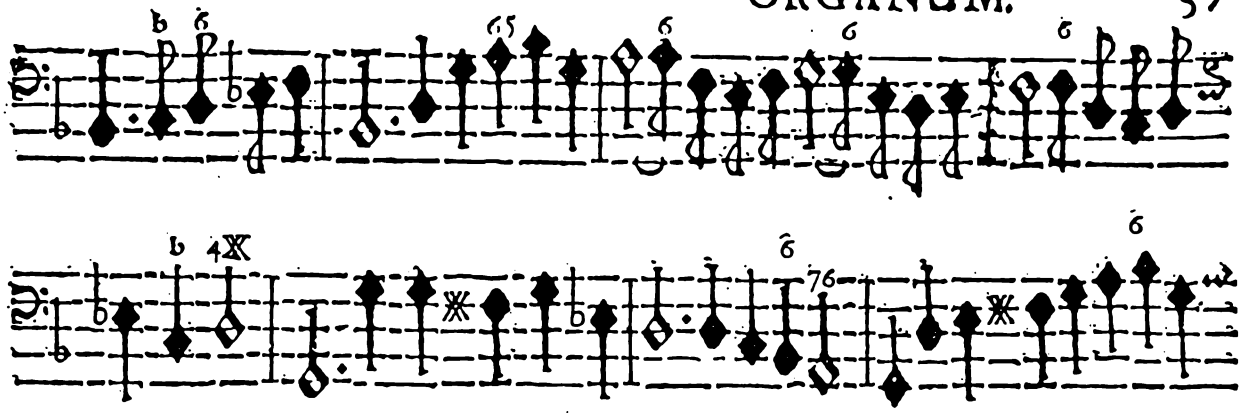

Drey ſchöne Dinge ſynd
Wenn Nachbaren ſich lieb haben
Wenn dieꝛs übel gehet
Denn ſo ihr euch
Drey ſchöne Dinge ſeynd


Wenn Mann und Weib
Die Männer
Symphonia
Die Weiber seyen unterthan
Die Ehe sol ehrlich gehalten werden
Denn daselbst

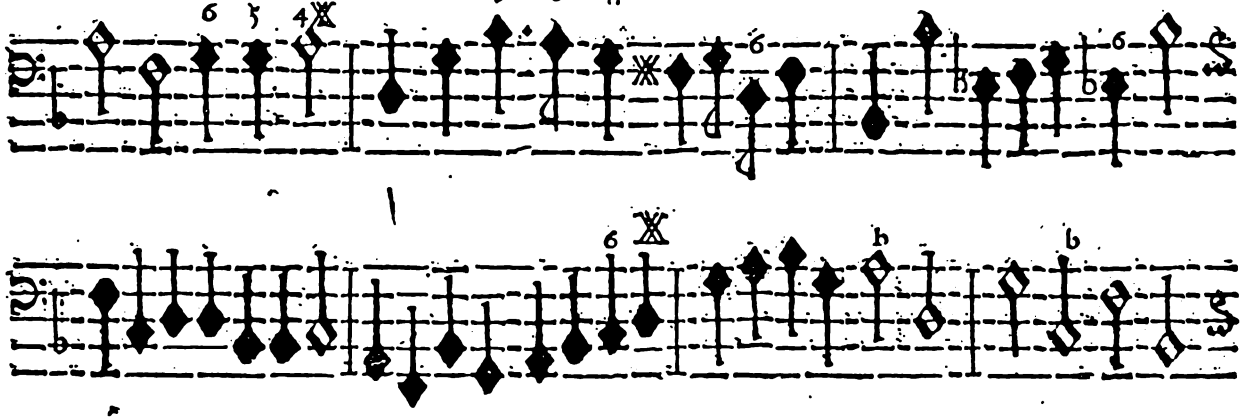


Aria à 5. XXVI. Duo Cantus & Bassus, cum duobus Violinis

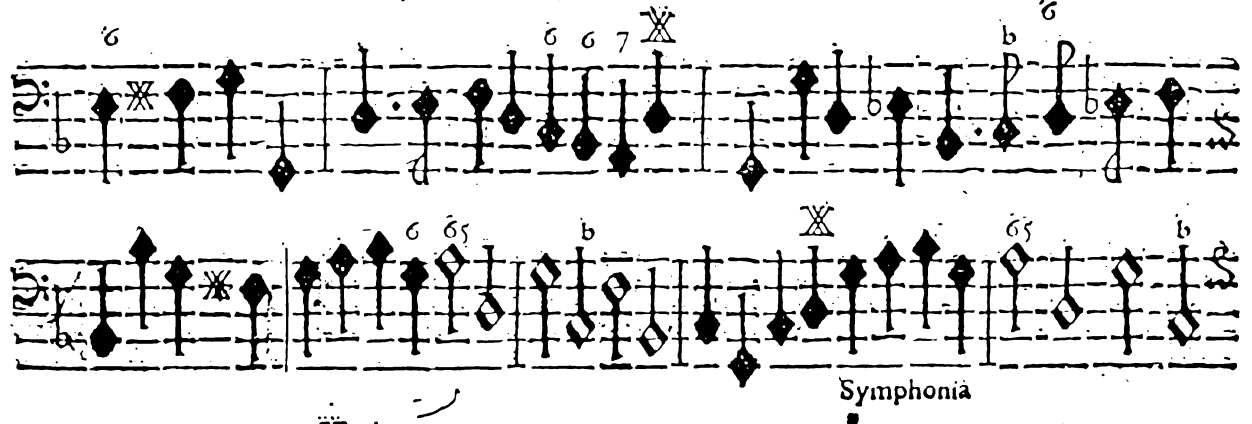




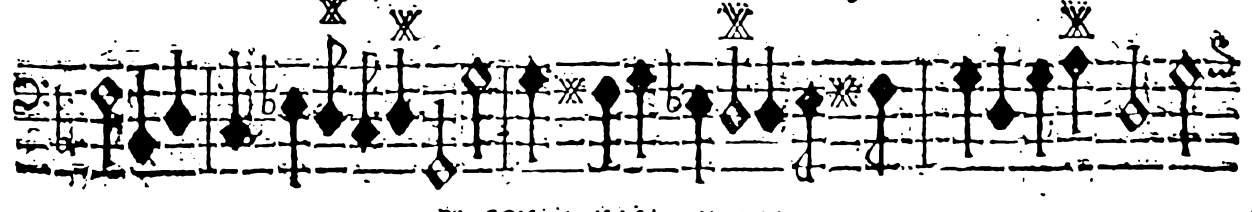
Von GOtt will ich nicht laſſen



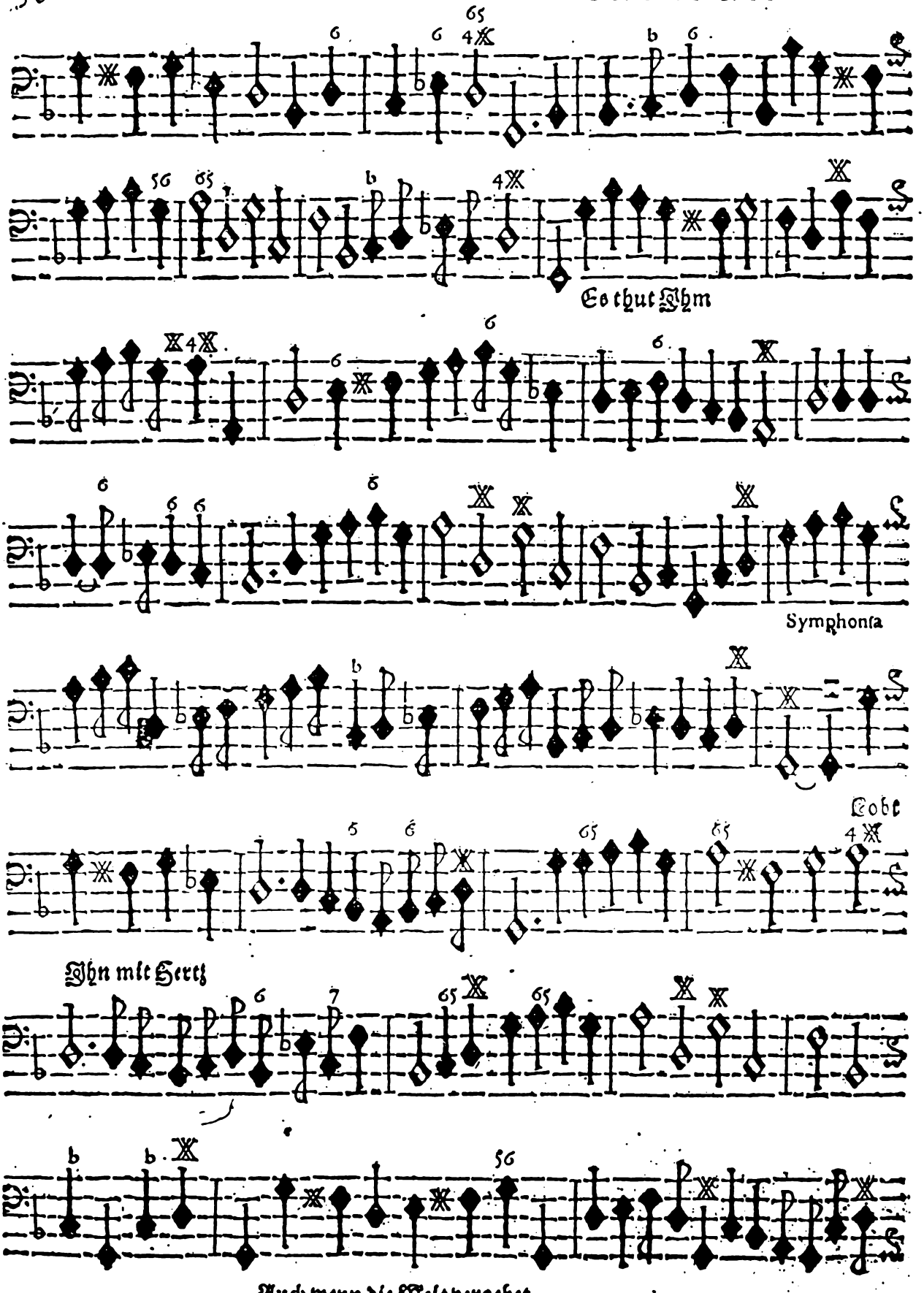
Wenn ſich der Menſchen Hulde

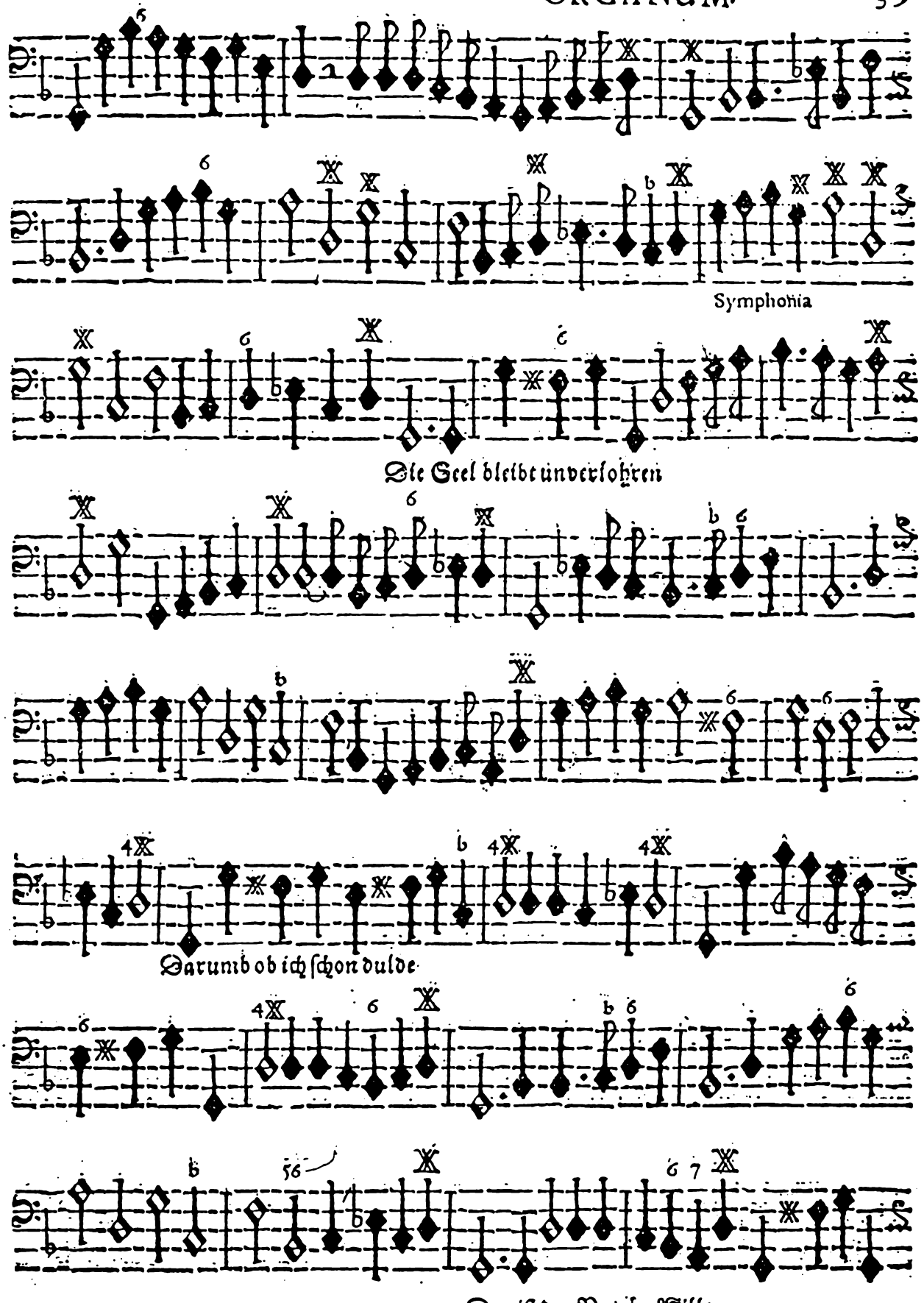


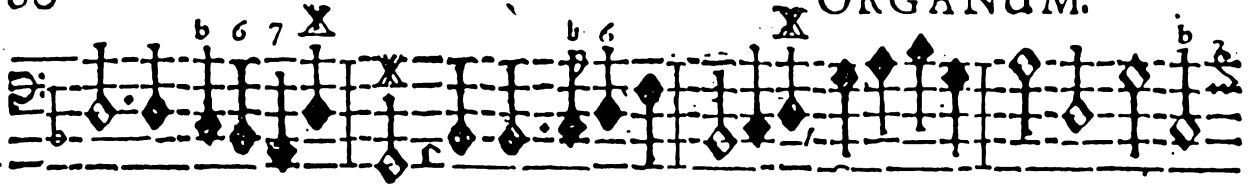
Symphonia



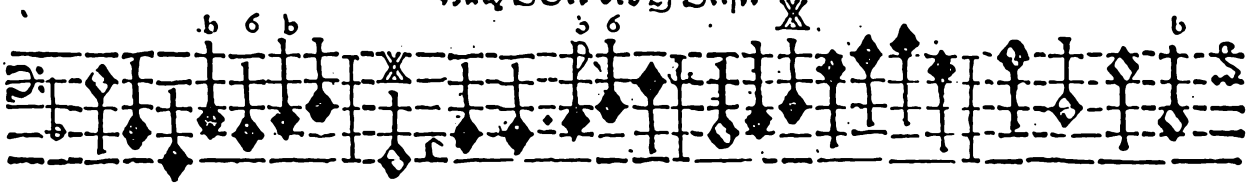
Auf Ihn will ich vertrauen

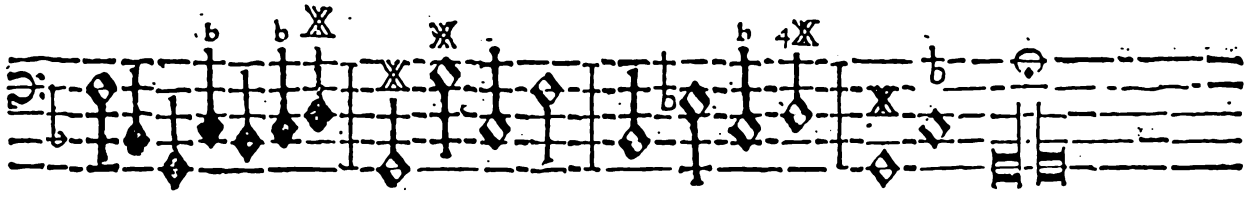

Es thut Ihm
Symphonia
Lobt
Ihn mit Hertz
Auch wenn die Welt vergehet

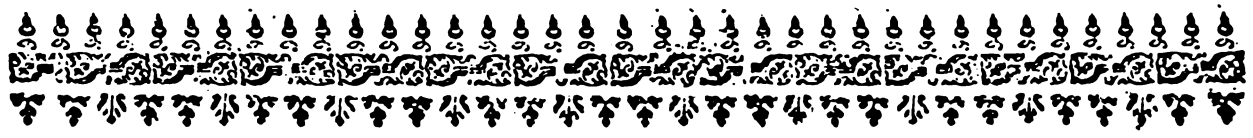

Symphonia
Die Seel bleibt unverlohren
Darumb ob ich schon dulde
Das ist des Vaters Wille



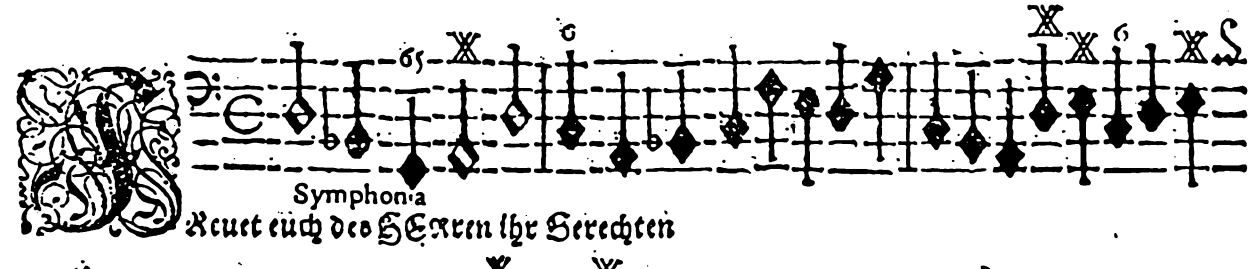
Auch GOtt der H Geist.

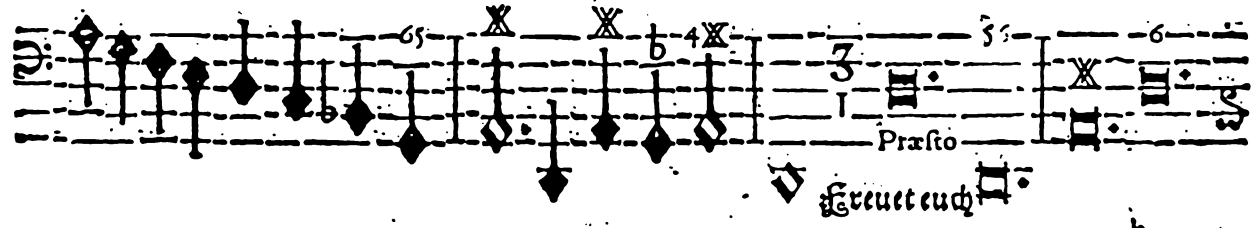


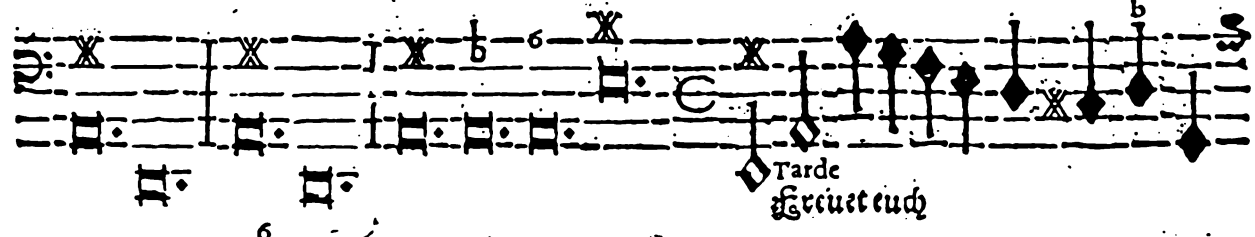


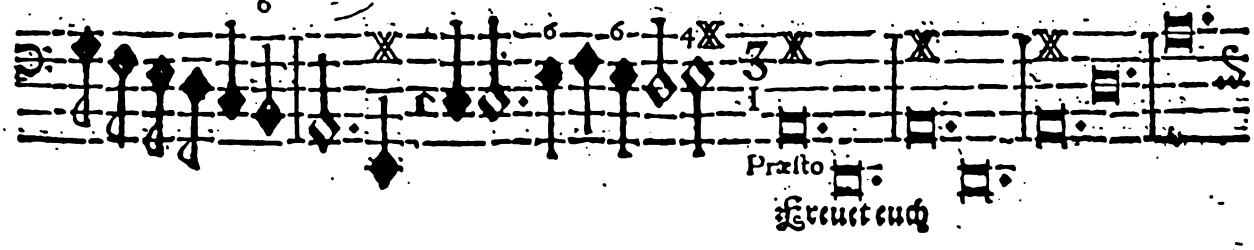


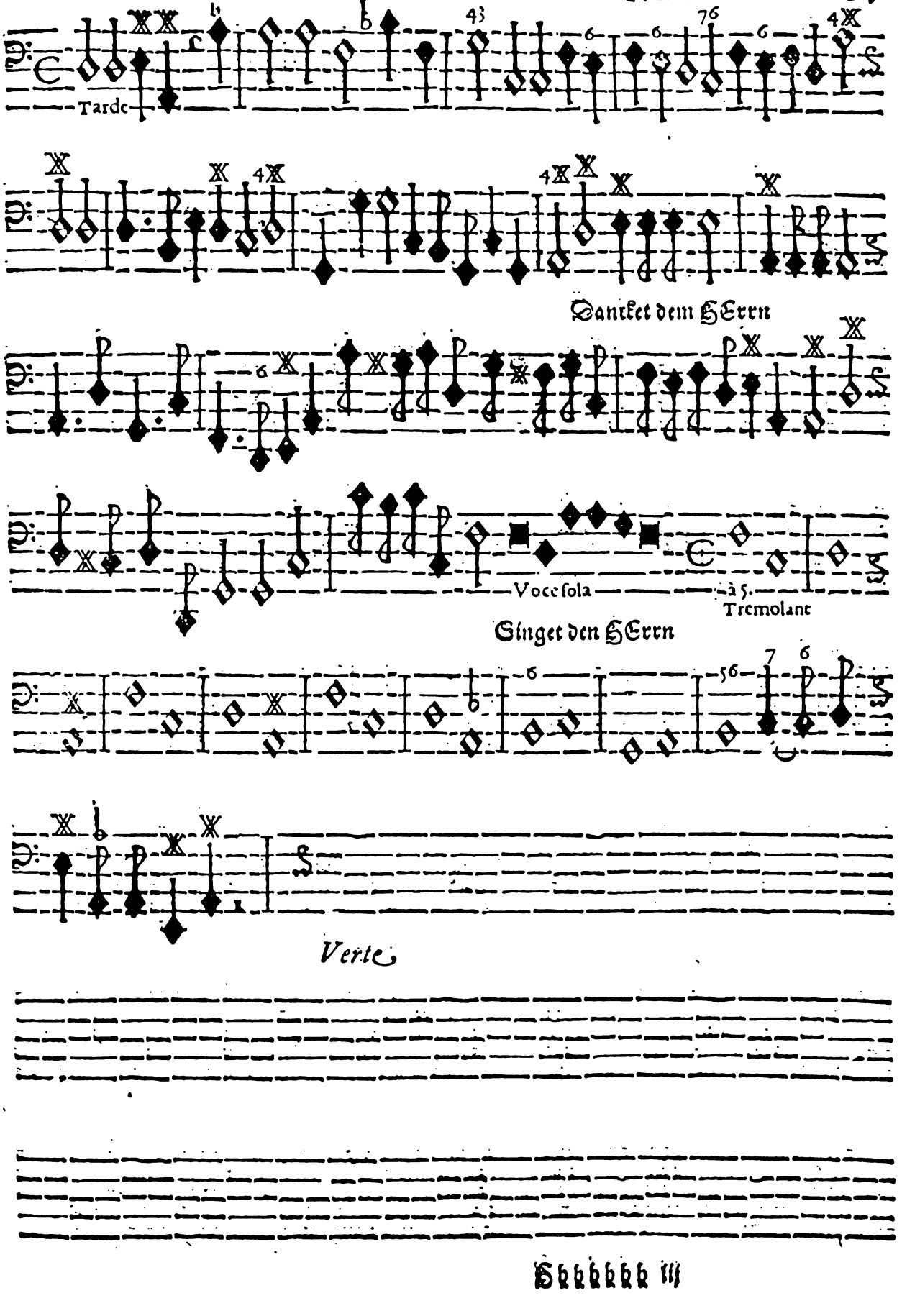
à 5. XXVII. Altus, Tenor & Bassus, cum duobus Violinis.

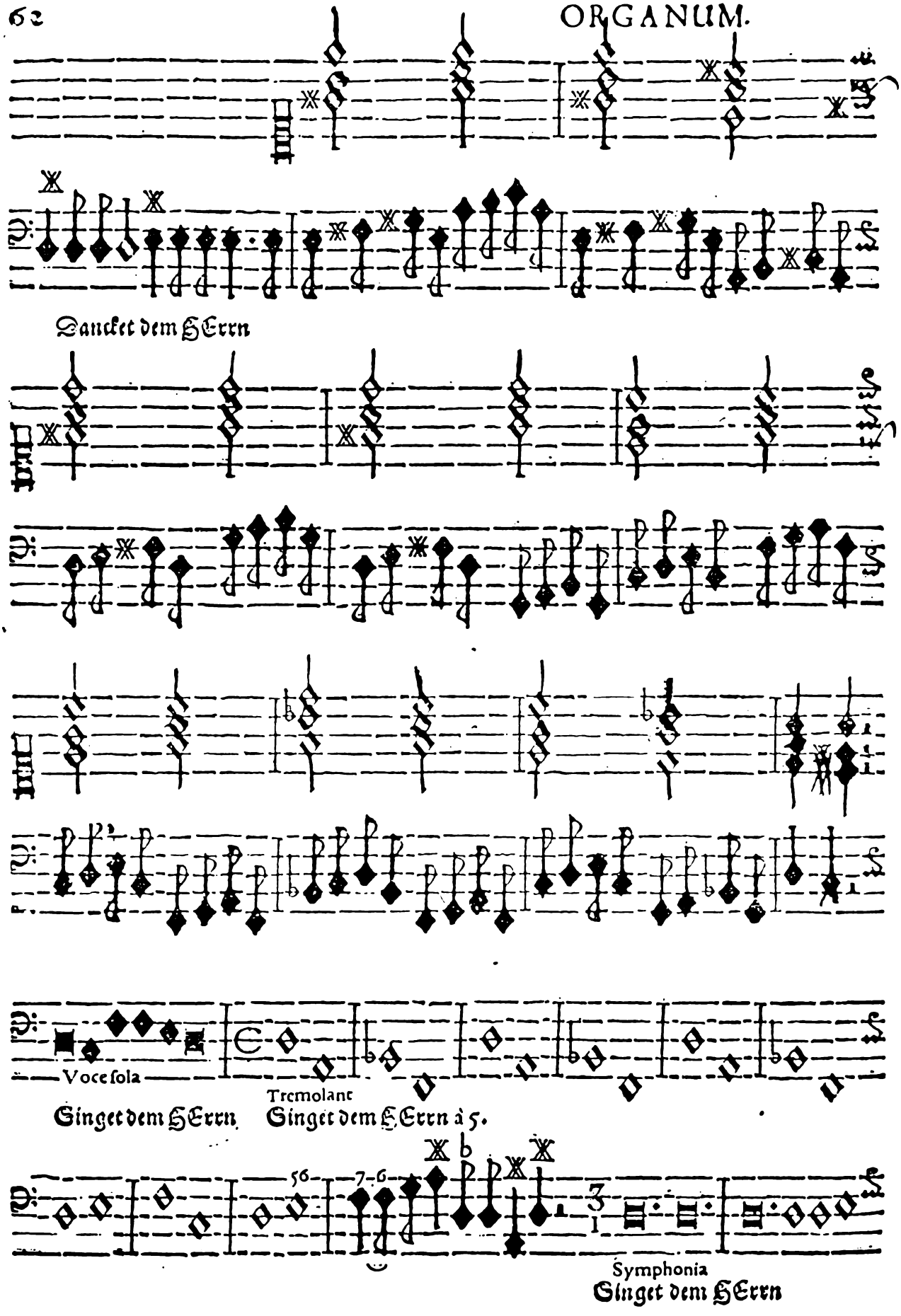


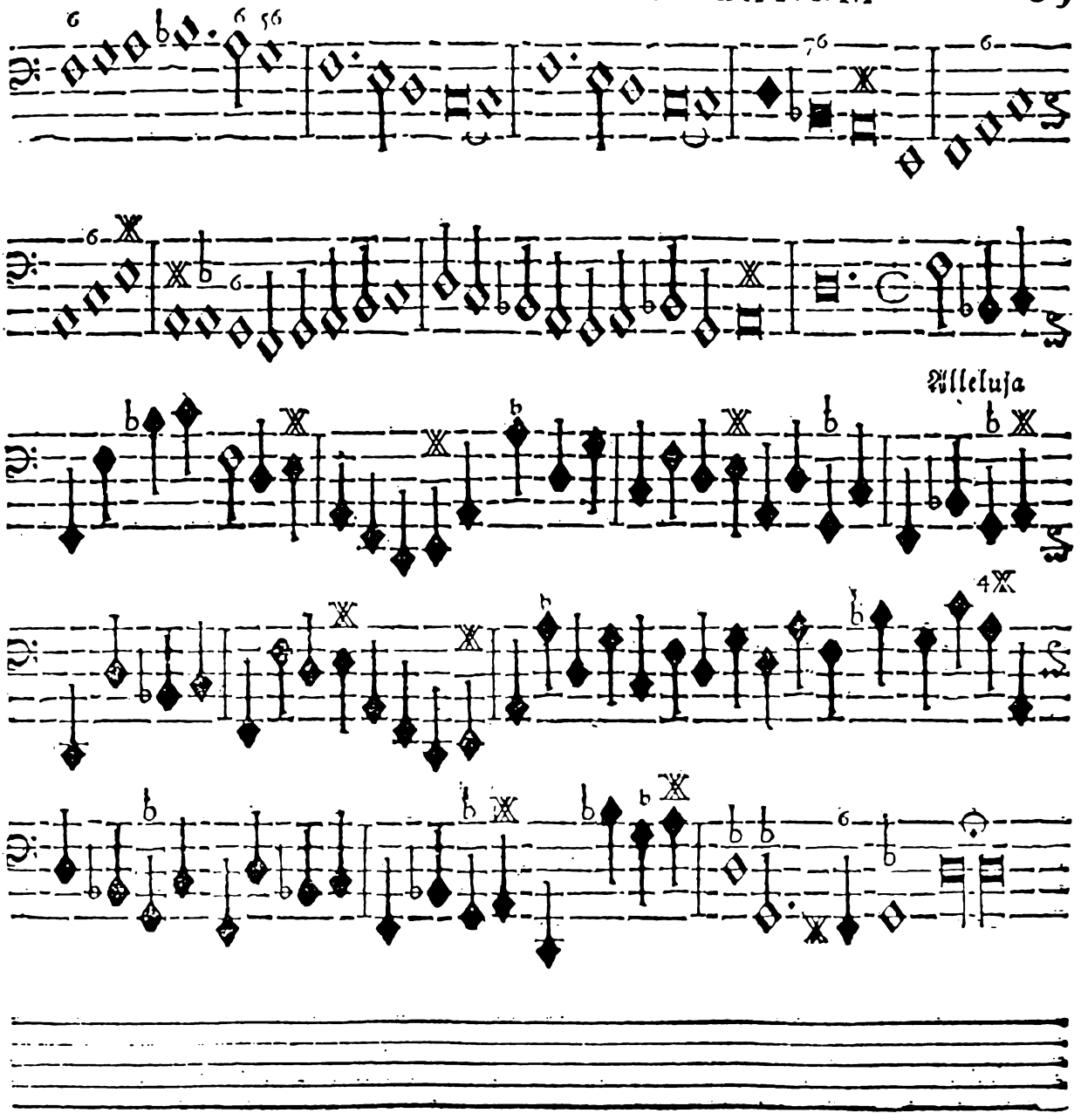







Tarde
Danket dem HErrn
Voce ſola
à 5.
Tremolant
Singet den HErrn
Verte


Lancket dem HErrn
Voce sola
Tremolant
Singet dem HErrn
Singet dem HErrn à 5.
Symphonia
Singet dem HErrn



INDEX

INDEX.

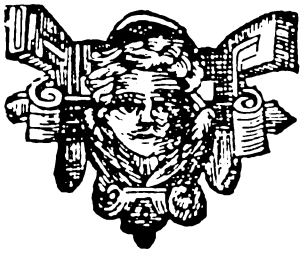
à 3.

Concert		Fol.
I.	Mein Hertz iſt bereit/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis,	1
II.	Singet dem HERRN/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	2
III.	HERR unſer Herrſcher/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	4
IV.	Meine Seele erhebt den HERRN. Cantus ſolus, cum duobus Violinis, vel cum diverſis Inſtrumentis.	7
V.	Der HERR iſt meine Stärcke/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	9
VI.	Ich werde nicht ſterben. Erſter Theil	11
VII.	Ich dancke Dir HERR. Ander Theil } Cantus vel Tenor ſolus, cum duob9 Viol.	14
VIII.	Hertzlich lieb hab ich Dich o HERR. Altus ſolus, cum duobus Violinis.	16
IX.	Frolocket mit Händen. Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	18
X.	Lobet den HERRN in ſeinem Heiligthum. Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	20
XI.	Hütet euch/ daß eure Hertzen. Baſſus ſolus, cum duobus Violinis.	23
XII.	HERR nun läſſeſt Du deinen Diener. Baſſus ſolus, cum duobus Violinis.	25

à 4.

XIII.	Was betrübſt du dich meine Seele. Duo Cantus vel Tenores, cum duobus Viol.	27
XIV.	Verleyh uns Frieden gnädiglich. Erſter Theil. } Duo Cantus vel Tenores,	29
XV.	Sieh unſern Fürſten und aller Obr. Ander Theil } cum duobus Violinis.	31
XVI.	Es ſteh GOtt auf. Duo Cantus vel Tenores cum duobus Violinis.	33
XVII.	Wie ein Rubin. Cantus & Altus, cum duobus Violinis.	36
XVIII.	Iß dein Brod mit Freuden. Cantus & Baſſus, cum duobus Violinis.	38
XIX.	Der HERR iſt mein Licht und mein Heyl. Duo Tenores, cum duobus Violinis.	40
XX.	Zweyerley bitte ich HERR von Dir. Duo Tenores, cum duobus Violinis.	42
XXI.	HERR neige deine Himmel. Duo Baſſi, cum duobus Violinis.	45
XXII.	Von Aufgang der Sonnen. Duo Baſſi, cum duobus Violinis.	47

à 5.

XXIII.	Lobet den HERRN alle Heyden. Altus, Tenor & Baſſus, cum duobus Violinis.	49
XXIV.	Die ſo ihr den HErrn fürchtet. Altus, Tenor & Baſſus, cum duobus Violinis.	51
XXV.	Drey ſchöne Dinge ſeynd. Duo Tenores & Baſſus, cum duobus Violinis.	53
XXVI.	Von GOtt will ich nicht laſſen. Duo Cantus & Baſſus, cum duobus Violinis.	56
XXVII.	Freuet euch des HERRN. Altus, Tenor & Baſſus, cum duobus Violinis.	60

FINIS.